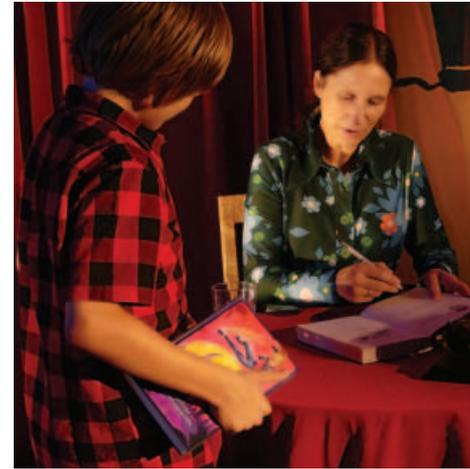


StadtMagazin

Witten

Oktober / Nov. 2022

Hier im Revier Besuch im Streichelzoo



Einfach unfassbar

Kaliforniens schnellste Meisterdiebin
Lucy Longfinger kommt aus Witten



Vorgestellt

Wabe-Chef Mark Kohlberger



RUHRPOTT MUSICAL

Eine Liebeserklärung an das Ruhrgebiet

VOLVO SELEKT

Premium Gebrauchtwagen



Die beste
Wahl. ✓

So gut wie neu und sofort verfügbar.

Unsere Volvo Selekt Premium-Gebrauchtwagen.

Top Auswahl, perfekte Ausstattungen und beste Konditionen.

Das rechnet sich.

- 100-Punkte-Qualitätscheck ✓
- 2 Jahre Gebrauchtwagen-Garantie¹ ✓
- Volvo Assistance ✓
- Umtauschoption (30 Tage oder 1.500 km)² ✓
- Lückenlose Service-Historie ✓

Aktuelle Angebote finden Sie unter **vc-rhein-ruhr.de** oder **direkt bei uns**.

¹ 24 Monate Gebrauchtwagen Garantie gemäß Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Über die Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ² Gemäß den Selekt Umtauschbedingungen. Abbildungen beispielhaft.

LUEG.

LUEG Volvo Centrum Rhein Ruhr
Stockumer Straße 80 · 58453 Witten
Tel. 02302 277170 - 0

www.vc-rhein-ruhr.de · info@vc-rhein-ruhr.de

Anbieter: Volvo Centrum Rhein Ruhr GmbH, AG Bochum, HRB 16544



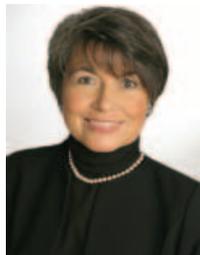
Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt, und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?

Jakobus 2,15-16

Nun ist er da, der Herbst, und warm ist es schon ein paar Wochen nicht mehr. Ich habe mir vorgenommen, die Heizung nur sehr moderat anzustellen. Den Ernstfall habe ich schon geprobt. Also dicke Pullover, die schon lange nicht mehr im Einsatz waren, auf ihre Tauglichkeit geprüft. Mützen und Schals kann man zur Not auch im Haus verwenden. Bei Handschuhen wird es schon schwieriger. Ich habe noch ein Paar gefunden, bei dem die Fingerspitzen fehlen. Damit lässt sich auf der Tastatur ganz gut herumhacken, aber so haushaltstechnisch ist es nicht ganz praktikabel. Und im dicken Mantel im Haus rumzuwandeln ist echt nicht überzeugend gemütlich. Aber: neu entdeckt – die Wärmflasche! Herrlich kuschelig, allerdings nur gerade dort, wo sich das Teil befindet. Sprich: Der Bauch ist kochendheiß, die Füße eiskalt. Aber man kann ja wechseln, und dicke Socken helfen auch.



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Ein kleines Problem bei mir ist die offene Bauweise im Haus. Da ist es schwierig, nur einen Raum zu heizen, was bei Fußbodenheizung, zumal einer älteren, auch nicht optimal zu steuern ist. Doch auch hier ist schon eine Lösung in Sicht. Sie kennen doch bestimmt noch die dicken dunkelgrünen Filzvorhänge, die früher (teilweise auch heute noch) in Kneipen zwischen Eingangstür und Schankraum angebracht waren, um Zugluft zu vermeiden. Die nach abgestandnem Bier und kaltem Rauch durchtränkte Luft sollte sicher auch geschützt werden, damit das urig-typische dieser Örtlichkeiten nicht entweichen konnte. Wie auch immer, jetzt werden solche Exemplare für mich genäht (in etwas anderen Farbnuancen) und werden mir erlauben, Kältezonen zu unterbrechen und einigermaßen warme Plätzchen zu generieren. Noch eine Idee, die gefühlte Kälte in den eigenen vier oder mehr Wänden zu vertreiben, ist Bewegung. Vor einiger Zeit habe ich eine Fitbit Uhr geschenkt bekommen. U. a. zeigt sie die täglich gelaufenen Schritte an. Mein Ehrgeiz ist es, mindestens 10.000 zu schaffen. Also, alle paar Stunden mal so richtig aufdrehen, flott durch die Räume gehen, ein paar Kniebeugen oder ähnliche Verrenkungen machen, und schon steigt die gefühlte Temperatur.

Alles etwas merkwürdig meinen Sie? Nun, besondere (wenn auch unerwünschte) Zeiten brauchen besondere Maßnahmen.

Viel Kreativität dabei wünscht Ihnen von Herzen Ihr
Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
E-Mail info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Christoph Palmert

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantwortl.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de

Satz und Layout:

Selisky Design UG (haftungsbeschränkt)
Stahlbaustr. 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild: Tierpflegerin Janina Dienstuhl und Gärtner Timo
Molks im Streichelzoo

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



BERND WOLF - Das besondere liegt im Detail

Gerling
Juwelier seit 1899

Bahnhofstraße 15 in Witten
Telefon 02302 52182
www.juwelier-gerling.de

Das nächste Stadtmagazin erscheint
Anfang Dezember 2022.
Redaktionsschluss ist am
21. November 2022.



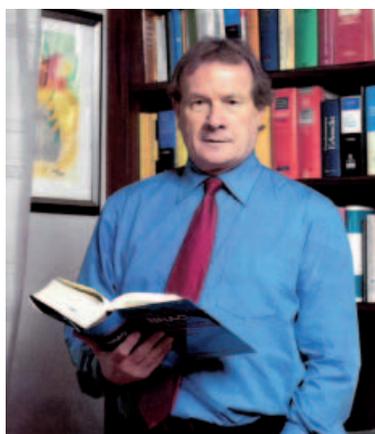
Inhalt

Es wird weniger!	6
100 Jahre Kaufhaus Gassmann	8
150 Jahre Schemmann	9
Hier im Revier	
Besuch im Streichelzoo	10
›Witten dass ...?‹: Grüne Wälder, schwarzes Gold.	12
RADIO RUHRPOTT: Rasantes ›Ruhrical‹	13
Kaliforniens schnellste Meisterdiebin Lucy Longfinger	
kommt aus Witten.	14
Kinderrätsel.	16
Tipps für Eltern und Kids.	17
» ... ein Traum, hier zu arbeiten«	
Arbeitsagentur trifft Rock 'n' Roll	18
Startschuss für Jugendberatungsagentur Witten.	19
Rechtstipp aus der Kanzlei Schauwienold.	20
Neues eCarsharing startet in Witten.	22
Sicher durch die dunkle Jahreszeit	
Kfz Kioschis rät zum Wintercheck.	24
AHE: Nachhaltigkeit zahlt sich aus.	25
So engagieren sich die Stadtwerke Witten vor Ort.	27
Energie sparen mit guten Haushaltsgeräten.	28
Sperrgut/Sperrmüll – weg damit	29
25 Jahre Menke GaLaBau	30
Bio-Obst und Bienenweide	31
Über 50 Jahre Seite an Seite	32
Wittener Wohnungsunternehmen	
wappnen sich für den Winter	35

REINHARD SCHAUWIENOLD

RECHTSANWALT UND NOTAR A.D.

Ihr Partner für Erb-, Familien- und Immobilienrecht



Reinhard Schauwienold
 Rechtsanwalt und Notar a. D.
 Der professionelle Partner für
 Erb-, Familien- und Immobilienrecht



Räuchern: altes Ritual mit großer Wirkung 36
 Ergotherapie am EvK macht Patient*innen
 fit für den Alltag 37
 »Maske, Brille und Hörgerät – das ist gefährlich« 39
 Mobiler Hausnotruf: Sicherheit im Hosentaschenformat ... 40
 Reha-Technik sichert Lebensqualität 41
 Witten hört! 42
 25 Jahre Stockum Optik 43

Traumreise zu deiner inneren Welt 44
 Zuversicht 46

Stille Tage
 Warum Schokolade manchmal trotzdem helfen kann 48
 Der Suizid in Wissenschaft und Kunst 49
 Übers Sterben spricht man nicht 50

Herzhafte Kuchen 51

Vorgestellt: Wabe-Chef Mark Kohlberger 55

25. Orientalisches Tanzfest 56
 Tanzschule DanceTIME
 probt für die »Traumhafte Tanzreise« 57
 »S-classics«: Sinfonisches Orchester der VHS
 spielt im Saalbau 58

Comedy Marathon kommt nach Witten 59
 Music in the night 59
 Lachen für den guten Zweck 61
 Feliz navidad! 62
 »Kunst und Bau – Perspektiven aus NRW« 62

Rätselspaß 63



**AKKU POWER.
BY STIHL.**

Perfekt ausbalanciert, leicht und ergonomisch – das Akku-Blasgerät ein leistungsstarkes Kraftpaket. Überzeugen Sie sich selbst.

**BGA 57
AKKU-BLASGERÄT**

Set mit Akku und Ladegerät
265 € statt 289 € UVP

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



GATHMANN

Kommunaltechnik
Forst- und Gartentechnik



Gathmann GmbH & Co.KG
 Haarstraße 21
 44797 Bochum
 Tel.: 0234/97835978

ELEKTRO ROESLER

Verbinden Sie hohe Wohnqualität und
Energiesparen

- Energieeffizienz-Beratung
- Intelligente Gebäudetechnik
- Elektro-Komfortlösungen
- Moderne Hauskommunikation
- E-CHECK Prüfung nach VDE mit Energiespar-Beratung
- Blitz- und Überspannungsschutz
- Beleuchtung
- Einbruchmeldeanlagen

Kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie dort,
 wo die Elektrotechnik von heute und morgen zuhause ist:
 bei Ihrem Elektrofachbetrieb

Elektro Roesler GmbH & Co. KG
 Bebelstraße 22 · 58453 Witten
 Tel. 0 23 02 – 67 87
 info@elektro-roesler.com
 www.elektro-roesler.com

E|HANDWERK



Es wird weniger!

Warum immer mehr Menschen in Witten Müll sammeln – und dabei auch noch Spaß haben

Am 10. September war am Ufer der Ruhr zwischen Bommern und Herbede Erstaunliches zu beobachten: Menschen in Freizeitkleidung suchten im Nieselregen nach Abfällen – und schienen sich dabei auch noch zu amüsieren! »Ja, es ist ein komisches Hobby«, scherzen Patrick Schulz und John Hodgkinson vom Verein weniger e. V. Als lokale Ansprechpartner haben sie den Wittener RuhrCleanUp im Rahmen der bundesweiten Aktion koordiniert. Über eine Tonne Müll wurde an diesem Tag allein aus der hiesigen Natur gefischt.



© Foto: weniger e. V.

»Wenn wir zu Hause etwas wegwerfen, verschmutzen wir die andere Seite der Welt«

Vor einigen Jahren sah das Leben für Patrick Schulz noch ganz anders aus. »Ich war voll auf Karriere aus: Anzug, Krawatte, dickes Auto, teure Reisen«, erzählt der ehemalige Banker. Eine seiner Reisen führte ihn nach Tofino an der kanadischen Westküste, wo er sich spontan an einer Strandreinigung beteiligte. »Die Bucht war so verdreckt, dass wir pro Quadratmeter eine Stunde gebraucht haben. Das hat mir die Augen geöffnet. Außer uns waren keine Menschen dort. Was angeschwemmt wurde, stammte nicht von der Bevölkerung, sondern aus anderen Ländern wie Deutschland oder Japan. Da wurde mir klar: Wenn wir zu Hause etwas wegwerfen, verschmutzen wir die andere Seite der Welt. Danach habe ich meinen Job gekündigt und mich in das Thema ›globale Müllkrise‹ gestürzt – um wieder schöne Strände zu zaubern!«

Witten bolzt!

2018 organisierte der heute 29-Jährige zum ersten Mal ›bochum.bolzt‹ auf dem Sportplatz, auf dem er selbst als Kind gekickt hatte. Das Projekt verbindet Fußball und Müllsammeln im Umfeld von Schulen

und Sportstätten. Das kam so gut an, dass weitere Turniere für den guten Zweck nicht lange auf sich warten ließen. Auch die örtlichen Cleanups nahm der ehemalige Student der Uni Witten-Herdecke unter seine Fittiche. Alles ehrenamtlich. Da geht noch mehr, dachte John Hodgkinson, der durch sein Wirtschaftsstudium mit dem Schwerpunkt ›Non-Profit-Organisationen‹ ein Gespür für gute Ideen hat. »Ende 2020 saßen wir kurz vor Weihnachten zusammen, und ich habe Patrick gefragt: Warum bolzt du eigentlich nur in Bochum und Witten? Die Schulen rennen dir die Türen ein! Das ist ein cooles Konzept. Das muss man größer denken.« So entstand der Gedanke, ›deineStadt.bolzt‹ in die ganze Metropole Ruhr zu bringen. »Im Ballungsraum Ruhrgebiet gibt es viele Bolzplätze – und eben auch viel Müll!«

Ein Naturparadies für die Hüllbergschule

Am 19. Juni 2021 wurde der Verein weniger e. V. mit Unterstützung eines Gründerstipendiums des Landes NRW aus der Taufe gehoben. Seitdem sind die beiden Männer nahezu rund um die Uhr für die verschiedenen Projekte auf Achse. Unter anderem fungieren sie als Partner des landesweiten Bildungsprogramms ›Schule der Zukunft‹, begleiten bei der Bewerbung

und übernehmen die Umweltbildung im Klassenzimmer. »Mit der Hüllbergschule Witten haben wir beispielsweise ein Naturparadies auf dem Schulhof angelegt, mit Wildblumenwiese, Hochbeeten und Kompostkiste, sodass die Kinder den Kreislauf sehen können: vom Bestäuben über das Ernten bis hin zur Resteverwertung«, erklärt Patrick Schulz. Ihr Wissen teilen die zwei Umweltschützer aber nicht nur mit jungen Leuten. »Wir unterstützen jeden, der sich für nachhaltige Entwicklung engagieren möchte«, sagt John Hodgkinson, »etwa bei der Erstellung von Konzepten und Förderanträgen oder der Gestaltung einer Website. Außerdem beraten wir Kommunen und Unternehmen in Sachen Abfallvermeidung.«



© Foto: weniger e. V.
Idealisten für den Umweltschutz: John Hodgkinson (li.) und Patrick Schulz

»Eine Zigarette kann 1.000 Liter Wasser verseuchen«

Von Motorhauben, Autotüren und -reifen über Plastikverpackungen und leere Gasflaschen bis hin zu gefährlichen Fallen aus Stacheldraht: Es ist unfassbar, was hierzulande alles in der Natur landet. Insgesamt über zehn Tonnen Müll haben die beiden Aktivisten seit 2018 mit ihren Helferinnen und Helfern in Bochum und Witten eingesammelt. Dazu kommen über 60.000 Zigarettenstummel. »Es ist erschreckend nor-



Der Unrat wird hier sogar aus dem Wasser gefischt.

mal, Kippen einfach wegzuschneiden – im Verhältnis zur Umweltsünde«, so John Hodgkinson. »Ein Filter braucht bis zu sieben Jahre, bis er verwest. Es genügt ein Starkregen, um die Giftstoffe zu lösen, die dann ins Grundwasser gelangen. Eine Zigarette kann 1.000 Liter Wasser verseuchen.« Aus diesem Grund ist weniger e. V. auch Annahmestelle für Zigarettenkippen. Diese werden dann an einen Kooperationspartner weitergereicht und zu Plastikprodukten wie Aschenbechern recycelt.



Abtransport der ›Ausbeute‹

»Man schmeißt nichts leichtfertig weg, wenn man es später aufsammeln muss«

»Wir sind keine privat organisierte Abfallentsorgung!«, betont Patrick Schulz. »Das könnten wir auch gar nicht leisten. Uns geht es um Bewusstseinsbildung. Durch unseren Konsum produzieren wir Reste, die verbrannt werden oder am Wegesrand landen. Diese Erkenntnis ist wie ein Anstupser: Man schmeißt nichts leichtfertig weg, wenn man es später aufsammeln muss.« Aber sind die Menschen, die beim Cleanup und beim Bolzen mitmachen, überhaupt die richtigen Adressaten? »Beim Bolzen in der Schule ja, bei Cleanups zum Großteil wohl eher nicht«, räumt er ein. »Jedoch inspirieren diese Menschen wieder andere und sorgen dafür, dass unsere Idee weitergetragen wird: an Familie, Freunde, Bekannte oder auch zufällige Passanten, die uns sehen und dadurch anfangen nachzudenken. Wenn mich ein Mann auf der Straße anspricht und mir erzählt: ›Ich habe mitgekriegt, was ihr hier macht, und meine Kippe in der Aschentonne entsorgt, ist das jedes Mal ein kleiner Erfolg. In Rüdinghausen

trugen die Kinder nach dem Fußballturnier gemeinsam einen riesigen Zaun aus dem Wald – lauthals singend. Das bleibt hängen!«

»Es braucht eine Bevölkerung, die sagt: ›Wir machen das!‹«

Der Spaß an der Sache ist der Funke, der die Bewegung in ein Lauffeuer verwandeln könnte. »Viele Menschen sind total bereit, Umweltschutz mitzutragen, doch es fällt schwer, Verzicht auszuhalten, einfach mal ›weniger‹ zu machen«, so Patrick Schulz. »Die Politik hat Angst, Einschränkungen auszusprechen. Es braucht eine Bevölkerung, die sagt: ›Wir machen das!‹ Und wir machen es gerne. Verzicht hat auch einen Mehrwert: Weniger Wohnfläche bedeutet für mich mehr Zeit im Van. Wenn ich sehe, dass Kekse dreifach verpackt sind, frage ich mich, ob ich diese Kekse wirklich brauche. Es fällt dann nicht so viel Plastik an, und für die Gesundheit ist es auch besser. Als mir letztens das Handy geklaut wurde, habe ich mir von Freunden ein gebrauchtes besorgt.« »Natürlich muss nicht jeder so ein Hardliner sein und wie Patrick in seinem Van leben«, ergänzt John Hodgkinson mit einem Schmunzeln. »Aber Patricks Einstellung hat mich definitiv beeinflusst. Und bestimmt habe ich auch wieder andere damit angesteckt.«

Im besten Fall würde der Verein dadurch irgendwann überflüssig werden. Dieser Zeitpunkt liegt zwar noch in weiter Ferne, rückt aber mit jeder Aktion ein klitzekleines bisschen näher. Das zeigen die Zahlen: Während beim Wittener Ruhr Cleanup 2020 noch rund zwei Tonnen Unrat aufgefunden wurden, waren es 2021 nur noch 1,8 Tonnen und 2022 sogar nur 1,1 Tonnen. Es wird weniger!

Weitere Infos:
www.wenigerev.de



Vom Banker zum Aktivisten: Patrick Schulz

GERNE FÜR SIE DA!

Ihr Elektrofachhändler

TV/HIFI/ HEIMKINO

SATELLITEN-/ HAUSTECHNIK

HAUSGERÄTE

PC/ MULTIMEDIA

KAFFEEVOLL- AUTOMATEN- SERVICE

SERVICE UND INSTALLATION



Telefon Verkauf:
02302-1619
oder **-1610**

verkauf@euronics-kutsch.de
service@euronics-kutsch.de

 **euronics**
Kutsch

Kutsch GmbH
Dortmunder Straße 19
58455 Witten

www.euronics-kutsch.de



Meisterbetrieb



**Untergrundsanierung
Renovierungsarbeiten
Schleifarbeiten
Bodenbeschichtungen
Holzböden
Intarsien
Textilböden
Elastische Beläge**

www.parkett-kast.de

Dorfstraße 3 · 58455 Witten

Tel. 023 02 / 5 90 48

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr

Termine außerhalb unserer Geschäftszeiten nach Vereinbarung möglich

100 Jahre Kaufhaus Gassmann

Alles für den Haushalt unter einem Dach

Die alte Schwarz-Weiß-Fotografie zeigt einen jungen Mann im Anzug, der freundlich in die Kamera lächelt. Im Hintergrund reichen Regale voll glänzender Töpfe, Vasen und Geschirr bis zur Decke. »Mein Vater Wolfgang Gassmann«, erzählt Christine Gassmann-Berger, Geschäftsführerin des 1921 gegründeten Haushaltswarenladens in der Wittener Innenstadt. »Damals war unser Porzellan beliebt als Aussteuer für Brautpaare.«



Christine Gassmann-Berger bei der Durchsicht historischer Fotos

In den 60ern kamen immer mehr Produkte hinzu: Textilien, Schreibwaren, Elektrogeräte. »Es war die Zeit der Kaufhäuser«, so die Unternehmerin, die schon als junges Mädchen fleißig mithalf im Familienbetrieb. »Mit zehn habe ich in den Sommerferien Einmachgläser ausgeladen«, erinnert sie sich. Heute führt sie das Geschäft ihrer Großeltern in der dritten Generation. Der Satz »Bei Gassmann kriegst du alles« erklingt noch immer häufig. Auf 800 Quadratmetern finden sich unterschiedlichste Waren für den täglichen Bedarf unter einem Dach. Damit zählt das Kaufhaus Gassmann zu den letzten seiner Art.

Ihr Erfolgsgeheimnis? »Wir sind wohl einfach näher am Kunden«, vermutet Christine Gassmann-Berger. »Der Einkauf wird bei uns nicht nur zentral gesteuert – unsere Angestellten vor Ort hören hin, was die Wittenerinnen und Wittener möchten. Das Verhältnis zur Kundschaft ist herzlich und persönlich. So verändern wir uns ständig.« Sie schmunzelt. »Manches be-

dingt der Lauf der Zeit. Vor 50 Jahren gab es keinen Crêpe- oder Smoothiemaker. Anderes entwickelt sich durch die Umstände. Viele Menschen haben im Lockdown Gesellschaftsspiele wiederentdeckt.«

Die Feier zum 100. Jubiläum musste 2021 coronabedingt ausfallen. Jetzt wurden nachträgliche Glückwünsche durch die IHK überbracht. Für Christine Gassmann-Berger ein Anlass, in die Zukunft zu blicken. »Ich möchte noch ein paar Jährchen weitermachen, werde mich aber auch mit der Frage der Unternehmensnachfolge befassen. Ich würde mir wünschen, dass das Kaufhaus als Anlaufstelle hier in der Stadt erhalten bleibt. Für Witten und natürlich auch für meine langjährigen Mitarbeiter.«

Ernst Gassmann GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 32a

58452 Witten

Tel. 0 23 02 / 5 70 79

www.kaufhaus-gassmann.de

150 Jahre Schemmann

Jubiläumsfeier mit viel Herz



Für Monika und Peter Schemmann war das finale Oktoberfest ein absolutes Highlight.

1872 eröffnete Carl Schemmann sein Geschäft mit exklusivem Glas und Porzellan. Der Geschmack war ein anderer in dieser Zeit, doch schon damals traf der Wittener mit seinem Sinn für Ästhetik voll ins Schwarze. Heute sind Peter und Monika Schemmann in vierter Generation aktiv und punkten noch immer mit hochwertigen und exklusiven Produkten – seit einem Jahr mit ihrem ausgefallenen Konzeptstore Genuss & Style am gleichen traditionellen Standort wie damals. Im September wurde das 150. Firmenjubiläum mit ausgedehnten Events gefeiert.

»Endlich Marc Cain in Witten!«

Zum Auftakt am 8. September verwandelte sich das Geschäft an der Ruhrstraße in einen Catwalk. Gezeigt wurde die aktuelle Herbst- und Winter-Kollektion des Designers Marc Cain. »Diese Modenshow kam super an«, berichtet Monika Schemmann. »Das Model präsentierte auf unseren Wunsch hin verschiedene Outfits und Kombinationen. Eine Kundin war ganz begeistert. Sie sagte: »Endlich Marc Cain in Witten!« Das Event und einige Styles sind nach wie vor auf Instagram zu sehen.

Fashion, Wein und Köstlichkeiten

Am 10. September kamen Naschkatzen bei der Schokoladenparty mit Confiserie Ruth auf ihre Kosten. Am 15. September stand ein Riani-Fashion-Festival mit Wine Tasting auf dem Programm. Nur einen Tag später fand die Feier zum ersten Geburtstag von »Schemmann's Genuss & Style« statt. An den drei Donnerstagen im Jubiläumszeitraum luden Peter und Monika Schemmann außerdem zur After-Work-Party. An den Samstagen lockten die Köstlichkeiten, die Mitarbeiterin Brigitte mit Produkten von Wajos zauberte. »Unsere Genusssamstage sind immer besonders beliebt«, sagt Peter Schemmann. »Die Kunden können probieren, bevor sie die Gewürze und Öle kaufen. Das kommt sehr gut an.«

Neuvorstellung: »Le Feu«

Anlässlich des Jubiläums wurde auch ein neues Produkt vorgestellt: »Le Feu«, ein Bioethanol-Kamin aus Dänemark im skandinavischen Design. »Ich bin sehr begeistert davon«, so Peter Schemmann. »Der Kamin ist schick und modern, außerdem umweltfreundlich, CO₂-neutral und bietet die gleiche Wärme wie ein Feuerholzofen. Außerdem kann man seinen Standort ständig variieren. »Le Feu« hilft, die Umwelt zu heilen!«

Dirndl erwünscht!

Den perfekten Abschluss der Jubiläumswochen bildete das Oktoberfest am 24. September mit einer Modenshow von Sportalm Kitzbühl. »Trachtenmode war ausdrücklich erwünscht, und jeder, der in Dirndl oder Lederhose erschien, bekam eine Flasche Wein«, erzählt Monika Schemmann. Für sie und ihren Mann war das Fest ein ganz persönliches Highlight. »Wir feierten damals zum 125-jährigen Jubiläum bereits in Dirndl und Lederhose das Oktoberfest und freuten uns, es zum großen 150-Jährigen wieder zu veranstalten.«

Tipp: Auch in den nächsten Wochen erwarten die Kund*innen aufregende Highlights. Monika Schemmann: »Am 24.11. veranstalten wir ein Christmas-Opening, wie immer am Donnerstag vor dem ersten langen Samstag. Dann haben wir bis Weihnachten samstags bis 18 Uhr geöffnet. Außerdem können sich die Kunden auf Aktionen vom »Genuss Gipfel« freuen. Unser Weihnachtsprogramm wird auf unserer Homepage zu sehen sein.«

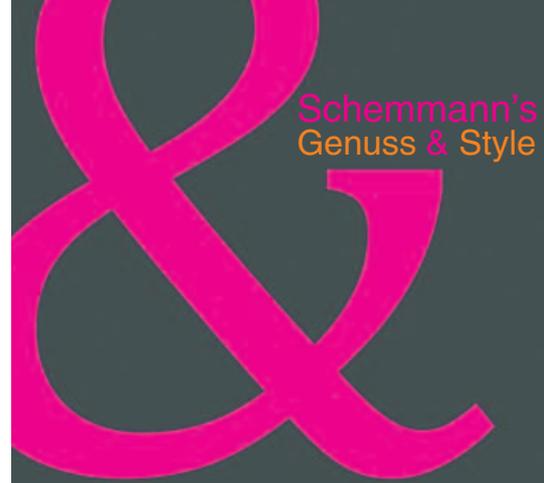


Am 15. September stand ein Riani-Fashion-Festival auf dem Programm.

»Schemmann's Genuss & Style«

Ruhrstr. 21 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 42 07 50

Mo. – Fr. 10–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
www.schemmanns.de



Schemmann's
Genuss & Style



MARCCAIN

Herrlicher RUNDHOLZ

RIANI SPORTALM
KITZBUHEL

+++

Schemmann's Genuss & Style
Ruhrstraße 21 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 – 42 07 50
www.schemmanns.de



Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 10.00–18.30 Uhr
Samstag 10.00–16.00 Uhr

Unseren Stadtmagazin-Kunden schenken wir
15 % Jubiläumsrabatt auf ALLES!

(außer auf Feinkost und Spirituosen – gültig bis 15.11.2022)

Besuch im Streichelzoo

Morgens um elf Uhr ist es noch ganz friedlich und still im Streichelzoo auf dem Wittener Hohenstein. Hier hört man einen Hahn krähen, dort suhlen sich Hängebauchschweine in der weichen Erde. Ansonsten ist wenig los am heißesten (und höchsten) Hotspot der Stadt. Selbst die Ziegen scheinen noch nicht richtig wach zu sein. Neugierig beäugen sie die Reporterin mit der Kamera, verlieren dann aber schnell das Interesse und lassen sich lieber die milde Septembersonne auf den Pelz scheinen.



Janina Dienstuhl und Timo Molks bei der Ziegenfütterung

Wo Kaninchen glücklich hoppeln

Doch die Ruhe trägt, wie Tierpflegerin Janina Dienstuhl und Gärtner Timo Molks berichten. »Unser Zoo ist ein beliebtes

Ausflugsziel, insbesondere für Familien mit kleinen Kindern. Ab drei, halb vier wird es meistens richtig voll, in den Ferien bilden sich sogar Schlangen vor dem Tor.

Das hängt wohl auch damit zusammen, dass der Eintritt kostenlos ist.« Wann der Tierpark gegründet wurde, wissen sie nicht genau. »Das ist Ewigkeiten her, drei-



... viel mehr Natur erleben



Herbstzauber – Feuerwerk der Farben



Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölsen.

www.bommerholzer-baumschulen.de
Bommerholzer Str. 98
58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 6 60 50



Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!





Die Hängebauschweine Elvis, Kalli und Schnuffi

Big Jahre mindestens.« Rund 150 Tiere sind in den Gehegen, Käfigen und Volieren beheimatet. Hier gibt es vielleicht keine Exoten wie in einem richtigen Zoo. Dafür können aufmerksame Besucher*innen bei einem kurzen Rundgang lernen, wo das Frühstücksei herkommt und wie Kaninchen artgerecht gehalten werden: Die Langohren haben unheimlich viel Platz zum Hoppeln, Ausruhen und Verstecken und scheinen darüber sehr glücklich zu sein.

Nur gucken, nicht anfassen

Eine Attraktion sind die drei Hängebauschweine, die von den Mitarbeitenden sogar mit Namen versehen wurden. »Der Große heißt Elvis, gut erkennbar an der Frisur«, verrät Janina Dienstuhl. »Die beiden Kleineren sind Kalli und Schnuffi.« Eines sollten große und kleine Gäste jedoch

wissen: Die drei Wonneproppen sehen zwar lustig aus – sie können aber ziemlich ungehalten werden und zubeißen, falls man auf die Idee kommt, seine Hand ins Gehege zu stecken. Davor warnt auch ein entsprechendes Schild. Nur gucken, nicht anfassen. Streichelverbot gilt auch für die eher scheuen Kaninchen, Meerschweinchen, Frettchen, Hühner und Pfauen. Sie können durch den Zaun in ihren liebevoll hergerichteten Behausungen beobachtet werden. »Es sind nun mal keine Kuschtiere«, so Janina Dienstuhl.

Gehörnte Fotomodells

Anders sieht es bei den Ziegen aus, den unverhohlenen Stars im Herzen des Streichelzoos. Sie dürfen in ihrem Revier besucht werden und entpuppen sich als verschmuste und forsche Zeitgenossen, die die Nähe der Menschen suchen und sich als Fotomodells stolz in Szene setzen. Das mit-

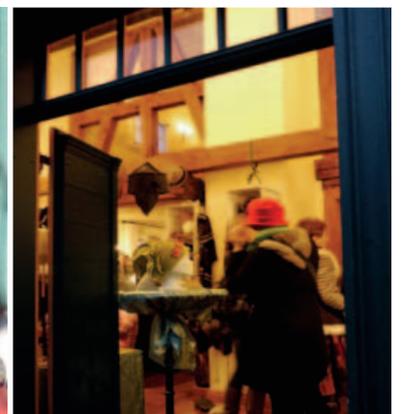


gebrachte Futter aus dem Automaten wird nicht nur freudig akzeptiert, sondern mit einem leichten Schubs der Hörner auch sehr selbstbewusst eingefordert. Noch lebhafter geht es nur in dem großen Wildgehege zur Sache, das sich in relativer Nachbarschaft zum Streichelzoo auf dem Hohenstein erstreckt. Schon von Weitem vernimmt man das angriffslustige Grunzen der Keiler – und selbst die Reporterin mit der Kamera ist plötzlich froh über den hohen Zaun, der das Gebiet von den Wanderwegen abschirmt.



Öffnungszeiten

01.04.–31.10. · 11–18 Uhr
01.11.–31.03. · 11–16 Uhr



25. - 27.11. Weihnachtsmarkt "wie früher"

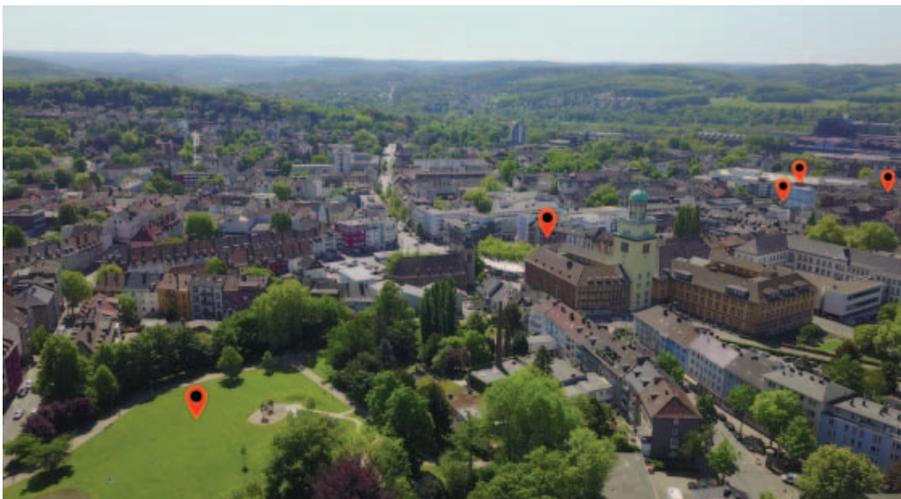
LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

›Witten dass ...?‹

Grüne Wälder, schwarzes Gold

Witten ist vielleicht keine Weltstadt wie London oder Paris. Wer jedoch weiß, wo er hinschauen muss, bekommt auch hier bei uns viel geboten: Wunderschöne Fluss- und Naturlandschaften verbinden sich mit Genuss, Industriekultur und der lebendigen Atmosphäre einer Universitätsstadt. Davon erzählt die neue Kampagne des Stadtmarketings, die unter dem Motto ›Witten dass ...?‹ auf die verschiedenen Stärken der Heimat hinweist. Eine Übersicht sämtlicher Highlights finden Interessenten auch auf der Website des Stadtmarketings.



360-Grad-Rundgang

Touren für Groß und Klein

»Eine Attraktion für Einheimische wie Touristen sind die geführten Touren, die wir für Groß und Klein anbieten«, berichtet Geschäftsführerin Dr. Silvia Nolte. »Hier ist für jeden etwas dabei, von abenteuerlichen Wanderungen auf den Spuren des Ruhrbergbaus, die an alte Traditionen anknüpfen, über Natur- und Klimaführungen, die die Natur vor unserer Haustür in ihren unterschiedlichen Facetten erfahrbar machen, bis hin zu Radtouren, Stadtrundfahrten und Betriebsbesichtigungen.« Aktuell werden die Termine gerne von Schulklassen gebucht. Aber auch wer den Firmenausflug, das Vereinsjubiläum oder den privaten Geburtstag zu einem besonderen Erlebnis machen will, ist hier genau richtig.

Bergbaugeschichte im Fackelschein

Beliebt sind die Fackelwanderungen, die auf den Spuren der Kohle durch das Mutental führen. Bei dieser abendlichen Entdeckungsreise können junge Leute und Erwachsene die Umgebung im lauschigen Schein der Fackeln kennenlernen. Vom Startpunkt am Bethaus der Bergleute aus tauchen die Teilnehmenden in die Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts ein. »Zum Schluss wird – gemäß der alten Bergbautradition – das Ritual der Knappenschla-

gung vollzogen«, verrät Dr. Silvia Nolte. Ein weiteres Highlight mit Geschichtsbezug ist das Schmiedeprogramm im Bethaus der Bergleute. Beim Schauschmieden wird den Gästen das historische Handwerk von einem erfahrenen Schmied vorgeführt. Im Zuge von Workshops besteht zudem die Gelegenheit, das Schmieden mit Hammer und Zange selbst zu erlernen.

›Mensch, wir haben hier zehn Kinder, was können wir machen?‹

Zusätzlich zu den festen Terminen organisiert das Stadtmarketing nach Möglichkeit auch individuelle Führungen. »Falls Sie im Kalender auf der Website nicht fündig werden, lohnt es sich in jedem Fall, beim Touristen- & Ticketservice am Rathausplatz anzufragen«, so Dr. Silvia Nolte. »Wir versuchen dann, etwas in die Wege zu leiten und gehen dabei selbstverständlich auch auf individuelle Wünsche ein. Wenn Sie sagen: ›Mensch, wir haben hier zehn Kinder, was können wir machen?‹, schnüren wir Ihnen ein passendes pädagogisches Angebot, das nicht nur lehrreich, sondern oben-dreien auch noch Entertainment ist!«

Witten virtuell

Erweitert wird das Tourenprogramm durch digitale Formate. Virtuelle Stadtrundgänge präsentieren die Fußgängerzo-

ne, den Stadtteil Herbede und das Bethaus der Bergleute in 360-Grad-Ansichten. Kurzfilme entführen die User*innen an sehenswerte Orte wie die Zeche Egbert oder das Wasserkraftwerk Hohenstein. Die Bilderreihen, die im Zuge der neuen ›Instawalks‹ entstehen, zeigen die Stadt aus Bürgersicht. »Im letzten Jahr konnten wir die Reichweite unseres Erlebnisportals und unserer Seiten in den sozialen Netzwerken enorm steigern«, freut sich Dr. Silvia Nolte. »Und wir haben noch einiges mehr geplant: Virtuelle Rundgänge sollen bald alle Stadtteile abdecken. Außerdem wollen wir mit einem Blog an den Start gehen, für den wir übrigens noch Influencer*innen suchen. Eine weitere Idee sind digitale Touren: Bei bestimmten Sehenswürdigkeiten wären dann QR-Codes zu finden. Wenn man diese einscannt, erscheint ein virtueller Gästeführer, der Informationen vermittelt.«



Fackelwanderung: eine abendliche Entdeckungsreise der besonderen Art

Die nächsten Fackelwanderungen:

Sa, 29.10., 19 Uhr

Sa, 05.11., 18 Uhr

So, 27.11., 18 Uhr.

Fackelwanderung mit Grünkohlessen

Sa, 12.11., 18 Uhr

Bei Fackelschein auf dem Hohenstein

Sa, 19.11., 18 Uhr

Schmieden für Erwachsene

Sa, 26.11., 11 Uhr

Anmeldung unter

www.stadtmarketing-witten.de

Das RUHRPOTT MUSICAL



Eine Liebeserklärung an das Ruhrgebiet

Im Dezember ist ein absoluter Pott-Gigant im Saalbau zu Gast: Das ›Ruhrical‹ – die Musik und die Geschichte von HIER. Die herzige und humorvolle ›Revierliebe‹ zwischen Ritchie und Petra, performed von dem RADIO-RUHRPOTT-Ensemble mit Liveband und Tänzern, bringt den Pott voll auf den Punkt und das Publikum außer Rand und Band. Bereits mehr als 25.000 Zuschauer*innen durften das musikalische Ruhrpott-Erlebnis genießen, allerdings in Castrop-Rauxel. Jetzt aber kommt das ›Ruhrical‹ nach Witten – aus gutem Grund! »Schließlich ist das Muttental die Wiege des Bergbaus, hier begann eine industrielle Revolution, wie sie so noch nie stattgefunden hatte«, erzählt Michael Kloßek von RADIO RUHRPOTT. »Da ist es doch ein Muss, dass auch wir nach Witten kommen.«

»Dein Teil vom ganzen Pott«

»Das rasante RUHRPOTT MUSICAL ist dein Teil vom ganzen Pott!«, berichtet er. »Es war immer schon ein großer Wunsch, das Ruhrgebiet auf die Bühne zu bringen – mit all seinen Besonderheiten, und das Ruhrgebiet hat nun mal seine Besonderheiten. So entstand die Idee zu unserem Musical mit Songs, deren ›Wurzeln‹ ebenfalls im Ruhrpott liegen. Für uns ist es bedeutsam, dass wir nicht jeden Tag etwas Außergewöhnliches tun müssen, sondern viel wichtiger, dass wir das Gewöhnliche jeden Tag außergewöhnlich machen. Das sind wir!«

Achtung: Ohrwurm-Gefahr

Und so steht das ›Ruhrical‹ ganz im Zeichen von Kumpel und Glückauf, auch musikalisch. »Wir spielen Songs, die jeder kennt und mitsingen kann. Wir performen Hits, mit denen wir alle ganz besondere, persönliche Momente in unserem Leben verbinden: von rockigen Hymnen wie ›Wir sind das Ruhrgebiet‹ (Wolfgang Petry) über Pop der NDW-Ära à la ›99 Luftballons‹ (NENA) bis hin zum traditionellen ›Steigerlied‹. Beim Steigerlied verbindet sich die Tradition mit der Moderne, indem der Sound vom zweimaligen deutschen Meister im Beatboxen Kevin O'Neal intoniert wird. Mit überraschenden Geschichten offenbart das Musical sogar Verbindungen von Welthits, die ihren Ursprung hier bei uns im Revier haben. Abgerundet wird unser Musical durch mitreißende Eigenkompositionen, die einfach gute Laune machen und beste Stimmung garantieren. Eines haben alle Hits gemeinsam: Sie kommen alle irgendwie aus dem Ruhrpott. Achtung: Ohrwurm-Gefahr!«

Den Pott im Herzen

Auch das Ensemble hat seine Wurzeln allesamt im Revier. »Das sind die Menschen von



RADIO RUHRPOTT zu den erfolgreichsten stationären Musicals im Ruhrgebiet – aus gutem Grund!

HIER, aus dem Ruhrgebiet«, freut sich Michael Kloßek. »Unsere rund 30-köpfige Crew garantiert Unterhaltung der Extraklasse! Schauspieler, Musicaldarsteller, Tänzer, Sänger, Musiker, Stimm-Akrobaten, Toningenieur, Lichtdesigner, Maskenbildner, Bühnenbauer ... Sie geben alles für euch! Und alle haben dabei eines gemeinsam: Sie tragen den Pott im Herzen! Dem Ensemble des RUHRPOTT MUSICAL ge-

lingt es, das Ruhrgebiet authentisch auf die Bühne zu bringen, zu spielen, wie wir sind und wofür wir stehen!«

Bergbau erlebbar machen

Schon beim Betreten des Saalbau-Foyers erwartet die Gäste eine bemerkenswerte Impression. Michael Kloßek: »Wir wollen den Bergbau erlebbar machen: mit Bildern, Illuminationen und, und, und. Wir versprechen viel Spaß, viel Heiterkeit, viel Freude und viel ›Zuhause‹ für Groß und Klein!«



Eine sympathische ›Revierliebe‹ zwischen Ritchie und Petra. Schon bei der ersten Begegnung schweben beide im siebten Himmel.

Termine

16.12. + 17.12., 20 Uhr
Saalbau Witten
Karten ab 29 Euro

Weitere Infos gibt es unter Radi Ruhrpott.de

**Wir verlosen 5 x 2 Tickets.
Einfach eine E-Mail schicken an
info@stadtmag.de mit dem
Betreff RADIO RUHRPOTT**

Einfach unfassbar!

Kaliforniens schnellste Meisterdiebin Lucy Longfinger kommt aus Witten

Lucy Longfinger ist kein normales Mädchen. Nach der Schule geht die schnellste Diebin Kaliforniens auf Beutezug. Als wäre das nicht unfassbar und aufregend genug, werden ihre Eltern auch noch von verfeindeten Gangstern gekidnappt, und es bleibt nicht viel Zeit für einen Rettungsplan ...

Von fiesen Verbrechern und Fluchttunneln

Mit der ›Lucy Longfinger‹-Trilogie hat die Wittener Newcomer-Autorin Anja Habschick ein wunderbar buntes und vielschichtiges Universum für junge Leseratten ab zehn Jahren geschaffen. Hier gibt es wahrlich alles, was das Herz höherschlagen lässt, von einer geheimnisvollen alten Villa über sprechende Krähen und fiese Verbrecher bis hin zu Fluchttunneln unter der Stadt. 2021 erschien der erste von insgesamt drei Bänden über das taffe Gaunermädchen mit dem großen Herzen im Fischer KJB Verlag. Jetzt hat Band zwei der Geschichte den ›Goldenen Bücherpiraten‹ gewonnen. Das Besondere an diesem Kinderbuchpreis ist, dass er von denen vergeben wird, die es am besten beurteilen können: den jungen Leserinnen und Lesern.

Sympathisches Duo: Lucy und Toni

»Als Mutter zweier Töchter habe ich ein Faible für starke Mädchen: Lucy ist eine Meisterdiebin, unheimlich mutig, schlau und sportlich – da sie Parcours macht, kann sie zur Not immer schnell verschwinden. Obwohl sie in eine Gangsterfamilie hineingeboren wurde, hat sie das Herz am rechten Fleck, sie ist beispielsweise sehr tierlieb und leidet innerlich darunter, dass sie aufgrund des alten Familienkodex keine Freunde haben darf.« Anja Habschick sprudelt förmlich über, wenn sie von ihrer jungen Heldin erzählt. Diese bekommt schon nach wenigen Seiten einen sympathischen Sidekick zur Seite gestellt: Toni Morelli, Sohn des Eisverkäufers, eine Quasselstrippe und ein Sonnenschein, der wie Lucy Mango-Chili-Eis liebt und sich in den Kopf gesetzt hat, mit ihr befreundet zu sein. »Toni schafft es, die coole Lucy aus der Reserve zu locken, und natürlich wird er im Verlauf des Abenteuers noch wichtig, wenn sich die Ereignisse zuspitzen, weil der Gangsterboss King Ratto damit droht, Lucys entführte Eltern an Piranhas zu verfüttern.«



Anja Habschick bei der Preisverleihung ›Goldener Bücherpirat‹

Hilfe auf Knopfdruck
Hausnotruf und mobiler Notruf durch den
ASB Witten: (02302) 91 08 80
www.asb-en.de

ASB KV Witten e.V. **Helfen ist unsere Aufgabe!** Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

»Ich leihe mir regelmäßig Bücher von meinen Töchtern aus«

Die zwei liebevoll gestalteten Hauptfiguren, ein comic-hafter Superbösewicht, das sommerliche Setting von Mable Beach, Kalifornien und rasante Wendungen verbinden sich in den drei Romanen zu einem atemberaubenden Lesevergnügen nicht nur für junge Leute. Eigentlich ist es kaum zu glauben, dass eine Autorin mit so viel Fantasie ihre schriftstellerische Karriere nicht schon viel eher begonnen hat. Bis vor kurzem war Anja Habschick, 51, noch hauptberuflich Architektin. »Aber ich habe mich immer für Bücher begeistert und schon als Kind eher gelesen als ferngesehen«, verrät sie. »Ich verschlang alles, was ich zwischen die Finger bekam, von Erich Kästner und Astrid Lind-

gren über ›Die drei ???‹ bis hin zu den Romanen, die ich aus dem Regal meiner Eltern stibitzte.« Sie schmunzelt. »Heute leihe ich mir dagegen regelmäßig Bücher von meinen Töchtern aus. Ich liebe Kinder- und Jugendliteratur, zum Beispiel ›Tintenherz‹ von Cornelia Funke oder ›Alea Aquarius‹ von Tanya Stewner.«

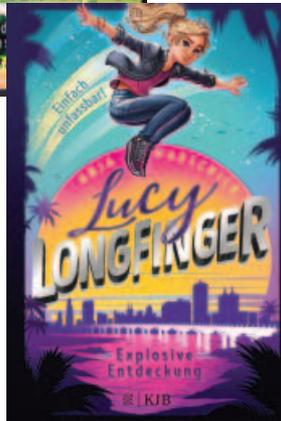
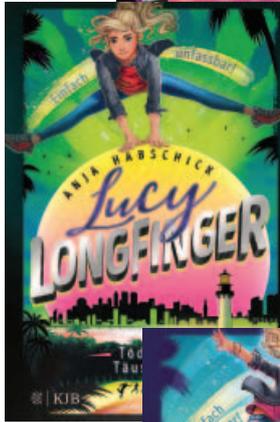
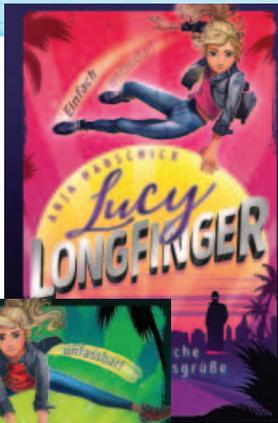
Erste Romanidee: ein Kinder-Western

Doch Moment – ist es von der Liebe zur Literatur bis zum Vertrag mit dem Fischer KJB-Verlag nicht immer noch ein ziemlich weiter Weg? Wie kam es eigentlich dazu? »Ehrlich gesagt hatte ich schon einige Textentwürfe in der Schublade«, so Anja Habschick. »Als meine Töchter in der Schule waren, dachte ich: Vielleicht solltest du doch mal versuchen, ein Buch zu veröffentlichen.« Also meldete sich die Witternerin zu einem Schreibseminar an. Die erste Romanidee: eine Western-Geschichte für Kinder.

»Der Seminarleiter rief mich schon auf dem Heimweg an und sagte: ›Schreib das zu Ende! Ich habe Kontakte!‹ Also habe ich richtig Gas gegeben und innerhalb eines halben Jahres ein fertiges Manuskript eingereicht. Alle fanden es toll – aber keiner hat sich getraut, es zu drucken. ›Ein Western für Kinder? Das ist zu verrückt, das kauft doch keiner.‹ Doch immerhin hatte ich nun einen Türöffner. Also habe ich mich hingesetzt und mir eine neue Geschichte überlegt.«

Goldener Bücherpirat

So entstand Lucy Longfinger – zur Freude der Kinder, die den zweiten Teil der Reihe, ›Explosive Entdeckung‹, mit dem ›Goldenen Bücherpiraten‹ 2021 ausgezeichnet haben. »Die Preisverleihung im Kinderliteraturhaus in Lübeck war so toll, davon zehre ich immer noch«, berichtet die glückliche Gewinnerin. »Die Kinder hatten sogar ein Theaterstück über Lucy vorbereitet.« Zudem gab es das Bücherpiraten-Fernrohr und eine Urkunde aus Marzipan. »Ich kam aus dem Staunen nicht mehr raus! Ein Literaturhaus, in dem jun-



ge Menschen kreativ sein und mitbestimmen können, ist einzigartig in Deutschland. Ich habe daher auch mein Preisgeld von 1.000 Euro an den Bücherpiraten-Veren gespendet.« Damit soll ein ›Lucy-Longfinger‹-Schreibworkshop finanziert werden. Auch im Deutschunterricht des AMG in Witten wurde die gewitzte junge Meisterdiebin bereits zum Thema gemacht.

»Ich liebe Architektur – aber das Schreiben liebe ich noch mehr!«

Dürfen wir uns auf weitere Bücher aus der Feder von Anja Habschick freuen? Davon ist auszugehen, wengleich die ›Lucy Longfinger‹-Story mit dem dritten Band auserzählt ist. Die Autorin hat jedoch noch einige andere Ideen in der Hinterhand. Und wer weiß – vielleicht wird es ja doch nochmal was mit dem Kinder-Western. »Ich liebe Architektur«, sagt

Anja Habschick. »Aber das Schreiben liebe ich noch mehr!«



TERMINtipp

Am 22. November liest Anja Habschick von 11–12 Uhr in der Stadtbibliothek aus ihrem aktuellen Kinderkrimi. Im Anschluss können mitgebrachte Bücher signiert werden, und die Autorin steht für Fragen zur Verfügung.

Für alle ab 8 Jahren.

Neueröffnung



Zwergenzeit

Bahnhofstraße 33

58452 Witten

Tel. 02302/278 1628

www.zwergenzeit-witten.de

Herbst ist Kuschelzeit



Cooler Outfits

Kuschelige Mode

Warme Walkoveralls



Hochwertige, nachhaltige Umstands- & Stillmode Baby- & Kindermode hergestellt in Europa
Hochwertiges Baby- & Kinderspielzeug

Zahlenwurm
In jedem der farbigen Abschnitte dieses Wurms fehlt eine Zahl in der Reihe.

Kribbel Krabbel
Hui, eine ganze Käferfamilie ist auf dieser Seite gelandet. Wie viele sind es?

Lösung: Es sind 12

Lösung:
2,6,18,54 (mal 3)
7,15,19 (plus 4)
80,40,20,10 (geteilt durch 2)

Mini-Sudoku

In jeder senkrechten, waagerechten und diagonalen Reihe und in jedem Viererfeld darf jedes Tier nur einmal vorkommen.

Lösung:

Heinrich Mühlenbroich Immobilien

www.muehlenbroich.com, Tel. 02302 1719218
immobilien@muehlenbroich.com

Mit Kompetenz und Expertise zum Erfolg ...

Wie Findus zu Pettersson kam

Es war einmal ein alter Mann, der hieß Pettersson. Der war oft so allein, dass er sich am Morgen am liebsten die Decke über den Kopf gezogen hätte und verschwunden wäre. Bis

seine Nachbarin ihm einen Pappkarton brachte, auf dem ›Findus grüne Erbsen‹ stand. Drinnen waren aber keine grünen Erbsen. Drinnen war ein Kater, der noch so klein war, dass er Platz in Petterssons Hand hatte. Jeden Abend las er ihm Geschichten vor. Und eines Tages war es so weit: Der Kater sprach seine ersten Worte. ›So eine Hose möchte ich auch haben‹, sagte Findus. Was für einen wunderbaren Kater er doch hatte!



© Foto: <http://www.puppentheater-barberella.de>

Puppenbühne Barberella:

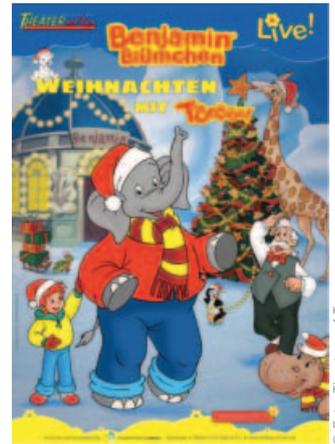
›Wie Findus zu Pettersson kam‹

30.10. · 11 und 15 Uhr

Haus Witten

Elefantastisch!

Herr Tierlieb hat ein neues Zootier angekündigt, verrät aber niemanden, um was für ein Tier es sich handelt. Diese Nachricht bringt jede Menge Aufregung. Alle sind neugierig, was da wohl kommen mag. Auch der Wärter Karl, Otto und Karla Kolumna wollen das herausfinden. Rund um das Leben der Menschen und Tiere im Neustädter Zoo dreht sich die weihnachtliche Show vom ›Theater auf Tour‹. Die jungen Gäste erwartet ein Nachmittag mit elefantastischen Songs und mitreißenden Tanzinlagen.



© Foto: Theater auf Tour

Benjamin Blümchen LIVE!

Schauspiel mit Musik

Für Kinder ab 4 Jahren

22.11. · 15.30 Uhr · Saalbau Witten

Schwanger! Und was kommt jetzt?

Eine spannende Zeit beginnt – voller Vorfreude und Erwartungen, Gedanken und Fragen, aber auch mit jeder Menge Formalitäten. Wann genau beginnt der Mutterschutz, und wie lange dauert er? Wann und wo stelle ich die richtigen Anträge? Welche Varianten der Elternzeit und des Elterngeldes gibt es? Hier fühlen sich werdende Mamas und Papas häufig völlig überfordert. Doch es gibt Unterstützung!

»Bei diesen und vielen anderen Fragen helfen wir Ihnen schnell und problemlos weiter, nämlich in unseren kostenfreien Online-Seminaren«, erklärt Lisa-Sophie Kacher, Regionalgeschäftsführerin der BARMER in Hattingen. »Das Angebot richtet sich an alle Personen unabhängig der gewählten Krankenkasse. Melden Sie sich einfach per E-Mail an, und schon erhalten Sie von uns die Zugangsdaten. Für die Seminarteilnahme benötigen Sie lediglich Laptop, PC, Tablet oder Smartphone.«

Kostenfreie Online-Seminare

Termine: 18.10., 15.11. jeweils 18.00–19.30 Uhr

Weitere Infos gibt es unter

Tel. 01 51 / 18 23 41 28

Lisa-sophie.kacher@barmer.de

www.barmer.de

Annette Hauptmann
 #familie
 #gemeinsamzeit
 #freudeschenken
 www.foto-hauptmann.de
 58452 Witten, Hauptstr. 8, Tel. 02302/57845



© Foto: PublicDomainPictures auf pixabay

» ... ein Traum, hier zu arbeiten«

Arbeitsagentur trifft Rock 'n' Roll

Eine gute Ausbildung ist die Basis für ein erfolgreiches und erfüllendes Berufsleben. Die Vermittlung zwischen Auszubildenden und Arbeitgebern, vor allem aber die vielfältige Unterstützung beider Seiten auf diesem Weg – das ist eine Mission der Arbeitsmarktmanagerin Mirela Vrucak von der Agentur für Arbeit. Dies weiß auch Jörg Möller (Rufname ›der Schmale‹) zu schätzen, der als Inhaber von ›Rockland Music‹ in Witten alles andere als Allerweltsjobs zu bieten hat. »Es ist ein Traum, hier zu arbeiten«, sagt nicht nur er selbst, auch sein Team ist mit Begeisterung dabei. Doch es sind keine Traumtänzer gefragt, sondern offene und engagierte Menschen mit der Motivation, Träume wahr werden zu lassen. Und dabei können sie auf die individuelle Unterstützung ebenso vom Arbeitgeber wie von der Arbeitsagentur bauen.



v. li.: Laura Hombeck, Mirela Vrucak, Jörg und Hülya Möller und Tim Teigelkamp

Praktikum, Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung

»Wichtig ist natürlich in jedem Betrieb, dass es für beide Seiten passt«, weiß Mirela Vrucak, »deshalb gibt es neben bzw. vor der klassischen Ausbildung auch andere Möglichkeiten, sich miteinander und der gemeinsamen beruflichen Zukunft vertraut zu machen. Neben Praktika kann das auch die sogenannte Einstiegsqualifizierung sein. Diese über die IHK Bochum von Arbeitgebern angebotene und von der Arbeitsagentur vermittelte Form der Zusammenarbeit ist eine Art verlängertes Praktikum, das mindestens sechs und maximal zwölf Monate dauert, aber bezahlt wird. Kommt es danach zu einem Ausbildungsvertrag, kann sie als Teil der Ausbildung anerkannt werden.« Auch ›der Schmale‹ bietet Bewerberinnen und Bewerbern diese Möglichkeit.

»Wir verkaufen Freizeit«

Neben seiner Frau Hülya und Tochter Sinem gehören Mitarbeiter Tim Teigelkamp sowie Laura Hombeck zu seinem Team, die hier seit Oktober letzten Jahres eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau absolviert. Seit über 20 Jahren ist das Musikgeschäft an der Holzkampstraße europä-

weit renommiert durch exklusive Produkte. Nicht nur Einsteiger und Hobbymusiker sind (und werden) hier gut beraten, auch die Herzen leidenschaftlicher Musikfreaks und etablierter Profis schlagen höher etwa angesichts streng limitierter Liebhaberstücke. »Wir verkaufen Freizeit«, bringt es Jörg Möller auf den Punkt, »und dementsprechend geht es hier locker, kommunikativ und gut gelaunt zu.« Authentisch lebt ›der Schmale‹ die Anforderungen an (zukünftige) Mitarbeitende vor: »Man muss mit Menschen zu tun haben wollen und die Kundschaft auch ein bisschen ›entertainen.«

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Tel. 0 23 02 / 92 94 50

Witten.252-BBvE@arbeitsagentur.de

Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit

vor Ort oder über die Servicenummer

Tel. 08 00 / 4 55 55 20

Rockland Witten

Holzkampstraße 37

58453 Witten

Tel. 0 23 02 / 76 09 26

www.rockland-music.de

Von der Kundin zur Auszubildenden

»Dazu kommt die Liebe zur Musik«, ergänzt Laura Hombeck, die zuvor Tontechnik studierte, aufgrund der Pandemie beruflich ›lahmgelegt‹ war und dann auf ebenso ungewöhnliche wie bezeichnende

Art zu ihrer Ausbildungsstelle kam: »Ich war eigentlich Kundin, brauchte Bass-Saiten, dann kamen wir ins Quatschen.« Spätestens gegen Feierabend bei einem gemeinsamen Bier (das hauseigene ›Rockland-Lager‹ wurde von befreundeten Brauern entwickelt) war aus dem Kundinnen-ein informelles Vorstellungsgespräch geworden. Doch ehe hier ein falscher Eindruck entsteht: »Die Lockerheit in diesem familiären Betrieb funktioniert, weil auf der anderen Seite selbstständiges Arbeiten gefordert ist. Man muss auf Zack sein, sehen, was gerade zu tun ist«, berichtet die Auszubildende. Diese Eigeninitiative lässt auch Raum für Kreativität, das Einbringen eigener Ideen, z. B. für Postings in sozialen Medien. Überhaupt ist die Arbeit bei Rockland Music abwechslungsreich und dabei spannend: »Wir fahren zum Peter Maffay-Konzert«, kann da schon mal auf dem Samstags-Dienstplan stehen. Denn wie zahlreiche andere (auch internationale) Top-Musiker ist auch dessen Gi-

tarrist (und Produzent) Peter Keller ein Kunde und zugleich Kumpel des Hauses.

Scheu ablegen, kennenlernen!

Für Mirela Vrucak ist der Besuch vor Ort gewiss auch kein alltäglicher, zugleich aber einer von vielen. Denn natürlich ist sie mit zahlreichen Ausbildungsbetrieben im ständigen Austausch. Auszubildende werden bekanntlich vielerorts händeringend gesucht. »Auch, weil sich im Zuge der Pandemie viele junge Menschen im letzten Jahr entschlossen haben, zunächst einmal weiter zur Schule zu gehen«, wie sie berichtet. Nicht, dass das prinzipiell falsch wäre, doch die berufliche Zukunftsperspektive für junge Menschen auch ohne Abitur kann derzeit mehr denn je in einer soliden Ausbildung liegen. »Viele Arbeitgeber suchen nicht mehr primär Abiturienten«, weiß die engagierte Mitarbeiterin der Arbeitsagentur zu berichten. »Sie möchten die jungen Leute kennenlernen. Also gilt es einfach, die Scheu abzulegen

und sich zu zeigen.« Jörg Möller ergänzt: »Zeugnisse sind nicht das Wesentliche, denn wenn Bereitschaft und Leidenschaft da sind, lernt man alles andere in der Ausbildung.«

Mit Unterstützung zum Ziel

Auch bei Problemen jedweder Art steht die Arbeitsagentur zur Verfügung – für Arbeitgeber wie für Azubis. »Es wird immer nach individuellen Lösungen gesucht, und dieser Support ist Gold wert«, schwärmt ›der Schmale‹ von der Zusammenarbeit, und Mirela Vrucak appelliert an junge Menschen, auch hier jegliche Scheu abzulegen: »Sie können sich mit jedem Anliegen an die Arbeitsagentur wenden, angefangen natürlich bei der Berufsberatung, aber auch etwa als Auszubildende, wenn es zum Beispiel um Nachhilfeunterricht geht. Trauen Sie sich, wir unterstützen Sie!«

Kurze Wege, schnelle Hilfe

Startschuss für Jugendberufsagentur Witten

Wittener Jugendliche, die sich mit der Berufswahl oder der Suche nach einem geeigneten Ausbildungs- oder Arbeitsplatz schwertun oder persönliche Probleme in der Familie haben, können sich ab sofort an eine zentrale Stelle wenden: die neu gegründete Jugendberufsagentur, in der die Agentur für Arbeit Hagen, das Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten und das Jobcenter EN des Ennepe-Ruhr-Kreises ihre umfangreichen Hilfeangebote bündeln.

Ein hoch motiviertes Team von Integrationscoaches, Berufsberaterinnen und Berufsberatern sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern bietet den Jugendlichen in den neuen Räumlichkeiten in der Schlachthofstraße 27 rechtsübergreifend schnelle Unterstützung und professionelle Begleitung in allen Fragen rund um den Übergang von der Schule in den Beruf. Der ›kurze Dienstweg‹ ermöglicht es dabei, die Kompetenzen der beteiligten Institutionen enger zu verzahnen und Synergieeffekte zu nutzen.

Die Vorteile für die jungen Menschen liegen auf der Hand: kurze Wege, umfassende Beratung und kaum bürokratische Hürden. Jugendliche, die verschiedene Probleme haben, müssen nicht mehr unterschiedliche Behörden aufsuchen, sondern finden bei der Jugendberufsagentur unmittelbar individuell abgestimmte Unterstützung.

Nach intensiver Vorbereitungszeit hatte das interdisziplinäre Team der Jugendberufsagentur die neuen Räumlichkeiten be-

reits Ende Juli bezogen. Der offizielle Startschuss fiel nun im Rahmen der von der EN-Agentur im Auftrag der Kreisverwaltung organisierten Berufsbildungsmesse in Witten, als Corinna Lenhardt (Amt für Jugendhilfe und Schule Witten), Heiner Dürwald (Jobcenter EN des Ennepe-Ruhr-Kreises) und Katja Heck (Agentur für Arbeit Hagen) die gemeinsame Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

Das Angebot der Jugendberufsagentur in der Schlachthofstraße 27 richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre mit Wohnsitz in Witten. Von montags bis freitags sind die Türen der Anlaufstelle jeweils von 8 bis 13 Uhr auch für Jugendliche ohne Termin geöffnet, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr. Individuelle Beratungen finden auch außerhalb dieser Zeiten statt.



Das Team der neuen Jugendberufsagentur Witten mit Vertreter*innen der Stadt Witten, des Jobcenters EN und der Agentur für Arbeit sowie Bürgermeister Lars König und Landrat Olaf Schade.

Gewusst wie – problemlose Errichtung von Testamenten!

Ein Beitrag von RA Schauwienold – der professionelle Partner für Erb- und Familienrecht

Teil I des nachstehenden Beitrages beschäftigt sich mit **notariellen** Testamenten, die unter den Beteiligten nicht nur für erheblichen Unmut gesorgt haben, sondern sicherlich auch dazu beitragen werden, dass Teile des Nachlassvermögens für Anwalts- und Prozesskosten aufgewendet werden müssen. Oftmals werden im Notariat vorformulierte Bausteine verwendet, die der Situation dessen, der ein Testament errichten möchte, nicht gerecht werden. Hier liegt es an dem Notar / der Notarin, den Sachverhalt umfassend zu erforschen sowie die familiären und wirtschaftlichen Verhältnisse zu erfassen. Im Tagesgeschäft werden diese notwendigen Abfragen häufig nicht getätigt, des Weiteren keine eigenen Lösungsmöglichkeiten angeboten und schon gar nicht alternativen Gestaltungspotenzial unterbreitet. Die nachfolgend geschilderten Fälle aus dem Alltag, die an den Verfasser in jüngster Zeit innerhalb eines Zeitrahmens von nur vier Wochen herangetragen wurden, sollen verdeutlichen, welche Fehler es bei der Abfassung von Testamenten unbedingt zu vermeiden gilt.

Hierzu zunächst **zwei Fälle mit notarieller Beteiligung:**

Fall 1: Die Erblasserin war insgesamt dreimal verheiratet. Der erste und der dritte Ehemann waren verstorben. Mit einem von ihr in notarieller Form errichteten Testament setzte sie ihren zweiten Ehemann, mit dem sie trotz Scheidung nach wie vor befreundet war, zu ihrem alleinigen Erben ein. Ihre drei erstehelichen Kinder enterbte sie.

Der zweite Ehemann starb unglücklicherweise eine Woche nach der Erblasserin. Er selbst hatte keine Kinder und wohl auch keine Geschwister, dafür aber ein Testament errichtet, mit dem er seinerseits die Erblasserin zur alleinigen Erbin eingesetzt hatte. Da diese aber vorverstorben war, ging seine testamentarische Verfügung ebenso wie diejenige der Erblasserin ins Leere. Diese wird jetzt von derzeit unbekanntem Erben des nachfolgend verstorbenen zweiten Ehemannes beerbt.

Welche Fehler wurden durch das Notariat, das das Testament der Erblasserin beurkundet hatte, begangen?

Fall 2: Die vorverstorbenen Eltern hatten in notarieller Form ein Gemeinschaftliches Testament errichtet, mit dem sie ihren beiden Kindern, einer Tochter und einem Sohn, eine werthaltige, aus insgesamt 3 Etagen bestehende Nachlassimmobilie hinterließen. Dabei bestimmten sie, dass der Sohn die Parterrewohnung zur alleinigen Nutzung erhalten sollte, die Tochter die darüber liegende Wohnung. Bezüglich der Dachgeschosswohnung wurde keine Regelung getroffen.

In der Parterrewohnung lebte bis zu seinem Tode der Vater als überlebender Elternteil. Die Tochter wohnte seit Längerem in der 2. Etage, der Sohn, dem testamentarisch die Parterrewohnung zur Nutzung zugewiesen war, in der Wohnung im Dachgeschoss. Bevor er nach dem Tode des Vaters in die jetzt leerstehende Parterrewohnung einzieht, möchte er an der lange unrenoviert gebliebenen Wohnung der Eltern Modernisierungsmaßnahmen durchführen, um diese auf den neuesten technischen Stand zu bringen. Seine in der 2. Etage lebende Schwester hat hiergegen zwar nichts einzuwenden, möchte aber die dadurch bedingte Wertsteigerung der Immobilie nicht gegen sich gelten lassen, sondern irgendwann (im Verkaufs- oder Erbfall bzw. im Zuge einer Zwangsversteigerung) die Wertsteigerung abschöpfen.

Was hätte der Notar bei der Errichtung des Testaments beachten müssen bzw. beachten können?

Zurück zu Fall 1: Die Notarin, die das Testament errichtet hat, durfte auf keinen Fall den zweiten Ehemann der Erblasserin, von dem diese zwischenzeitlich geschieden war, bei gleichzeitiger Enterbung der Kinder aus erster Ehe zum alleinigen Erben einsetzen, ohne eine **Ersatzerben-Bestimmung** zu treffen. Sie hätte vielmehr eine Regelung für den Fall treffen müssen, dass der geschiedene Ehemann verstirbt, ohne eigene nahe Verwandte zu haben.

Das Gesetz lässt insoweit die Bestimmung eines Ersatzerben ausdrücklich für den Fall zu, falls der Haupterbe versterben sollte. Hat der Haupterbe Kinder, gilt die gesetzliche Vermutung, dass diese dann in die Position des vorverstorbenen Haupterben eintreten. Für andere Verwandte gilt diese Vermutungsregel aber eben nicht.

Folglich wäre es Aufgabe der Notarin im Rahmen ihrer notariellen Belehrungspflichtigen gewesen, die Erblasserin zu befragen, wer ihr Erbe nach dem etwaigen Versterben ihres zweiten Ehemannes werden sollte. Vielleicht hätte sie in diesem Fall doch ihre eigenen leiblichen Kinder bedacht, möglicherweise aber auch eine gemeinnützige Einrichtung oder jemand gänzlich anderen.

Zurück zu Fall 2: Der das Testament beurkundende Notar hätte zwingend zwischen einer **Vermögens- und einer Nutzungszuweisung** unterscheiden müssen.

Mit der von ihm gewählten Form der Nutzungszuweisung wurden beide Kinder zu



Der Verfasser ist seit 1970 in Witten als Rechtsanwalt zugelassen. Er wurde im Jahre 1980 zum Notar ernannt.

Außerhalb der Anwalts- und Notariatstätigkeit war er seit 1998 mehrere Jahre ständiger Dozent der Deutsche AnwaltAkademie mit Sitz in Berlin. Er ist u. a. auch Dozent der Volkshochschule Witten und dort vor allen Dingen als Referent im Familien- und Erbrecht aufgetreten.



Schauwienold

Beethovenstr. 15 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 82-0
www.schauwienold.de

gleichen Teilen Erben des Zweifamilienhauses mit ausgebautem Dachgeschoss und zwei Garagen. Die Parterrewohnung war dem Sohn zur Nutzung zugewiesen, die 1. Etage der Tochter. In vermögensrechtlicher Hinsicht steht die Immobilie damit in ungeteilter Erbengemeinschaft, bestehend aus den beiden Kindern. Jedes der beiden Kinder kann nun gegen den Willen des anderen Geschwisterteils und ohne Angabe von irgendwelchen Gründen die Zwangsversteigerung der Immobilie gegen den Willen des Anderen betreiben (§ 180 ZVG). Über diesem notariellen Konstrukt schwebt daher für lange Zeit das Damoklesschwert des Zwangsversteigerungsverfahrens. Aufgabe eines Notariats bzw. einer anwaltlichen Fachberatung im Erbrecht ist es aber nun gerade, solche Situationen zu verhindern.

Was hätte der Notar tun müssen?

Bereits auf der Vermögensebene hätte er unschwer eine Lösung finden können, wenn nämlich im Testament angeordnet gewesen wäre, dass der Sohn im Rahmen noch zu bildenden Wohnungseigentums die Parterrewohnung zum Alleineigentum erhält, die Tochter die darüberliegende, gleichgroße Wohnung, während das Dachgeschoss – als separates Wohnungseigentum – z. B. im gemeinsamen Eigentum der beiden Kinder hätte verbleiben können. Auch hätte eine Regelung getroffen werden müssen bezüglich der Nutzung der beiden Garagen sowie der Gartenfläche.

In dem notariellen Testament waren diese Fragen überhaupt nicht angesprochen worden, so dass jetzt zwischen beiden Geschwistern höchst streitig ist, wer welche Garage benutzen darf bzw. soll, und vor allen Dingen, was geschieht, wenn eins der Kinder durch bauliche Maßnahmen zur Wertsteigerung der Gesamtimmobilie beiträgt. Auch bestand die Möglichkeit, im Rahmen der testamentarischen Verfügung die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft in Bezug auf den Grundbesitz zeitweise auszuschließen, was im Ergebnis dazu geführt hätte, dass jedenfalls ein Zwangsversteigerungsverfahren nicht zu befürchten gewesen wäre.

Dem Notar ist daher der Vorwurf zu machen, dass er einen fundamentalen Grundsatz im Erbrecht verletzt hat, nämlich denjenigen der **Schaffung getrennter Vermögensmassen**, der es den Kindern auf Geschwisterebene erlaubt hätte, jederzeit ohne Zustimmung des anderen und vor allen Dingen ohne jedwede Nachteile über sein eigenes ererbtes Vermögen, nämlich eine Eigentumswohnung, zu verfügen.

Der vorstehende Grundsatz sollte deshalb regelmäßig bei jedem Testament dringend beachtet werden!

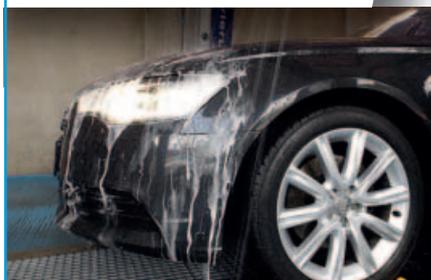
EROLI

CARWASH

IHRE WASCHSTRASSE IN WITTEN HERBEDE



- schonende Kuscheltex-Wäsche
- Nano Protect Versiegelung
- gründliche Felgenreinigung
- kostenlose Staubsaugerplätze
- Prepaid Kundenkarten
- Sportwagen-, SUV- und Cabrio-tauglich



Wittener Str. 112
58456 Witten
info@eroli-carwash.de
www.eroli-carwash.de

Besuchen Sie uns bei 

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr





EROLI
REIFEN

Reifen · Felgen · Zubehör

Wittener Straße 110
58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 . 76 08 85
info@reifen-eroli.de
www.reifen-eroli.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-19 Uhr · Sa. 8-14 Uhr

REIFENCENTER

Nur 150 m von der Kfz-Zulassungsstelle entfernt



Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

zeptrum-adamsen.de

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



Holger Peters
staatl. gepr. Techniker

Kfz - Sachverständiger

☎ 02302 / 77312 • Jägerstraße 8 • 58453 Witten
✉ gutachten-peters@t-online.de



www.kfzsachverstaendiger.ruhr

KFZ Ralf Kleppe Witten

**Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen**

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstraße 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de

M MECKE KFZ-MEISTERBETRIEB
MOTORSERVICE GMBH

**Fahrzeugtechnik · Fahrzeugelektrik
Getriebeespülung · Autolackiererei
Klima-Anlagen-Service**

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Tel.: 0 23 02 / 91 21 91 u. 91 34 40

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nähe TÜV)

Neues eCarsharing



Mobil und flexibel in Witten: Manuel Schlottbom (wuddi), Markus Borgiel (Stadtwerke Witten), Klimaschutzbeauftragte Kaja Fehren und Stadtbaurat Stefan Rommelfanger (v. li.)

Geteiltes Auto, umweltfreundliche Mobilität: Zusammen mit dem Anbieter wuddi starten die Stadt und die Stadtwerke Witten ein neues eCarsharing-Angebot. Ob zum Einkaufen, für Ausflüge oder Besuche bei Freunden: Zwei elektrische Renault ZOE flitzen ab sofort durch das Stadtgebiet. Die Elektroautos haben ihre festen Stellplätze auf dem Parkplatz Wideystraße hinter dem Help-Kiosk sowie am Technischen Rathaus in Annen. Dort kann die Fahrt jeweils beginnen und enden. Per App können die Touren schnell und bequem für den gewünschten Zeitraum gebucht und genutzt werden.

KFZ FRÖMLING

autoPRO DIE WERKSTATT.

Tel.: 02302 56835

Jahnstraße 13 · 58455 Witten · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
Tel. 0 23 02 / 2 22 48 · www.kfz-froemling.de



startet in Witten



© Foto: Volker Wicbok

Keine Grundgebühr, rund um die Uhr buchbar

»Wir freuen uns sehr, mit wuddi einen kompetenten Partner gefunden zu haben, um das klimaschonende Projekt eCarsharing in Witten wieder aufnehmen zu können«, sagt Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. »Dieses Angebot ist auch ein wichtiger Baustein unseres städtischen Elektro-Mobilitätskonzepts, von dem nicht nur die Bürger*innen profitieren, sondern auch die Stadtverwaltung, die die Fahrzeuge ebenfalls nutzt.«

Durch die Stadt mit 100 % Ökostrom

Markus Borgiel, Prokurist und Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung der Stadtwerke Witten, ergänzt: »Das Thema E-Mobilität liegt uns sehr am Herzen. Mit eCarsharing können wir die Verkehrswende in Witten vorantreiben, wuddi ermöglicht es uns mit seinem Preismodell und Abrechnungssystem, den Bürger*innen ein attraktives Angebot machen.« Diese müssen nämlich keine Grundgebühr bezahlen; es werden nur die gefahrenen Kilometer und die Fahrzeit abgerechnet. Die Einrichtungsgebühr von 20 Euro wird zudem in Fahrtguthaben umgewandelt. Praktisch sowohl für Gelegenheitsnutzer als auch für Vielfahrer.

Natürlich werden die eCarsharing-Fahrzeuge an den Wallboxen mit 100 % Ökostrom von den Stadtwerken Witten geladen. In Kooperation mit der Universität werden in naher Zukunft weitere Elektrofahrzeuge für eCarsharing in Witten zur Verfügung stehen.

Die genauen Tarife und alle weiteren Infos gibt es auf www.wuddi.de

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?

Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen.

Unser Meisterbetrieb bietet Ihnen:

- ◆ Ersatzteile – Zubehör – Reifen und Batteriedienst
- ◆ Reparaturen aller PKW-Typen, Öl-Wechsel, Inspektion
- ◆ Abgasuntersuchung Diesel + Benzin
- ◆ Vermessung ◆ Klimaanlage Service
- ◆ Unfallreparaturen – Rahmenrichtbank
- ◆ Gebrauchtwagen

Auto-Fritz WITTEN

Hans-Böckler-Straße 1 – Ecke Herbeder Str.
Telefon + Fax (0 23 02) 5 15 65

Seit 1967
in Witten!



Ihr kompetenter Partner bei allen Problemen rund ums Fahrzeug

- Inspektion · Ölwechsel
Motordiagnose · Fahrwerk/Reifen
- HU Prüfstützpunkt TÜV
Rheinland (anerkannte Prüforganisation)
- AU G-Kat, Diesel und OBD
Reparatur aller Fabrikate

Andreas Sittart

Bodenborn 32
58452 Witten-Bommern
Tel. 0 23 02 / 30 313
info@kfz-technik-sittart.de
www.kfz-technik-sittart.de

INSPEKTION NACH HERSTELLERVORGABEN



WITTEN

MIT MARKENERSATZTEILEN.



Unschlagbar günstig:

INSPEKTION

**ab 99,- €*
*zzgl. Material**

Unsere Empfehlung:
Eine regelmäßige Inspektion sorgt dafür, Mängel frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Sichern Sie sich so die Lebensdauer und den Werterhalt Ihres Fahrzeugs ohne Gefährdung der Garantieleistung des Herstellers.

AUTOFIT

Auto Trappmann Hörder Straße 378, 58454 Witten
Telefon 0230247010

WIR EMPFEHLEN
 Castrol

Sicher durch die dunkle Jahreszeit

Kfz Kioschis rät zum Wintercheck

Feststeht: Der nächste Winter kommt bestimmt. Regen, Schnee und Minusgrade stellen für Fahrzeuge eine besondere Belastung dar. Wer sein Auto rechtzeitig für die kalte Saison rüstet, fährt sicherer.

»Schon jetzt empfiehlt sich ein Rundum-Check, um den Wagen fit für die Straße zu machen und kostspieligen Spätfolgen vorzubeugen«, rät Thorsten Hirsch, Inhaber vom Kfz-Service Kioschis. In der Werkstatt an der Hauptstraße werden für nur 12 Euro sämtliche Verschleißteile und Flüssigkeitsstände kontrolliert. Die sicherheitsrelevanten Bremsen stehen für den Experten ganz oben auf der Check-List. Thorsten Hirsch wirft einen Blick auf Bremsscheiben, Bremsschläuche, Bremsleitungen und Bremskraftregler. Die Bremsflüssigkeit wird bei Bedarf aufgefüllt oder ausgetauscht.

Der Füllstand der Scheibenwaschanlage ist im Winter ein weiterer wichtiger Punkt. »Bei schlechtem Wetter verbleiben Schlieren auf der Windschutzscheibe, die bei



Thorsten Hirsch bei der Arbeit

Kälte gefrieren können, daher sollte dem Wischwasser ein Frostschutzmittel beigegeben werden«, so der Kfz-Profi, der im Anschluss auch die elektrische Anlage mit Batterie und Beleuchtung inspiziert. »Ältere Autobatterien können durch kalte Temperaturen weiter in Mitleidenschaft

gezogen werden«, erklärt er. »Und dass die Scheinwerfer in der dunklen Jahreszeit gut funktionieren müssen, versteht sich von selbst.«

Zum Komplettpreis in Höhe von 19,50 Euro ist auch der Reifenwechsel im Wintercheck inbegriffen. »Hier geht es ebenfalls um die Sicherheit«, betont der Werkstattchef. »Sommerreifen haben bei Kälte, Nässe und Schnee keine gute Haftung, was sich beim plötzlichen Bremsen fatal auswirken kann. Aber auch Winterreifen sind nicht gleich Winterreifen.« Thorsten Hirsch prüft das Material auf Unversehrtheit und misst die Profiltiefe – 1,6 Millimeter sind für ein sicheres, spritsparendes Fahren durch Eis und Schnee Minimum.

Kfz-Service Frank Kioschis

Hauptstraße 32
58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 91 23 43
www.kfz-kio.de

KFZ-SERVICE



Frank Kioschis
Inh. Thorsten Hirsch
Hauptstraße 32
58452 Witten
Tel.: 0 23 02 / 91 23 43

Reparaturen aller KFZ-Typen

Achsvermessung · Computer-Diagnose
Reparatur von Windschutzscheiben · Pan-
nenhilfe · Täglich TÜV-Vorführung und
-Abnahme · Inspektion · Bremsendienst
Klimaservice · Ölservice · Einbau von
Windschutzscheiben · Leihwagen · Besei-
tigung von Unfallschäden · Geruchsfer-
nerung durch Ozonbehandlung · Ölwech-
sel und Spülung von DSG- Getrieben

Kostenloser Hol- und Bringdienst









... und damit im 14. Jahr in Folge!



KLIMASERVICE
ab **29,75 €**
zzgl. Kältemittel

Die Werkstatt mit Fachwissen für jeden PKW

Auch in diesem Jahr stellten wir uns wieder der härtesten Jury: Ihnen als unseren Kunden! Sie haben uns bescheinigt, dass wir gute Arbeit zu überaus fairen Preisen leisten – der Beweis dafür, dass sich Qualität durchsetzt. Wir sind begeistert und möchten uns an dieser Stelle herzlichst bedanken! Stellen Sie uns auf die Probe! Wir wollen erneut all unser Wissen und Können an Sie weitergeben.

TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Jeden 1. & 3. Samstag im Monat: 08.00 – 13.00 Uhr

TÜV*

TÜV-STATION Witten
Liegnitzer Straße 40
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen

Nachhaltigkeit zahlt sich aus

»Als Entsorgungsdienstleister haben wir gegenüber den Menschen eine besondere Fürsorgepflicht«

Die Energiekrise ist wie eine dunkle Wolke am Horizont. Noch stehen wir halbwegs im Trockenen, doch alsbald könnte sich das bedrohliche Phänomen in ein echtes Unwetter verwandeln und viele von uns eiskalt erwischen. »Keiner hat diese Entwicklung vorausgesehen«, sagt AHE-Geschäftsführer Johannes Einig. »Aber wir haben strategisch unsere Hausaufgaben gemacht und uns – unserer Unternehmensphilosophie folgend – schon vor Jahren nachhaltig aufgestellt, was sich jetzt auszahlt.«



Die Biogasanlage mit der Photovoltaikanlage im Vordergrund

Vom Bioabfall zum Ökostrom

Als Spezialist für Entsorgung und Verwertung ist die AHE ständig auf der Suche nach kreativen und innovativen Lösungen, um die Prozesse der Kreislaufwirtschaft noch sinnvoller und nachhaltiger zu gestalten. Bereits 2012 wurden 16 Millionen Euro in eine neue energieproduzierende Technik investiert: In der Wittener Vergärungsanlage mit nachgeschalteter Kompostierung werden Bioabfälle aus dem gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis in wertvolles Biogas umgewandelt. Letzteres dient wiederum als Brennstoff für die zwei firmeneigenen Blockheizkraftwerke. »Jährlich produzieren wir aus 25.000 Tonnen Abfällen rund 5 Millionen Kilowattstunden Ökostrom«, fasst Johannes Einig zusammen. Des Weiteren wurden in den letzten 5 Jahren 4 Photovoltaikanlagen in Witten, Wetter und Gevelsberg installiert. »So haben wir unsere Standorte nach und nach umweltfreundlich elektrifiziert und können auch die 12 Ladesäulen für unsere Elektrofahrzeuge mit eigenem klimaneutralen Strom nachhaltig betreiben.«

»Wie können wir Mobilität nachhaltig entwickeln?«

Bis zu 100 Fahrzeuge mit dem grünen

AHE-Schriftzug sind tagtäglich kreisweit im Einsatz, viele von ihnen mit elektrischem oder hybridem Antrieb. Bis Jahresende sollen alle 30 Pkw und Nutzfahrzeuge unter 3,5 Tonnen gegen elektrische oder hybride Fahrzeugtypen eingetauscht sein. Durch die konsequente Nutzung dieser beiden aktuell noch alternativlosen Technologien könnten künftig rund 50 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden – eventuell sogar mehr. »Die Entwicklung schreitet rasant voran«, erklärt Johannes Einig und nennt ein Beispiel: »Früher war unser Poolwagen für die Logistik ein Hybrid-Golf, da die Akku-Kapazität des E-Golfs im ländlichen Raum nicht genügte. Inzwischen hat der E-Golf seine Reichweite auf circa 200 Kilometer verdoppelt und leistet uns gute Dienste. Vermutlich werden wir in den nächsten Jahren parallel zum Fortschritt weiter umstellen.« Eine Ausnahme bilden die großen dieselbetriebenen Lkw, für die eine Elektrifizierung keine Option ist. Die Speicherkapazität reicht bei hügeliger Topografie schlicht nicht aus, um die Schwergewichte sicher zu bewegen. »Das ist die Herausforderung, mit der wir uns in Zukunft intensiv befassen müssen: Wie können wir Mobilität auch im Bereich der Schwerlastfahrzeuge

nachhaltig entwickeln? Und wie können wir jetzt die Infrastruktur für eine bisher noch nie dagewesene Energieform wie etwa Wasserstoff schaffen?«

»Autarkie schafft Sicherheit«

Schon heute Antworten auf die Fragen von morgen zu finden, sei das Gebot der Stunde, so der AHE-Chef. »Einschränkungen lassen sich in der Krise nicht vermeiden – manche lassen sich aber besser als andere verschmerzen: Wenn beispielsweise die Hecke mal nicht geschnitten wird, ist das im Endeffekt nicht so tragisch. Würde jedoch die Müllabfuhr ausfallen, wäre das ein deutlich größeres Übel – auch aus hygienischer Sicht. Als Entsorgungsdienstleister haben wir gegenüber den Menschen eine besondere Fürsorgepflicht. Dank unserer nachhaltigen Ausrichtung können wir diese zum Glück auch in schwierigen Zeiten erfüllen. Denn Nachhaltigkeit macht uns autark – und Autarkie schafft Sicherheit. Diese Bereiche gehen also Hand in Hand, was uns nun bei den steigenden Strompreisen zugutekommt und uns zeigt: Es war der richtige Weg, Nachhaltigkeit als zentrale Aufgabe der Unternehmensstrategie zu definieren!«



Stromtankstelle



WITTEN SPART ENERGIE!

Natürlich.

MACHEN SIE
MIT!

Es sind die kleinen Dinge, die oftmals eine überraschend große Wirkung haben: Sowohl für unsere Umwelt als auch für Ihren Geldbeutel.

Als regionaler Energieversorger unterstützen wir Sie beim verantwortungsbewussten Umgang mit Energie – denn nur gemeinsam können wir die aktuellen Herausforderungen meistern und die Umwelt schonen. Nutzen Sie unsere hilfreichen Tipps & Tricks zum Energiesparen auf unserer Webseite – für heute und morgen.



»Wir verstehen uns als Teil der Stadt«

So engagieren sich die Stadtwerke Witten vor Ort

Von Sponsoring bis Klimaschutz: Immer mehr Unternehmen engagieren sich über das normale Geschäftliche hinaus – häufig ganz gezielt in ihrer Heimat. Das gilt auch für die Stadtwerke Witten.



Kinder und Jugendliche stehen im Fokus der Unterstützung. Daher fördern die Stadtwerke Sport-Ferien-camps.

Nachhaltigkeitspreis für die »grüne Ecke«

In Herbede am Gemeindehaus in der Meesmannstraße entstand eine öffentliche grüne Ecke mit Hochbeeten, in denen bienenfreundliche Blumen und Kräuter sprießen. Die Stadtwerke unterstützen das Projekt mit 4.000 Euro. Es ist Sieger des Nachhaltigkeitspreises, den der kommunale Energieversorger neu ins Leben gerufen hat. Die Aktion ist nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen sich die Stadtwerke für Stadtverschönerung, Umwelt, Soziales, Bildung, Kultur und Sport einsetzen. Im Schnitt geben sie jedes Jahr rund 270.000 Euro für gemeinnützige Vereine, freie Initiativen und Projekte aus. »Kinder und Jugendliche stehen bei unseren Aktivitäten im Zentrum«, sagt Mathias Kukla, zuständig für die Unternehmenskommunikation. »Denn sie sind unsere Zukunft.«

»Die Heimat lebenswerter machen«

Für die Stadtwerke sind die zusätzlichen Bemühungen selbstverständlich. »Wir verstehen uns als Teil der Stadt«, so Mathias Kukla. »Deshalb wollen wir hier Verantwortung übernehmen und unsere Heimatregion lebenswerter machen.« Mit dieser Ansicht stehen sie nicht allein, wie eine Befragung von Stifterverband und Bertelsmann Stiftung zeigt: Knapp 60 Prozent der repräsentativ ausgewählten Firmen gaben darin im November 2020 an, sie sä-

hen sich in der Verantwortung, sich zu engagieren. Oft steht dabei die eigene Heimat im Fokus. Auch die Wissenschaft hat sich mit dem Phänomen beschäftigt: So erkennt Prof. Matthias Kiese von der Ruhr-Universität Bochum einen räumlichen, vor allem regionalen Bezug. Der Geograf spricht in diesem Zusammenhang von Corporate Regional Responsibility, angelehnt an den etablierten Begriff der Corporate Social Responsibility (CSR).

Tradition der Industrialisierung

Dass Unternehmen sich gesellschaftlich einbringen, hat Tradition: Die Wurzeln von CSR reichen bis ins Zeitalter der Industrialisierung zurück. Damals reagierten Unternehmer auf Forderungen nach besseren Arbeits- und Lebensbedingungen – indem sie Krankenhäuser und Wohnungen für Arbeiterfamilien bauten. Im Ruhrgebiet ist dieses Wirken bis heute an zahlreichen Stellen sichtbar. »Industrielle haben uns zum Beispiel Siedlungen wie die Essener Margaretenhöhe beschert«, so Matthias Kiese. »Unternehmerisches Engagement bringt Regionen wie dem Ruhrgebiet echten gesellschaftlichen oder ökologischen Mehrwert«, erklärt er weiter. »Es schafft

Dinge, die mit öffentlichen Mitteln allein oft nicht möglich gewesen wären.«

Nachhaltigkeit im Fokus

Heute deckt das bürgerschaftliche Engagement der Wirtschaft eine breite Palette an Aktivitäten ab. Dazu gehört auch, sich um faire Handelsbeziehungen zu bemühen oder junge Start-ups zu fördern und Aufträge gezielt vor der eigenen Haustür zu vergeben. Die seit über 100 Jahren in Witten ansässigen Stadtwerke etwa vergeben rund ein Fünftel der Aufträge an Wittener Unternehmen. 90 Prozent gehen an Betriebe in NRW. Der Einsatz für die Natur und das Klima ist ein weiteres wichtiges Thema. »Als Energieversorger stehen wir hier in einer besonderen Verantwortung«, erklärt Mathias Kukla. Seit 2006 wird in Kooperation mit der Deutschen Umweltaktion Umweltunterricht an Wittener Grundschulen angeboten. Darin geht es um energiesparendes Verhalten und ökologische Zusammenhänge – kindgerecht erklärt, mit vielen praktischen Beispielen. Zudem investiert das Unternehmen verstärkt in erneuerbare Energien und den Ausbau des Ladenetzes für Elektrofahrzeuge. »In Zukunft wollen wir noch mehr im Bereich Nachhaltigkeit tun.«



Sieger des 1. Nachhaltigkeitspreises. Die Stadtwerke Witten haben einen »Wohlfühl-Ort« am Gemeindehaus in der Meesmannstraße ermöglicht.

Energie sparen mit guten Haushaltsgeräten

Im Gespräch mit Electroplus Hoffmann

Energie sparen ist momentan eines der größten Themen. Überall gibt es Tipps zum Nachlesen, wie man seinen eigenen Verbrauch senken kann, jedoch sind durch Verzicht oft nur kleine Sprünge zu machen. Langfristig viel Energie und damit Geld sparen kann man allerdings nur mit großen Investitionen, sei es nun die Dämmung im Haus oder der Wohnung zu überarbeiten oder sich neue, energiesparende Geräte ins Haus zu holen. »Die Leute sollten mal in ihren Kellern gucken, wie alt ihre Kühl- und Gefriergeräte oder Wäschetrockner sind. Viele sind schon über 20 Jahre alt. Zwar funktionieren die noch, aber verbrauchen Unmengen an Strom«, so Rolf Hoffmann von Electroplus Hoffmann. »Beim Neukauf von Haushaltsgeräten kann man allerdings schnell den Überblick verlieren, schließlich gibt es mehrere Dutzend Hersteller«, weiß Leif Hoffmann. »Umso wichtiger ist es zu wissen, welches von den Geräten zu meinen Ansprüchen passt!«

Neue, strengere Energielabels

Erste Abhilfe kann das Energielabel schaffen, erfahren wir, allerdings kann dieses auch zu noch mehr Verwirrung führen. Warum ist manchmal Energieklasse C besser als A++? Rolf Hoffmann: »Am 01.03.2021 wurde für Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen und Kühlschränke ein neues Energielabel veröffentlicht, in den nächsten Jahren soll es auch für die restlichen Haushaltsgeräte erstellt werden. Das neue Label geht von A bis G, wobei A das beste und G das schlechteste ist. Das Prüfverfahren für das neue Label ist deutlich strenger geworden, wodurch es z. B. noch keinen Stand-Gefrierschrank mit der Energieklasse A oder B gibt (Stand Oktober 2022). Dadurch sind die Hersteller angehalten, ihre Geräte noch effizienter zu gestalten, indem sie z. B. neue Innovationen in die Geräte einbauen.«

Innovative Vulkangestein-Dämmung

Vor kurzem war das Team von Electroplus Hoffmann auf der IFA 2022 (Neuheitenmesse für Haushaltsgeräte in Berlin). »Hier wurde durch die Firma Liebherr eine neue Gerätedämmung vorgestellt, das sogenannte Blurox-System« berichtet Mitarbeiter Marc Pudelko. »Dabei handelt es sich um Vulkangestein, welches testweise erstmal nur in der Tür eines Gefrierschranks eingesetzt wird. Die Tür wird dadurch deutlich dünner, allerdings auch schwerer. Das neue Gerät hat aber schon allein durch die neue Tür eine Energieklasse von B. Momentan wird auch daran getüftelt, das komplette Gerät mit dem



(v. li.) Leif Hoffmann, Mitarbeiter Marc Pudelko und Rolf Hoffmann

neuen System zu dämmen. Der neue Gefrierschrank mit dem Namen FNB 5056 soll Januar 2023 erscheinen und wird dann auch bei uns in Bommern in der Ausstellung zu sehen sein.«

Rechnen lohnt sich

Leif Hoffmann: »Geräte mit dem besseren Label sind oft auch teurer in der Anschaffung, sparen allerdings langfristig gesehen dann bei den Stromkosten. Machen wir mal ein konkretes Beispiel, indem wir zwei Kühl-Gefrier-Kombinationen der Größe

1,80 m von Liebherr vergleichen. Das Gerät Cnc 5223 kostet in der Anschaffung 899,00 Euro und verbraucht laut Energielabel 161 KW/h im Jahr, während der CNd 5203 729,00 Euro kostet und 201 KW/h pro Jahr verbraucht. Beim günstigeren Modell spart man also 170,00 Euro Anschaffungskosten, aber ab wann hat man beim Strom gespart? Kurze Antwort: Ist natürlich abhängig von Ihrem Stromtarif. Lange Antwort: Geht man von einem Strompreis von 0,40 Euro pro KW/h aus, dann hat man im elften Jahr die höheren Anschaffungskosten rausgespart. Geht man jetzt noch davon aus, dass der Strompreis weiter steigen wird, hat man natürlich schon früher gespart. Mittlerweile gibt es auch Websites, wo man verschiedene Geräte und den aktuellen Strompreis eingeben kann, dann wird ausgerechnet, ab wann sich welches Gerät lohnt.«

Lassen Sie sich beraten!

Aber was ist mit Leuten, die sich keine große Investition erlauben können? Rolf Hoffmann: »Momentan laufen auch einige Aktionen von den Herstellern, wie z. B. Rabatte auf ausgewählte Geräte. Mein Tipp: Lassen Sie sich persönlich und individuell von uns beraten. Wir halten uns für Sie immer auf dem Laufenden, gesprochen!«

electroplus Hoffmann

Bommerfelder Ring 110
58452 Witten-Bommern
Tel. 0 23 02 / 37 57
www.electroplus-hoffmann.de



© Foto: Dokumol auf Pixabay

Sperrgut/Sperrmüll – weg damit

Jeder Haushalt hat einmal im Jahr die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten Sperrgut entsorgen zu lassen. Melden Sie Ihren Termin rechtzeitig an, am besten vier bis acht Wochen vorher.

Was gehört zum Sperrgut?

Zum Sperrgut gehören Abfälle, die aufgrund ihrer Größe oder ihres Gewichtes nicht mehr in die Restmülltonne passen. Dies sind beispielsweise Möbelstücke wie Schränke oder Sessel genauso wie Matratzen, Teppiche, Gartenmöbel oder der ausrangierte Kinderwagen. Kein Sperrmüll sind hingegen Autoteile (Restmüll), Badewanne (Bauschutt, Bauabfall oder Metall), Bauholz (Bauabfall), Beton (Bauschutt), Elektrogeräte (Elektroschrott), Fenster (Bauabfall), Fliesen (Bauschutt), Gartenzäune (Bauabfall), Heizkörper (Metall), Kühlschränke (Elektroschrott), Mauersteine (Bauschutt), Kleinteile in Mülltüten (Restmüll), Paneele (Bauabfall), Sanitärkeramik (Bauschutt), Tapetenreste (Restmüll), Türen (Bauabfall) und Ziegel (Bauschutt).

Einige organisatorische Hinweise:

- Die Lagerung des Sperrguts muss vor dem Grundstück am Straßenrand, bzw. auf dem Bürgersteig erfolgen.
- Das Sperrgut muss um 6.00 Uhr morgens zur Abfuhr bereit liegen.
- Die Gegenstände dürfen maximal zwei Meter lang sein und nur so schwer, dass sie von zwei Personen getragen werden können.

Anmeldung online unter secure.stadt-witten.de/sperrgut/

Bei Fragen zur Abfallentsorgung steht Frau Dunja Rohleder als Abfallberatung der Stadt Witten zur Verfügung unter
Tel. 0 23 02 / 5 81-39 12 oder
abfallentsorgung@stadt-witten.de



Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten
www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Tel. 0 23 02 / 9 14 22 66
Fax: 0 23 02 / 9 14 22 67
Mobil: 0170 / 1 90 11 35

Werkstatt & Service: Wir sind für Sie da!



LEIF HOFFMANN

Dein Fachhändler für
Elektrohausgeräte mit Kunden-
dienst in Witten-Bommern

Egal ob Lieferung und Montage, Kundendienst und Reparatur, Altgeräte-Entsorgung, Energieberatung, Garantie oder Finanzierung – electroplus Hoffmann bietet Ihnen neben umfangreichen Serviceleistungen auch ein kompetentes Team, das sich um den fachgerechten Auf- und Einbau Ihrer Hausgeräte kümmert und Ihnen die fachgerechte Handhabung Ihrer neuen Elektrogeräte erklärt.



Für Mich. Vor Ort. Vom Fach.

100 JAHRE



ELEKTROHAUSGERÄTE | KUNDENDIENST

www.electroplus-hoffmann.de

Bommerfelder Ring 110
58452 Witten-Bommern Tel. 02302 / 3757
E-Mail: service@electroplus-hoffmann.de



heier

G A L A B A U

MIT LEIDENSCHAFT
UND KOMPETENZ
ALLES AUS EINER HAND

- + BEPFLANZUNGEN
- + BODENAUFARBEITUNG
- + DAUERPFLEGE
- + NATURSTEINARBEITEN
- + PFLASTERARBEITEN
- + ZAUNBAU
- + WINTERDIENST

Heier GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 87b
58454 Witten
Tel.: (0 23 02) 27 48 31
E-Mail: info@heier-galabau.de
heier-galabau.de

25 Jahre Menke GaLaBau

Verstärkung für die Zukunft gesucht!

Fragt man die Firma Menke, sind Gärten mehr als arbeitsintensive Flächen, in denen Rasen gemäht, so manches Beet bepflanzt und Unkraut gezupft werden muss. Sie sind Orte zum Wohlfühlen und eine ökologisch sinnvolle Erweiterung des Lebensraumes. Seit 25 Jahren gestaltet der Garten- und Landschaftsbaubetrieb »grüne Wohnzimmer« nach individuellem Kundenwunsch. Und das soll sich auch in den nächsten 25 Jahren nicht ändern. Deswegen sucht das Team jetzt Verstärkung.

»Die Unternehmensnachfolge ist durch unseren Sohn Jonas gesichert, der sein Gartenbauingenieurstudium inzwischen abgeschlossen hat«, freuen sich Annette und Ulrich Menke. »Das ist sicher ein wichtiges Argument für potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.« Alles begann im Jahre 1997 mit einer kleinen Friedhofsgärtnerei in Bochum. Das Geschäft platzte bald aus allen Nähten, sodass im Jahr 2000 der Betriebshof an der Westfalenstraße in Witten eröffnet wurde.

Hier befinden sich das Rohstofflager und die Mannschaftsräume. 2020 wurde das benachbarte Gelände der ehemaligen Schreinerei Stegemann dazugekauft.

»Unsere Leidenschaft ist die Gestaltung von privaten Gärten«, erzählt Annette Menke. »Wir als Gärtner haben die Aufgabe, dem Klimawandel und der Überhitzung durch Bäume und Beete gegenzusteuern. Solche grünen Gärten müssen nicht zwangsläufig arbeitsintensiv sein. Es gibt pflegeleichte Lösungen. Durch geschickte Bepflanzung mit üppigen, dichten Stauden wie Geranium wird verhindert, dass Unkraut durchkommt. Zudem blüht es schön.«

Aktuell besteht das Team aus 25 Mitarbeiter*innen sowie zwei Auszubildenden. Bewerbungen werden gerne entgegengenommen. »Wir suchen sowohl fertige Fachkräfte als auch Azubis und Hilfskräfte, gerne auch als Quereinsteiger aus anderen Handwerksberufen, vorzugsweise mit



© Garten- und Landschaftsbau Ulrich Menke

Führerschein. Wenn Sie sich im Privatgartenbereich wohlfühlen, gerne im Team arbeiten und sich nicht scheuen, Verantwortung zu übernehmen, sind Sie bei uns genau richtig.«

Garten- und Landschaftsbau Ulrich Menke

Freigrafendamm 54
44803 Bochum

Betriebshof in Witten
Westfalenstraße 21-25

Tel. 02 34 / 35 10 57
www.menke-galabau.de

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Büro Witten

☎ 0 23 02 - 2 77 84 49

www.isotec-sprockhoevel.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



Garten- und Landschaftsbau
Ulrich Menke
GÄRTNERMEISTER

Westfalenstraße 21-25 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02 / 91 28 91 · Mobil: 01 71 / 6 91 71 27

www.menke-galabau.de

...damit's
natürlich wird!



KÄLTE SCHRADER KLIMA

Beratung - Planung - Verkauf - Service

- **Klimaanlagen**
für Wintergärten, Dachgeschosse, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Büros, Praxen ...
- **Über 50 Jahre Erfahrung**
- **Montage**
Lassen Sie die Montage durch unser qualifiziertes Fachpersonal durchführen!



!!! Raumklimaanlagen aktuell mit 35 % BAFA-Förderung !!!

Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

Der richtige Fachbetrieb, wenn es um Klimaanlagen geht!

Kälte - Klima Schrader · Ardeystraße 70 A · 58452 Witten · Telefon: 0 23 02 / 1 80 08 · www.kaelte-schrader.de

Bio-Obst und Bienenweide

Bommerholzer Baumschulen starten in die Herbstsaison

Die Ärmel hochgekrempt und los geht's: Der Herbst ist Pflanz- und Erntezeit. Junge wurzelnackte Obstbäume werden bald in die Erde gesetzt. Wer schon im letzten Jahr fleißig war, kann jetzt die Erträge einfahren. Äpfel, Birnen und Weintrauben aus dem eigenen Garten sind nicht nur garantiert bio, sie schmecken auch einfach viel besser!

»Das Interesse an der Natur ist in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen«, berichten Sabine und Roman Senekovic von den Bommerholzer Baumschulen. »Viele Menschen haben die Gelegenheit genutzt, ihr grünes Wohnzimmer auf Vordermann gebracht und den Obst- und Gemüseanbau für sich wiederentdeckt. Selbst Balkonbesitzer wurden zu Selbstversorgern. Wir freuen uns, dass sich dieser Trend fortzusetzen scheint.«



Die frühen Apfel- und Birnensorten wie Grafensteiner oder Williams Christbirne sind bereits im September reif. Andere wie die Goldparmäne oder die Pastorenbirne dürfen noch bis Ende Oktober am Baum hängen. Das Besondere an diesen aromatischen alten Sorten ist, dass sie oft auch für Allergiker*innen geeignet sind. »Winteräpfel wie Elstar, Topaz oder Boskoop halten sich bei richtiger Lagerung in kühlen Räumen bis zum nächsten Frühling«, so Sabine Senekovic.

Wer in Zukunft frische Früchte ernten will, sollte schnell zur Schaufel greifen. Von Oktober bis März wird die sogenannte Wurzelware in laublosem Zustand eingepflanzt. Im Container gezogene Bäumchen können – außer bei Frost – sogar das ganze Jahr über in den Boden gesetzt werden. Auf dem 1,2 Hektar großen Gelände der Bommerholzer Baumschulen findet sich etwas Passendes für jeden Geschmack und jede Gartengröße. »Neben Äpfeln, Birnen und Trauben haben wir auch Zwetschgen, Quitten und Mirabellen als Wurzel- und Containerware im Angebot.«

Für die Gestaltung mit Zierpflanzen ist jetzt ebenfalls der richtige Zeitpunkt. Winter- und Sommerheide verwandeln Beete und Blumenkästen in ein sattes Farbmeeer aus herbstlichen Rosa-, Rot- und Fliedertönen. »Sommerheide (Calluna vulgaris) ist ein Knospenblüher – das bedeutet, dass sie keine Blüten ausbildet, sondern in Knospen stehen bleibt, und zwar bis Dezember«, erklärt die Gartenexper-



tin. »Von Dezember bis April blüht dann die Winterheide (Erica carnea oder Erica darleyensis), auch Schneeheide oder Englische Heide genannt. Anders als die Sommerheide taugt sie zudem als Bienenfutter im Frühjahr.« Des Weiteren sorgen Lampionblumen im heimischen Garten für herbstliches Flair. Die knallig orangefarbenen Kelche der mehrjährigen Staude sind ein echter Hingucker – und eignen sich super zum Basteln!



Bommerholzer Baumschulen

Bommerholzer Str. 98

58456 Witten

Tel. 0 23 02 / 6 60 50

www.bommerholzer-baumschulen.de

 **Elektro
Herbrechter** GmbH

Elektroinstallation
Sprech- & Videoanlagen
Beleuchtungsanlagen
Rollladenantriebe



Elektroheizung
Satellitentechnik
EIB-Gebäudesystemtechnik
E-Check

Windenstraße 9
58455 Witten-Heven

Tel.: 02302 - 2 65 15
Fax: 02302 - 2 16 38

info@elektro-herbrechter.de
www.elektro-herbrechter.de



... weil SERVICE für uns
an erster Stelle steht!

Manuel Rose
Sanitär- und Heizungsbauermeister
Knapmannstraße 14 a
58453 Witten

Büro: 0 23 02 / 39 92 75
Fax: 0 23 02 / 39 92 79
Mobil: 01 78 / 71 34 335
E-Mail: m.rose@haustechnik-rose.de

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Heizung
Sanitär
**Solar & regenerative
Energien**

**Öl- und
Gasfeuerung**
**Wartung &
Instandsetzung**

Über 50 Jahre Seite an Seite

Manfred und Karin Riehl gehen – »Elektro Roesler« bleibt bestehen

Als Manfred Riehl damals mit 23 Jahren in die Firma Elektro Roesler einstieg, war das Gebiet der Elektrotechnik längst noch nicht so weitläufig, wie dies heute der Fall ist. Es waren überschaubare Techniken wie die Installationen in Alt- und Neubauten, Speicherheizungen, Antennenanlagen ... Smart-Home, Daten-Netzwerke, Photovoltaik und Kommunikationstechniken waren noch in weiter Ferne – heute nicht mehr wegzudenken. Diese Entwicklung über 50 Jahre durchlief Manfred Riehl mit Unterstützung seiner Frau Karin.

Begegnung an der Handelsschule

»Mein Vater hatte den Elektrofachbetrieb mit angeschlossenem Verkauf bereits 1957 übernommen«, erinnert sich Karin Riehl, geborene Roesler. Manfred begegnete sie Ende der 60er-Jahre auf der Handelsschule. Sie ließ sich zur Einzelhandelskauffrau ausbilden, er absolvierte eine Lehre zum Industriekaufmann. »Nach dem Abschluss habe ich mich entschieden, noch mal umzulernen, und die Lehre zum Elektrotechniker im Betrieb meiner Schwiegereltern hinten angehängt«, berichtet Manfred Riehl. »Die kaufmännische Ausbildung war dennoch keine vertane Zeit, denn diese konnte ich später bei der Unternehmensleitung gut einsetzen.« Bereits nach der Meisterprüfung 1975 wurde Manfred Riehl mehr und mehr Verantwortung übertragen, während sich Firmenchef Paul Roesler langsam zurückzog. 1988 übernahmen Manfred und Karin Riehl, mittlerweile verheiratet und Eltern zweier Töchter, den Betrieb auch auf dem Papier. Fast gleichzeitig wurde auch räumlich erweitert, das alte Firmengelände (ehemals der Pfortnerbereich der Zeche Hamburg) wurde abgerissen und ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet.

Von der Glühbirne zum »Smart Home«

Das Team wuchs mit den Aufgaben: An-

stelle klassischer Elektroinstallationen standen plötzlich Themen wie Funk- und Satellitentechnik, Solartechnik, Energieberatung oder »Smart Home« auf der To-Do-Liste. Das Einsatzgebiet der Profis erstreckte sich bald über Wittens Grenzen hinaus. Neben fertigen Fachkräften wurden auch immer wieder Auszubildende eingestellt, um die Zukunft des Handwerks zu sichern, oft sogar zwei Azubis pro Jahr. »Leider ist es nicht leichter geworden, geeigneten Nachwuchs zu gewinnen«, bedauert Manfred Riehl. Schwierig gestaltete sich auch die Suche nach einem Nachfolger, welche sich über Jahre hinzog.

Der Name bleibt bestehen

Am 01.06.22 übernahm die C-Connect, mit Sitz in Dortmund, die Firma. Zum 01.09.22 ist als Betriebsleiter Severino Igual eingesetzt worden. Der spanisch-stämmige Deutsche hat seinen Lebensmittelpunkt aus dem Sauerland nach Witten verlegt. Davon abgesehen hat sich nicht so viel geändert am Standort Bebelstraße. Alle Mitarbeiter bleiben, und das bewährte Leistungsangebot wird eins zu eins weitergeführt, inklusive des Firmennamens. Mit etwas Glück kann man Manfred Riehl dort antreffen, der bis Ende des Jahres noch vor Ort ist, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.



Manfred und Karin Riehl

»Das haben wir uns verdient!«

»Dann verabschieden wir uns endlich in den Ruhestand – oder auch: Unruhestand«, schmunzelt Manfred Riehl. »Das haben wir uns verdient!«, findet seine Frau Karin. »In den vergangenen Jahren hatten wir ja kaum Urlaub, weil immer so viel zu tun war.« Wie sie ihre freie Zeit füllen wollen? »Unsere Ferienwohnung an der Nordsee werden wir bald häufiger nutzen können, und unser Rauhaardackel Karl kommt natürlich auch mit. Wir freuen uns auf viele Urlaube und lange Spaziergänge, ohne auf die Uhr zu schauen.«



Das Team

Elektro Roesler GmbH & Co. KG

Bebelstr. 22 · 5 84 53 Witten
Tel. 0 23 02 / 67 87
info@elektro-roesler.com

So bequem kann Finden sein.



Jetzt in Deiner Hauspost:
Die neuste Ausgabe von Das Örtliche
für Witten.

KOL Ihr Verlag Das Örtliche

Das Örtliche

www.dasoertliche.de



2022/2023

Für Witten.

u.a. erhältlich bei
Deutsche Post
Mittels Servicepartnern
im Einzelhandel 4 | 23

11811 Telefonkennzahl Frag Frei!

Brotkorb ☎ 02302 1538
Bestattungshaus www.bestattungshausbroetkorb.de
Wir sind für Sie da

Blömke • Platte • Liebig
Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeitsrecht
Gabriele Platte Marcus Liebig
Anwaltskanzlei 27, Bonn-Corpus-Straße 2, Witten, Tel. 975840
www.blloemke-platte-liebig.de

LEHNHOFF:
AUTOTEILE
Inhaber: Marco Gantowski
Am Hundebühlplatz 6
59420 Witten
Tel. 02302-5 64 70
www.autoteile-lehnhoff.de

Intensiv, legend, im Rollstuhl,
Dienstreifen,
Kurz- und Rehabilitations-
fahrten,
Flugtickets, Fahrgeld,
Kurzstrecke
MediCar
Tel. 2024567
www.taxidjordicwitten.de

Meewes
Werkzeug • Gerüstbau • Glas-Sicherheits
Brennstoff • Brennstoff
Kopier-Adressen • Dr. 174
59420 Witten
20 28 60

TAXI & KRANKENFAHRTEN
Legend, sitzend im Tragesitz, im Rollstuhl!
24 Stunden Service Tel: 0 23 02 - 45 46
MIECKE
Mittelschwerer
Gebrauchtwagen 17 Jahre Garantie & 3 Jahre
Allzeit Service - Familien Parkservice - Museum
11 20 90 / 91 21 91 u. 91 34 40

KOL Ihr Verlag Das Örtliche

DTM deutsche
TELEKOM

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

IN WITTEN LEBEN, BEI UNS *wohnen!*



Sprechen Sie uns an!

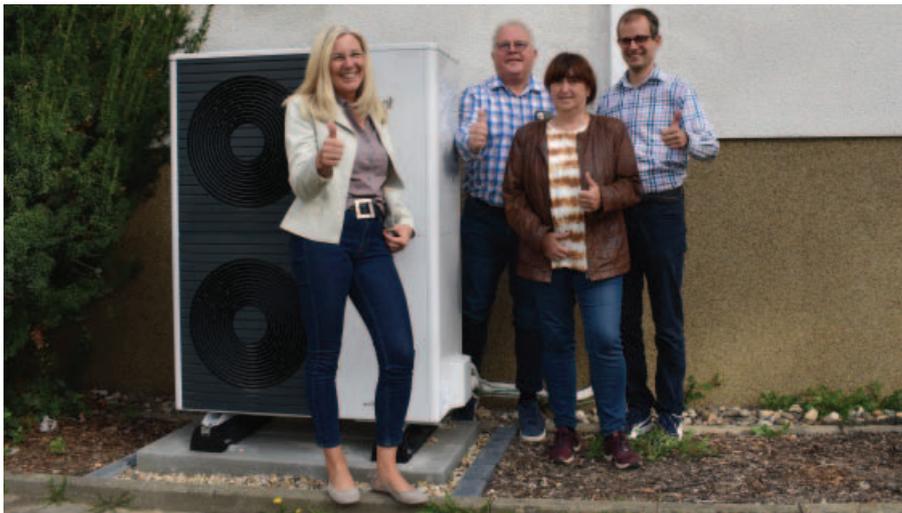
www.sgw-witten.de
www.witten-sued.de
www.wwo-witten.de
www.saw.nrw

Tel. 0 23 02 9 10 70-0
Tel. 0 23 02 9 14 80-0
Tel. 0 23 02 9 33 68-0
Tel. 0 23 02 9 12 53-0

»Gemeinsam bemühen wir uns um Lösungen!«

Wittener Wohnungsunternehmen wappnen sich für den Winter

Noch herrschen milde Temperaturen in Deutschland, doch die Explosion der Energiepreise bringt schon jetzt viele Menschen um den Schlaf: Was kann ich tun, um mich auf den kalten Winter vorzubereiten? Wie kriege ich meine Nebenkosten gesenkt, wie die hohen Ausgaben für Strom und Gas abgefedert?



V. li.: Claudia Pyras, Johannes Wilgenbus, Jutta Böhlke und Christian Linder von der Arbeitsgemeinschaft »Wittener Wohnungsunternehmen«

© Foto: Arbeitskreis Wittener Wohnungsunternehmen

»Wir haben uns geschworen, alles offen zu kommunizieren«

»Wir bekommen die Angst unserer Mieterinnen und Mieter tagtäglich am Telefon zu hören«, berichten Claudia Pyras, Jutta Böhlke, Christian Linder und Johannes Wilgenbus vom Arbeitskreis »Wittener Wohnungsunternehmen«. »Natürlich können wir die Zukunft nicht vorhersehen. Aber wir stehen im engen Kontakt mit den Stadtwerken und tauschen uns über den aktuellen Stand sowie potenzielle Strategien aus. Wir möchten alles offen kommunizieren und die Menschen auf dem Laufenden halten, damit sie wissen, was auf sie zukommt. Gemeinsam bemühen wir uns um Lösungen!«

»Klimawandel und Energiekrise setzen uns doppelt unter Druck«

Wer in Witten Mieter*in der Siedlungsgesellschaft Witten mbH oder Mitglied in einer Wohnungsgenossenschaft ist, lebt in der Regel gut und günstig. Entsprechend dem genossenschaftlichen Gedanken fahren die Unternehmen keine großen Gewinne ein. Es werden lediglich die Ausgaben auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt, die durch laufende Kosten und nötige Instandhaltungen entstehen. Wohlfühlen ja – aber ohne Luxusstandard. Wo, fragen sich viele nun, soll ich hier noch etwas ab-

knapsen? »Klimawandel und Energiekrise setzen uns doppelt unter Druck«, so Claudia Pyras, Geschäftsführerin der Siedlungsgesellschaft Witten mbH. »Einerseits sind wir gezwungen, uns einzuschränken, um Energie zu sparen. Gleichzeitig müssen wir aber auch vermehrt in Wartung, Instandhaltung und energiesparende Lösungen investieren.«

Geplant: Senkung der Raumtemperatur

Die erste und derzeit wohl wichtigste Maßnahme ist die flächendeckende Senkung der Raumtemperatur. Das ist möglich, weil in vielen Miethäusern die Wärme über Zentralheizungsanlagen erzeugt wird. »Tagsüber werden wir die Temperatur bei 21 Grad deckeln müssen«, bedauert Johannes Wilgenbus, Vorstand der Siedlungsgenossenschaft Arbeiterheim eG. »Und auch die Nachtabsenkung auf circa 17 Grad wird wieder eingeführt.« Er betont: »Damit wollen wir verhindern, dass die Leute von horrenden Nachzahlungen überrascht werden. Übrigens gehen wir im Vorstand mit gutem Beispiel voran: Auch in unseren Büros und Konferenzräumen wird die Temperatur reduziert.«

Möglich: Energieberatung

Was aber können die Mieterinnen und Mieter selbst tun, um gut durch die kalte Jah-

reszeit zu kommen? Hier gibt es verschiedene Ansätze, wie Christian Linder, Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG, und Jutta Böhlke, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Witten-Süd eG, erläutern. »Zum einen beraten wir gerne zum richtigen Heizen und Lüften und vermitteln bei Bedarf an die professionelle Energieberatung der Stadtwerke. Des Weiteren stellen wir spezielle Thermo-Hygrometer zur Verfügung, mit denen sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen lassen. Wenn alle Stricke reißen und jemand seine Rechnung nicht stemmen kann, bieten wir auch Ratenzahlungen an.«

»Wie können wir miteinander das Beste daraus machen?«

Damit es jedoch gar nicht erst soweit kommt, wollen die Unternehmen alle Möglichkeiten ausloten. Kürzlich wurde im Bürogebäude der Siedlungsgesellschaft an der Lutherstraße eine Wärmepumpe eingebaut. »Um auszutesten, wie diese Technik in einem Altbau ohne Fußbodenheizung funktioniert«, erklärt Claudia Pyras. Ihre Erfahrungen und Ideen tauschen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft in regelmäßigen Treffen aus. »Der Winter wird eine Herausforderung«, so Christian Linder. »Die Frage ist: Wie können wir miteinander das Beste daraus machen?« Johannes Wilgenbus greift das Stichwort auf. »Wir können die Situation nicht ändern. Aber wir suchen zusammen nach Wegen. Und wir lassen niemanden allein.«



© Foto: Wohnungsgenossenschaft Witten Ost

Neue Wohnanlage der Wohnungsgenossenschaft Witten Ost in der Kantstraße



Räuchern Altes Ritual mit großer Wirkung

Von der Wintersonnwende am 21. Dezember bis zum Dreikönigsfest am 6. Januar feierten unsere Vorfahren die heiligen ›Raunächte‹. Überlieferungen zufolge soll der Schleier zwischen den Welten in dieser dunklen Zeit besonders dünn gewesen sein. So entstanden allerlei Rituale, um die Naturgeister zu besänftigen, Kraft für das neue Jahr zu schöpfen und Haus, Hof und Familie vor Unheil zu beschützen.

»Der Begriff ›Raunächte‹ kommt vom Wort ›rouch‹ und verweist auf den bis heute in vielen Kulturen üblichen Brauch des Reinigens und Segnens durch Rauch«, weiß Christina Herrmann-Trubitz, Inhaberin der beiden Bommeraner Apotheken am Ring und am Bodenborn. »Den verschiedenen Kräutern werden dabei unterschiedliche Eigenschaften zugeordnet: Holunderblüten vermitteln beispielsweise Leichtigkeit und Lebensfreude. Rosenduft wirkt entspannend und stimmungsaufhellend. Wacholder schützt vor Verwünschungen und bösen Geistern. Fichte spendet Mut und Selbstvertrauen. Sandelholz stimuliert die Sinne und wirkt aphrodisierend.«

Dahinter steht eine chemische Prozedur: Das ätherische Öl – die wirkungsstarke Essenz der Pflanze – wird durch das Feuer aus dem Pflanzenkörper gelöst und im Rauch gebunden. »Räuchern kann somit durchaus zu einer Verbesse-



© Foto: Vielharmonie GmbH

rung der Gesundheit beitragen«, erläutert die Apothekerin. »Es bindet unangenehme Gerüche, wirkt antibakteriell, fördert eine gute Raumatmosphäre und beeinflusst das individuelle Wohlbefinden. Bei Erkältungen oder grippalen Infekten können die Wirkstoffe aus den Kräutern sogar die Heilung unterstützen.«

Ausgewählte Räuchermittel und Räucherwerkzeuge gibt es vor Ort in der Apotheke am Ring. Wichtig: Die Räuchermittel sollten zu hundert Prozent naturrein sein. »Für Mischungen und Räucherstäbchen werden manchmal gesundheitsschädliche synthetische Stoffe verwendet«, so Christina Herrmann-Trubitz. »Solche Produkte führen wir daher nicht.« Sie ergänzt: »Ob Sie täglich räuchern oder zu einer besonderen Gelegenheit – Sie sollten achtsam vorgehen. Wir beraten Sie gerne!«

www.bommeraner-apotheken.de

**Arztrufzentrale
des Notfalldienstes**
01 80 / 50 44 100

Apotheken-Notdienst
08 00 / 00 22 8 33



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten
Telefon 0 23 02 / 80 95-0
Telefax 0 23 02 / 80 17 95



Apotheker Heiko Gottsch

Hörder Straße 352 · 58454 Witten
Telefon (0 23 02) 4 74 87
www.westfalen-apo-witten.de

**Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit!**



Apotheker Heiko Gottsch

Im Hammertal 68 · 58456 Witten
Telefon (0 23 24) 3 24 28
www.brunnen-apotheke-witten.de



**Apothekerin
Christina Herrmann-Trubitz**



Bodenborn 29 · 58452 Witten
Tel. 02302 / 3415 Fax 02302 / 31613
E-Mail info@apotheke-am-bodenborn.de
www.apotheke-am-bodenborn.de



Bommerfelder Ring 110
58452 Witten
Tel. 02302 / 9642828
Fax 02302 / 9642829



Diplom-Gesundheitswissenschaftler
Apotheker
Burkhard Waimann e.K.
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie
– Ernährungsberatung –
Marktstraße 1 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 - 5 35 00 · Fax 0 23 02 - 5 35 05
www.apowi.de · E-Mail: info@apowi.de



Dr. Erol Yilmaz
Hörder Str. 8 · 58455 Witten
Tel: 0 23 02 / 98 45 41 0
Fax: 0 23 02 / 98 45 41 1
dr.erolyilmaz@central-apotheke-witten.de
www.central-apotheke-witten.de

Persönlich und kompetent

**Beethoven-
Apotheke**



Tobias Nowak
Filialleitung: Sara Oostenryck
Beethovenstr. 23-25 · 58452 Witten
Tel. (0 23 02) 5 37 57
info@beethoven-apotheke.com



seit 1871 in Annen

Stockumer Straße 21
58453 Witten-Annen
www.adler-apotheke-annan.de

Telefon:
0 23 02 / 6 04 69



seit 2007 im Centrovital

Annenstr. 151
58453 Witten
www.milan-apotheke-annan.de

Telefon:
0 23 02 / 2 77 61 77

»Jeder kleine Fortschritt ist ein großer Erfolg!«

Ergotherapie am EvK macht Patient*innen fit für den Alltag

Aufstehen, duschen, ankleiden, frühstücken ... Viele Handlungen, die wir im Alltag ganz selbstverständlich ausführen, sind für Menschen mit krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen eine Herausforderung. In der Ergotherapie des Ev. Krankenhauses Witten wird ihnen gezielt geholfen.

Ziel: Selbstständigkeit und Lebensqualität

»Zu uns kommen stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern«, erzählt Tanja Behler, Teamleiterin Therapie/Geriatrie. »Neben Erkrankungen mit orthopädischem, chirurgischem und internistischem Behandlungsbedarf gehören dazu auch neurologische und neuro-psychologische Störungen, etwa nach einem Schlaganfall oder einer Hirnblutung, bei MS, Morbus Parkinson oder Demenz.« Im Gegensatz zur Physiotherapie sind die Methoden der Ergotherapie vielen Menschen unbekannt. Der Name stammt aus dem Griechischen, bedeutet ›Genesung durch Arbeit‹ und ist hier quasi Programm: Im Mittelpunkt steht das sogenannte ADL-Training. Die Abkürzung steht für ›Activities of Daily Living‹, zu deutsch ›Aktivitäten des täglichen Lebens‹. »Ziel ist es, den Patienten zu befähigen, diese Tätigkeiten wieder durchzuführen oder alternative Wege zu finden, um eine größtmögliche

Selbstständigkeit und damit mehr Lebensqualität zu erhalten beziehungsweise wiederzuerlangen«, so Tanja Behler.

Baden, backen, bremsen

Ein klassisches Beispiel ist die halbseitige Lähmung nach einem Schlaganfall. Die Ergotherapie beschränkt sich in einem solchen Fall nicht etwa auf das Training der gelähmten Körperteile, sondern betrachtet die Gesamtsituation des Betroffenen. Tanja Behler: »Der Patient kann nicht selbstständig essen? Wir üben gezielt die Benutzung von Gabel oder Löffel und prüfen mögliche Hilfsmittel. Das Greifen bereitet ihm Schwierigkeiten? Es gibt Besteck mit Griffverdickung!« Die Handhabung der diversen Hilfsmittel wie Rollstühle, Strumpfanziehhilfen oder Badewannensitze trainieren die Therapeut*innen ebenfalls mit ihren Patient*innen. So wird auf den Fluren der Geriatrie auch schon mal das Gasgeben, Lenken und Bremsen mit dem Rollstuhl geübt. Für haushaltsnahe Tätigkeiten wie Backen, Kaffeekochen, Waschen oder Zähneputzen stehen eine eigene Küche und ein Übungsbad zur Verfügung. »Gerne beraten wir auch die Angehörigen«, so Tanja Behler. »Denn viele sind so hilfsbereit, dass man sie daran erinnern muss, es den Patienten erst einmal selbst versuchen zu lassen.«

»Was kann er, wo will er hin – und was ist realistisch?«

Ergänzt wird das Angebot der Ergotherapie durch handwerkliche und gestalterische Aktivitäten wie Malen, Flechten oder Papierarbeiten, Hirnleistungstrainings, Gedächtnisspiele oder Lese-, Schreib- und Rechenübungen – eben alles, was dabei hilft, die motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu verbessern und den Alltag autonom zu bewältigen. »Die zentrale Frage ist immer: Wo steht der Mensch? Was kann er, wo will er hin – und was ist realistisch? Das Ergebnis hängt stark davon ab, wie motiviert jemand ist – aber natürlich auch vom Grad der Beeinträchtigung. Man darf sich nicht zu hohe Ziele setzen. Wir wollen fordern, aber nicht überfordern. Jeder kleine Fortschritt ist ein gro-



Im Übungsbad: Tanja Behler und ein Patient trainieren den Einstieg in die Wanne.

ßer Erfolg!« Tanja Behler erinnert sich an eine ehemalige Patientin, die bettlägerig ins Krankenhaus eingeliefert wurde. »Sie hatte bereits aufgegeben. Wir haben sie aus ihrem Tief geholt und sie nach dem stationären Aufenthalt ambulant weiterbehandelt. Soweit ich weiß, lebt sie heute bei ihrem Mann zu Hause und ist mit dem Rollator relativ mobil. Solche Erfolgsgeschichten zu beobachten, ist einfach schön!«



Auch Gymnastikbälle und Therabänder kommen in der Ergotherapie zum Einsatz.



Centrovital

MEDIZIN · THERAPIE · ANNEN

Medizin und Therapie unter einem Dach

www.centrovital-annnen.de

Centrovital 1
Annenstraße 151

Centrovital 2
Westfalenstraße 118



Centrovital 1



Hausarztpraxis H.J. Röhrens, A. Martens und Dr. K. Liederwald
Sportmedizin, Notfallmedizin, hausärztliche Geriatrie (Altersmedizin), Ernährungsmedizin, Verhaltenstherapie, Allgemeinmedizin, Homöopathie

Tel. 0 23 02 / 67 21



Heike Möller-Gerke · Praxis für Krankengymnastik
Bobath-Therapie für Säuglinge/Kinder/Erwachsene, PNF, Manuelle Therapie, CMD, Krankengymnastik, Gerätegestützte Krankengymnastik, SRT-Zepton, Massage, Fango, Heißluft, Lymphdrainage, Kinesio-Taping, Beckenbodengymnastik, Schlingentisch

Tel. 0 23 02 / 96 37 08 · www.moeller-gerke.de



Praxis für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Aglaia Georgiou · Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Tel. 0 23 02 / 6 85 25



Gemeinschaftspraxis Gynäkologie
Katrin Fellmer und Elisabeth Srocka
Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Tel. 0 23 02 / 69 09 72



Milan-Apotheke
Filiale der Adler-Apotheke · Witten-Annen
Dr. rer. nat. Philipp Werner · Apotheker, e.Kfm.
Mustafa Erol · Apotheker, Filialleitung

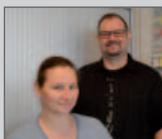
Tel. 0 23 02 / 2 77 61 77
www.milan-apotheke-annnen.de



Gemeinschaftspraxis für Orthopädie und Unfallchirurgie
Dr. med. Bernhard Schul · Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Manualtherapie, Sportmedizin, Akupunktur
Dr. med. Dirk Fennes · Facharzt für Orthopädie, Manualtherapie, Sportmedizin, Akupunktur

Priv.-Doz. Dr. Matthias Wiese · Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Orthopädische Chirurgie, Rheumaorthopädie, Sportmedizin, Manualtherapie, Physikalische Therapie
Dr. med. Peter Koch · Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Manualtherapie, Akupunktur

Tel. 0 23 02 / 97 89 60 · www.orthopaeden-witten.de



Mobiles Pflegeteam
Ambulante Senioren- & Krankenpflege
Lamik & Taubitz GbR

Tel. 0 23 02 / 91 22 55 · www.mobilespflegeteam.de



Hautarztpraxis
Dr. med. Matthias Hoffmann
Facharzt für Dermatologie, Allergologie, Venerologie, ambulante Operationen, Lasermedizin, Kinderdermatologie, Medikamentöse Tumortherapie, Ernährungsmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur, Berufsdermatologie, Neurodermitistrainer

Tel. 0 23 02 / 5 60 60 · www.hautarzt-dr-hoffmann.de



Wortlaut · Praxis für Sprachtherapie
Andrea Bresser
Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin
Sophia Weber
Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin

Tel. 0 23 02 / 9 73 53 66 · www.wortlaut.net



ZFF® - Zentrum für Fußgesundheit
Ortho Sanivital Teske
optimale Einlagen für Alltag und Sport, orthopädische Maßschuhe, Kompressionstherapie, Orthesen und Bandagen

Tel. 0 23 02 / 6 29 26 · www.z-f-f.de



Praxis für Heilpädagogik
Petra Süß · staatl. anerk. Heilpädagogin, BHP

Tel. 0 23 02 / 9 78 54 30



MVZ Ruhrradiologie GmbH
Diagnostik in Witten und Dortmund

Dr. med. Henning Sommerfeld · Facharzt für Radiologie
Stefan Ohnesorge · Facharzt für diagnostische Radiologie
Dr. med. Ralph-Alexander Meyer · Facharzt für Radiologie
Norbert Thor · Facharzt für Radiologie

Tel. 0 23 02 / 93 60 40
www.ruhrradiologie.de · www.vorsorgeuntersuchung.de



Praxis für Ergotherapie und Psychotherapie
Sabine Czaja · Ergotherapeutin
Andrea Junker · Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Milena Rockhoff · Ärztliche Psychotherapeutin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Tel. 0 23 02 / 1 71 11 25



Dr. med. Richard Luchs
Facharzt für Augenheilkunde
Tel. 0 23 02 / 6 01 18 · www.augenarzt-witten.de



dentovital
Dr. med. dent. Claudina Wöntz · Zahnärztin
Halitosis-Sprechstunde, Parodontitisbehandlung mit Laser
Tel. 0 23 02 / 1 79 85 00 · www.dentovital.de

»Maske, Brille und Hörgerät – das ist gefährlich«

Damit das Hörgerät nicht verloren geht

Schutzmaske ab, Hörgeräte weg: Kein Einzelfall, bestätigt Hörakustiker-Meister Marcel Jakobs von Hörgeräte Steneberg in der Bahnhofstraße. Immer wieder kommen Menschen zu ihm, die ihr Hörgerät vermissen. Doch schon einfache Mittel können das verhindern.

Kunde Helmut Wagner trägt seit vier Jahren neben seiner Brille auch Hörgeräte und passt nach eigenen Angaben immer gut darauf auf. Doch jetzt hat er sie verloren. Wo genau, weiß er nicht. Aber er vermutet, dass sich die Gummibänder seiner Atemschutzmaske in den Geräten verfangen haben könnten, als er die Maske neulich vor einer Tankstelle absetzte. »Da war ich irgendwie in Hektik«, sagt der 72-Jährige. »Maske, Brille und Hörgerät – das ist gefährlich.« Jetzt braucht der Rentner Ersatz. Der Verlust schränkt ihn im Alltag stark ein. »Die Lebensqualität ist sehr gering, weil ich in Gesellschaft nichts verstehe, und auch das Fernsehen klappt nicht so gut.«

Das, was Helmut Wagner passiert ist, kommt häufiger vor, bestätigt auch Hörakustik-Meister Andreas Kosch aus der Herbeder Steneberg-Filiale. »Meist verrutschen die Geräte beim Ausziehen der Maske, vor allem dann, wenn es schnell gehen muss.« Beide Spezialisten des Wittener Unternehmens wissen, dass Masken und Hörgeräte sich nicht immer gut vertragen. »Wenn das Masken-Gummi das Ohr so verformt, dass das Ohrstück nicht mehr richtig sitzt, kann es zu Rückkopplungen und schlechtem Hören kommen.«



Andreas Kosch (li.) und Marcel Jakobs

Die Fachleute raten dazu, Masken-Gummis mit kleinen Clips oder speziellen Nackenhaltern zu verlängern. Die Gummis werden darin eingehakt und kommen dann nicht mehr mit dem Ohr und dem Hörgerät in Kontakt. Die Maske wird stattdessen im Nacken befestigt. Bei Hörgeräte Steneberg erhält man diese Hilfen. Marcel Jakobs und Andreas Kosch zeigen ihren Kund*innen außerdem, wie man sie richtig benutzt.

Für Menschen mit motorischen Einschränkungen kann aber auch das schwie-

rig sein. »Meine Finger wollen einfach nicht mehr so wie ich«, so Helmut Wagner. Der Rentner probiert gerade neue Hörsysteme aus, denn er will so schnell wie möglich wieder besser hören können. In seinem Fall empfehlen die Wittener Hörexperthen sogenannte »Im-Ohr-Geräte«, da diese gar nicht erst mit der Maske in Berührung kommen und somit seltener von Verlust betroffen sind. »Der Anteil an »Im-Ohr-Geräten« ist durch Corona stark gestiegen«, sagt Marcel Jakobs.

Das Unternehmen Steneberg bietet allen Wittener Interessenten eine unverbindliche, kostenfreie Beratung an und informiert über die verschiedenen Hörsysteme, die auch getestet werden können. Um Anmeldung für einen individuellen Beratungstermin bei den Experten für gutes Hören wird gebeten.

Hörgeräte Steneberg GmbH

www.hoergeraete-steneberg.de

Bahnhofstraße 55
58452 Witten

Tel. 0 23 02 / 5 47 91

Vormholzer Str. 2
58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 9 73 08 55

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

HÖRGERÄTE
STENEBERG
Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbaz
Witten



Daniela Börger
Herbede



Andreas Kosch
Herbede

Seit 40
Jahren für
Sie da!

Bahnhofstraße 55
58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 5 47 91

Vormholzer Straße 2
58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02 / 9 73 08 55

www.hoergeraete-steneberg.de

Mobiler Hausnotruf

Sicherheit im Hosentaschenformat

Das Bild der im Schaukelstuhl strickenden Großmutter ist selten geworden. Moderne Senior*innen walken, radeln oder züchten Kois im Gartenteich. Doch mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, in eine unvorhergesehene Notlage zu geraten. Mobile Hausnotrufgeräte bieten Sicherheit für unterwegs.

»Viele ältere Menschen sind heutzutage sehr aktiv, wünschen sich aber trotzdem eine Absicherung«, weiß Kirsten Schäfer, Geschäftsführerin beim Arbeiter-Samariter-Bund KV Witten e. V. »Dementsprechend hat sich auch der klassische Hausnotruf weiterentwickelt: Dank eines zusätzlichen tragbaren GPS-Senders funktioniert das System nicht nur in der Wohnung, sondern im ganzen Bundesgebiet.«

Die mobilen Notrufgeräte mit GPS-Sender haben in etwa das Format eines sehr kleinen Handys und passen perfekt in die Hosentasche. Per Knopfdruck kann bei Bedarf eine Sprechverbindung zur Zentrale des ASB hergestellt werden – rund um die Uhr und ortsunabhängig, ob beim Unkrautzupfen im eigenen Garten, auf dem späten Heimweg vom Geburtstag der Nachbarn oder beim Spaziergang durch das Muttental. Im Notfall eilen die Rettungshelfer*innen des ASB oder der Feuerwehr herbei.

»Viele Unfälle ereignen sich leider, wenn Senioren das Grab ihres verstorbenen Ehepartners besuchen und beim Gärtnern stürzen oder umknicken«, berichtet Kirsten Schäfer. Für Demenzkranke ist das Gerät ebenfalls eine wertvolle Anschaffung. »Diese Patien-

ten haben einen starken Bewegungsdrang, laufen oft weg und finden nicht wieder zurück. Angehörige können sie dann per GPS orten lassen.«

Rund 300 Personen nutzen das Angebot des ASB im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis – darunter auch zum Beispiel jüngere Sportler*innen, die beim Training im Wald auf Nummer sicher gehen wollen. Denn der GPS-Empfang ist zuverlässiger als viele Mobilfunknetze. Patienten mit Pflegestufe zahlen lediglich einen kleinen Eigenanteil. Aufgeladen wird der Sender über die Basisstation des Hausnotrufsystems im Haus des Kunden. »Immer mehr Menschen setzen auf die mobile Lösung«, so Kirsten Schäfer. »Es kommt insgesamt sehr gut an!«



Kirsten Schäfer

© Foto: Carola Frege-Backhaus / Arbeiter-Samariter-Bund KV Witten e. V.



evil eye

**true
sport
eyewear**

Made in Austria



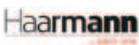
Deine Sportbrille
in deiner Sehstärke

evileye.com
f: @evileye.eyewear

Optische Vergrößerungsmöglichkeit für alle evil eye Sportbrillenmodelle – perfekte Sicht bei jeder Sportart



Alte Bahnhofstraße 8
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 / 96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de



Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 / 28 04 85

Arbeiter-Samariter-Bund
KV Witten e. V.
Westfalenstraße 43 · 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 91 08 80
www.asb-witten.de



Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheit

- Medizinische Fußpflege
- Spezialbehandlung bei:
- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln





Annenstraße 156
58453 Witten

Telefon 02302 . 984 86 98
www.zff-witten.de

»Vati, du brauchst einen Rollator – dann kannst du wieder spazieren gehen!«

Reha-Technik sichert Lebensqualität

Die Hilfsmittel aus dem Sanitätshaus Richter sind praktisch – keine Frage! Rollatoren und Rollstühle machen körperlich eingeschränkte Menschen wieder mobil und geben damit ein Stück Lebensqualität zurück. Toilettensitze, Duschhocker, Wannenlifter und Co. erleichtern den Alltag in den eigenen vier Wänden.

»Manche Menschen kostet es Überwindung, von solchen Geräten Gebrauch zu machen«, berichtet Reha-Techniker Benjamin Czaja. »Wenn sie jedoch merken, um wie viel einfacher alles wird, sind sie meist sehr dankbar.« Er hat es bei seinem eigenen Vater erlebt. »Wir haben ihm schon vor Jahren gesagt: Vati, du brauchst einen Rollator – dann kannst du wieder spazieren gehen! Er sträubte sich. Doch letztens beim Einkaufen wurde ihm bewusst, dass er sich viel besser bewegen konnte, wenn er sich auf dem Einkaufswagen abstützte. Da fasste er den Entschluss. Jetzt ist er mit seinem Rollator sehr zufrieden.«

Neben dem eher sperrigen Kassenmodell bietet das Sanitätshaus Richter Rollatoren zweier Qualitätshersteller an. »Für das kleine Budget empfehle ich unseren ›VW‹ – einen faltbaren Leichtgewichtrollator mit weicher Sitzfläche zum Ausruhen, der von einer deutschen Firma in Asien produziert wird und verhältnismäßig günstig ist«, so Benjamin Czaja. Getoppt wird dieses Modell von der norwegischen Firma Topro, die den Rollator in den 80er-Jahren erfunden hat. »Der ›Troja 5G‹ ist unser ›Mercedes‹: ergonomisch geformt und mit Superkomforträdern ausgestattet, die geschmeidig über jeden Untergrund rollen. Zudem erhalten Sie acht Jahre Garantie.« Vom Arzt ausgestellte Rezepte sind 28 Tage gültig. In diesem Zeitraum sollten sich Patient*innen zur Beratung im Sanitätshaus melden. Bei Bedarf fahren die Reha-Expert*innen auch zu ihren Kund*innen nach Hause und nehmen Maß – um sicherzugehen, dass das neue Hilfsmittel gut in die Wohnung passt.



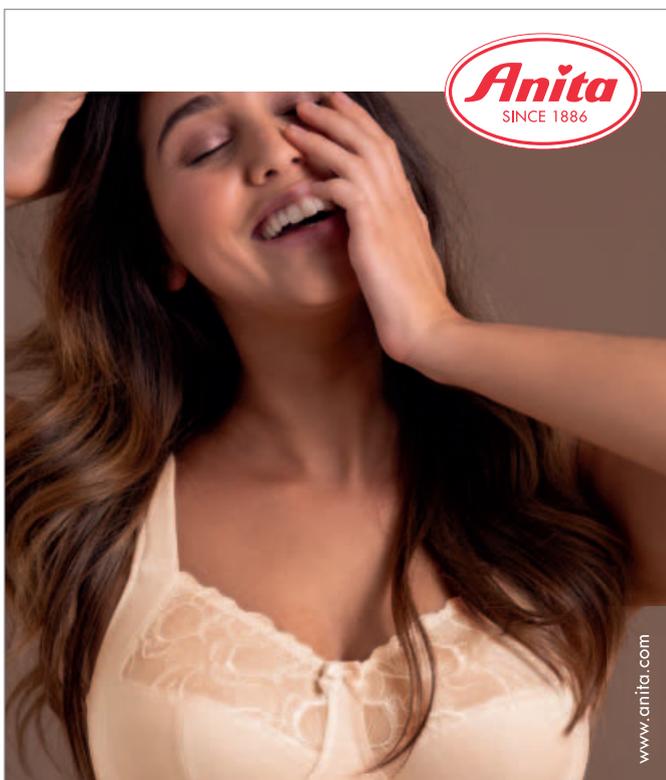
Reha-Techniker Benjamin Czaja: »Viele, die anfangs zögern, erleben einen Aha-Effekt, sobald sie unsere Hilfsmittel ausprobieren.«

Sanitätshaus Richter

Beethovenstraße 5 · 58452 Witten

Tel. 0 23 02 / 58 09 50

www.sanitaetshausrichter.de



Ihr ANITA-Händler

SANITÄTSHAUS **Richter**
GmbH & Co. KG

Beethovenstraße 5
58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 95-0
Helfen ist unser Handwerk

www.anita.com



Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser

- Altenpflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- ServiceWohnen

📍 Pferdebachstraße 43, 58455 Witten

☎ 02302 589-5100

🌐 diakonie-ruhr.de/feierabendhäuser

Witten hört!

Spezialist für Im-Ohr-Hörsysteme eröffnet Geschäft in der Johannisstraße



Paul Lemke: »Nicht jeder braucht die teuerste Lösung.«

Da die Menschen immer älter werden, gibt es auch immer mehr Personen mit einer Hörminderung. Im gleichen Maß wächst die Nachfrage nach einer fachgerechten Versorgung mit Hörgeräten. Seit drei Monaten hat Witten einen neuen Spezialisten: Hörakustikmeister Paul Lemke eröffnete sein Geschäft ›Witten HÖRT‹ in den

ehemaligen Räumen der Podologie Hoeper an der Johannisstraße.

»Aufgrund der guten zentralen Lage und der Bekanntheit meines Vermieters ist es mir nicht schwergefallen, mich für den Standort zu entscheiden«, erzählt der 39-Jährige, der täglich aus Dortmund nach Witten pendelt. »Außerdem habe ich früher bereits eine Zeit lang hier in der Stadt gearbeitet und weiß, dass die Menschen freundlich und offenherzig sind. Das gefällt mir. Meine Leistungen wurden bislang gut angenommen. Aber der Bedarf ist ja auch vorhanden.«

Gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Barbara Kreuzholz kümmert sich der Experte für Im-Ohr-Hörsysteme um das Wohl der Kund*innen. Sobald das Geschäft in Fahrt gekommen ist, möchte er das Team erweitern und auch ausbilden. Die Beratung erfolgt nach Termin (auch als Hausbesuch) und ist herstellerunabhängig. »Ich war in den letzten Jahren bei verschiedenen Ket-

ten tätig, die alle herstellergebunden gearbeitet haben«, so Paul Lemke. »Das hat mir nicht so zugesagt. Man kann Menschen besser helfen, wenn die volle Bandbreite der Produkte zur Verfügung steht. Es muss auch nicht immer übermäßig teuer sein.« Er erklärt: »Klar sind die teuren Geräte in der Regel besser – aber nicht jeder braucht die teuerste Lösung. Wir führen eine ausführliche Anamnese durch und beraten transparent und bedarfsgerecht.«

Moderne Im-Ohr-Hörsysteme zeichnen sich dadurch aus, dass sie fast unsichtbar im Gehörgang getragen werden. Sie sind deshalb besonders beliebt. Aber natürlich hat ›Witten HÖRT‹ auch die klassischen Hörgeräte im Sortiment. Ein kostenloses Probetragen sei jederzeit möglich, sagt Paul Lemke.

Witten HÖRT GmbH
 Johannisstraße 12 · 58452 Witten
 Tel. 0 23 02 / 3 98 65 88
 www.wittenhoert.de

Unser bestes Hörsystem zum Nulltarif* Sympatico XS

Die Highlights:

- kaum sichtbar
- 4 Komfortprogramme
- mit dem Smartphone einstellbar**

Und das für 0,- Euro*

www.witten-hoert.de

Werden Sie exklusiver Testhörer von Witten HÖRT und überzeugen Sie sich vom Sympatico XS

Jetzt Termin vereinbaren:

☎ (02302) 398 65 88
 📞 0176 - 301 88 656

Witten HÖRT GmbH

Johannisstr. 12, 58452 Witten

Mo - Fr 09:00 - 13:30 Uhr · 14:30 - 18:00 Uhr

Ihr Chef-Akustiker Paul Lemke

* Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse und normalem Leistungsanspruch erhalten Sie dieses Gerät jetzt bei Witten HÖRT für 0,- Euro zuzüglich 10,- Euro gesetzlicher Zuzahlung pro Gerät, sofern keine Zuzahlungsbefreiung besteht. Der Privatpreis beträgt 1078,- Euro/Stk.
 ** Die Hörgerätefunktionen können direkt an den Hörgeräten und zusätzlich bequem mit den meisten android und apple Smartphones eingestellt werden.

Praxis für Logopädie

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG, WIR BRAUCHEN EUCH!

UNSER TEAM FREUT SICH ÜBER WEITERE SPRACHTHERAPEUT*INNEN UND LOGOPÄD*INNEN. MELDET EUCH BEI UNS UND LERNT UNS KENNEN.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

WIR BEHANDELN STÖRUNGSBILDER ALLER ALTERSGRUPPEN UND UNTERSTÜTZEN SIE IN DEN BEREICHEN:

- SPRACHE
- SCHLUCKEN
- STIMME
- LEGASTHENIE
- SPRECHEN
- ETC.

HALDENWEG 10 · 58455 WITTEN
 TEL. 0 23 02 1 79 33 40
 PRAXIS@LOGO-WITTEN.DE
 WWW.BROER-DICKHOEFER.DE

TERMINE NACH VEREINBARUNG, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

25 Jahre Stockum Optik

Attraktive Jubiläumsaktionen bis Ende des Jahres

Vor einem Vierteljahrhundert wurde das Brillenfachgeschäft Stockum Optik gegründet – eine echte Erfolgsgeschichte. »Von Beginn an wussten unsere Kund*innen unsere höchst individuelle Bedarfsoptik sehr zu schätzen. Was wollen Sie mit der Brille, was soll sie können? Sportbrille, Arbeitsschutzbrille, Windschutzbrille, Bildschirmarbeitsplatzbrille oder doch Kontaktlinsen ...? Wir stehen Ihnen rund um das Thema gutes Sehen mit viel Leidenschaft und Fachwissen zur Seite«, berichtet Augenoptikermeister Michael Schäfers.

Er und sein Team sind sehr glücklich über die zahlreichen treuen, zufriedenen Kunden, die Stockum Optik auch gerne im Freundes- und Familienkreis weiterempfehlen. Die perfekte Basis für eine »Geburtstagsfeier«. »Wobei wir etwas kleiner feiern als die Jahre zuvor, eine sogenannte »Party«

wird dieses Jahr nicht stattfinden. Dafür dürfen Sie sich auf viele attraktive Aktionen mit 25 % Jubiläumsrabatt bei uns freuen«, so Michael Schäfers.

Bis Ende des Jahres werden unterschiedliche Kollektionen bemerkenswerter De-



»Kerk«: die leichteste Rahmenbrille der Welt, handgefertigt in Deutschland

signer präsentiert, wie zum Beispiel ab dem 17. Oktober »Bo 44«. »Wie der Name es schon vermuten lässt, hat die Brillenmanufaktur ihren Sitz im Nachbarstädtchen Bochum«, erzählt er schmunzelnd. »Sie haben wunderbare Designs – hoch-



»Bo 44« – bemerkenswerte Fassungen aus dem Revier

wertig und durchaus auch mit »Ruhrpott-Charme«. Was uns aber auch wichtig ist, ist die direkte Nähe. Schließlich bedeuten kurze Wege mehr Nachhaltigkeit, ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund wissen wir auch die Brillen von »Neubau-Eyewear« sehr zu schätzen: Premiumbrillen aus nachhaltigem Acetat: langlebig und flexibel anpassbar. Daneben bieten wir aber noch viele Kollektionen französischer und spanischer Designer.«

Sein Tipp: »Schauen Sie ab und zu die nächsten Wochen bei uns vorbei und lassen sich von den jeweiligen Ausstellungen und entsprechenden Angeboten überraschen! Wir freuen uns auf Sie!«

Stockum Optik

Pferdebachstr. 249 · 58454 Witten
Tel. 0 23 02 / 94 13 72
www.stockum-optik.de

Wir feiern unseren 25. Geburtstag

mit unterschiedlichen **Ausstellungen** und **attraktiven Angeboten***.

*gültig bis 24.12.2022



Ab 17. Oktober: Kollektion »Bo 44«



NORDSTERN 1/2 20E

STOCKUM
OPTIK

Pferdebachstr. 249 · 58454 Witten-Stockum
Tel.: 0 23 02 / 94 13 72 · www.stockum-optik.de

STOM/IN Service

STOM-IN-SERVICE BERNER GMBH SANITÄTSFACHHANDEL

Wir beraten, versorgen und begleiten Sie nach einer Stomaanlage oder Katheterableitung diskret und kompetent bei:

- Kolostomie
- Urostomie
- Ileostomie
- Blasendauerkatheter
- suprapubische Katheter
- Nierenfistelkatheter
- Einmalkatheterismus

Unsere kostenlose
Servicenummer:

08 00 / 1 02 30 95

Ladenöffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Unsere Kooperationspartner



Städtische Kliniken
Dortmund



Knappschafts-Krankenhaus
Dortmund-Brackel

Seit 1993
in Witten

Stom-In-Service Berner GmbH Sanitätsfachhandel

Beratung bei Stoma- und Katheterversorgung
Annenstraße 104 · 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 96 39 40 · Fax 0 23 02 / 96 39 42

**Mit unserer langjährigen Erfahrung
stehen wir Ihnen kompetent zur Seite!**



Gesellschafterin für Senioren und hilfsbedürftige Menschen
M. Bonk

ProSenior
Qualifizierte
Seniorenbetreuung
Monika Bonk

Unsere Hilfeleistungen:

- ❖ Betreuung in der gewohnten Umgebung
- ❖ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ❖ Unterstützung bei Demenzerkrankung
- ❖ Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung
- ❖ Assistenz bei der Körperpflege und Hygiene

Aktivierende Hilfen:

- ❖ Gedächtnistraining, Orientierungshilfen
- ❖ anleitende Hilfe im Haushalt

Interessante Freizeitgestaltung:

- ❖ Spazieren gehen, Vorlesen
- ❖ Spiele und Handarbeiten u.v.m.

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung
M. Bonk • Wannen 116
58455 Witten

Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
Email: monika_bonk@web.de

Traumreise zu deiner inneren Welt

Ein kleiner Horrortrip von Pia Lüddecke

Der Herbst sei die Zeit der Gemütlichkeit, sagen sie. Für mich ist der Herbst vor allem die Zeit der Einschränkungen: Meine Joggingstrecke steht unter Wasser, es finden keine Open-Air-Konzerte statt, zum Radeln ist es zu kalt, und auch das Wandern ist bei Wind und Wetter nur halb so lustig. Also bleibe ich zu Hause und langweile mich. Das müsse nicht sein, sagen sie und überhäufen mich mit Ratschlägen, wie sich die freien Stunden sinnvoll füllen ließen. Diese sicherlich gut gemeinten Tipps bringen mich allerdings auch nicht viel weiter. Ich würde mir niemals mein eigenes Weinregal zimmern, dekorativen Herbstschmuck aus Kastanien basteln oder aus Nostalgie mit dem Stricken von Stulpen anfangen. Ich bewundere Menschen, die sich für Handwerkliches begeistern, aber ich mache so etwas einfach nicht.

Meditieren statt Basteln

Wahrscheinlich wäre ich bereits vor Langeweile auf dem Sofa verendet, wenn mein Freund D. nicht gewesen wäre. D. ist wie ich ein Draußenmensch. Die langen Winter setzen ihm sogar noch mehr zu als mir, denn er besitzt keinen Fernseher. Jetzt hat er jedoch das perfekte Hobby für sich entdeckt: D. meditiert. Zugegeben – ich war skeptisch. Dann erzählte er mir von Traumreisen bei YouTube, einer neuen inneren Gelassenheit und dass er sein Krafttier gefunden hätte. Da hatte er mich! Ich bin nicht esoterisch veranlagt, aber die Aussicht auf ein ureigenes Krafttier, einen unsichtbaren Begleiter, der mich durch die dunkle Jahreszeit lotst und mir Energie spendet, ließ mich aufhorchen. Das sei nur für Fortgeschrittene, dämpfte D. meinen Enthusiasmus, ich solle erst einmal die Basics lernen, dann könne man weitersehen. Na gut, dachte ich. Innere Gelassenheit wäre immerhin ein Anfang, auch im Hinblick auf die Einladung zum herbstlichen Back- und Bastelnachmittag bei meiner Freundin B. Drei Tage und diverse Online-Recherchen später ist es nun endlich soweit: Das Telefon wird ausgeschaltet, die Yogamatte ausgerollt. Ich starte die ›Traumreise zu deiner inneren Welt in vier Akten‹.



Mit nur 20 Minuten pro Woche mehr Kraft, mehr Fitness, mehr Leistung!






- Personal EMS Training
- Individuell gestaltetes Workout
- Maximal effektives Trainingserlebnis
- Muskelaufbau und -stimulation
- Gewichtsreduktion und Bindegewebebestraffung

terra sports Witten · EMS Training
Heilenstraße 3
58452 Witten

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 9–20 Uhr
Sa.: 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 0 23 02 / 1 71 53 28
www.terra-sports.de



Seit über 25 Jahren für Sie unterwegs.



Ihr Pflegepartner entlang der Ruhr

Annenstr. 151 • Witten-Annen ☎ 02302.912255
Mühlenstr. 14 • Herdecke ☎ 023 30. 89 49 929
www.mobilespflegeteam.de



Zum Glück habe ich eine Taschenlampe dabei

Sphärische Klänge erfüllen den Raum. ›Lege dich bequem hin, ganz gemütlich und entspannt, weist mich eine beruhigende Märchenerzählerstimme an. ›Lege die Hände neben dem Körper oder auf dem Bauch ab, so wie es für dich am besten ist.‹ Gesagt, getan. ›Schließe nun deine Augen. Atme tief ein und aus. Spüre, wie der Sauerstoff deinen Körper durchströmt. Spüre tief in deinen Körper hinein. Lass dich fallen, immer tiefer und tiefer.‹ Ich atme. Lasse mich von der Musik in Trance wiegen. Falle tiefer und tiefer. ›Verbinde dich nun mit deiner inneren Welt‹, fordert mich die Stimme auf. ›Versetze dich an einen Ort in deiner Fantasie, an dem du dich rundum geborgen fühlst und neue Kraft tanken kannst. Was siehst du?‹ Ich bin mindestens hundert Meter tief gefallen, daher male ich mir aus, in einer unterirdischen Grotte zu sein. Meiner Kraftgrotte. Es riecht muffig. Zu allen Seiten zweigen schwarze Tunnel ab. Das hatte ich mir etwas anders vorgestellt. Aber da kann man nichts machen. Zum Glück habe ich eine Taschenlampe dabei. Auf dem Rücken trage ich einen sperrigen Rucksack, vermutlich mit Proviant gefüllt. Das hier könnte also länger dauern.

Ein Krafttier der etwas anderen Art

›Schau dich genau um!‹ raunt die Erzählerstimme. ›Wie sieht die Umgebung aus? Bist du allein – oder ist noch jemand anderes bei dir an diesem Ort?‹ Verdammt Hacke! Das kann man mich doch nicht fragen, nachdem man mich in eine unheimliche dunkle Höhle hunderte Meter tief unter der Erde geschickt hat! Jemand anderes? Wer sollte das denn bitteschön sein? Gerade war ich noch guten Mutes. Jetzt ist



© Foto: Pexels / Pixabay

es mit dem Energietanken jäh vorbei. Im Augenwinkel erhasche ich eine Bewegung. Ich schnelle herum. Der Lichtkegel meiner Taschenlampe schwenkt über eine rot gepanzerte, hummerartige Kreatur von der Größe eines Rhinoceros. Doch ehe ich sie genauer ins Visier nehmen kann, hat sie sich auch schon ins schwarze Nichts zurückgezogen. Grundgütiger! Falls das mein Krafttier war, weiß ich nicht, ob ich mich darüber freuen soll. Be careful what you wish for!

Versenkt!

›Du hast nun Gelegenheit, deinen Kraftort zu erkunden‹, meldet sich die Erzählerstimme aus dem Off. Ich folge einem der Tunnel, weg von der horrorartigen Kreatur. Das hoffe ich jedenfalls. Genau kann man es nicht wissen, dazu ist es zu dunkel. Vielleicht schleicht die Krabbe mir ja hinterher, so wie es sich für eine ordentliche unsichtbare Begleiterin gehört. ›Du gelangst an einen kleinen Fluss‹, verkündet mein Märchenerzähler. Der meint wohl einen unterirdischen Fluss?! Beliebt bei gruseligen Riesenhummern und anderen Ungeheuern. ›Die Sonnenstrahlen blitzen und funkeln auf der Wasseroberfläche.‹ Ich lasse das Licht meiner Taschenlampe über das Gewässer gleiten. Es ist schwarz wie Pech. ›Der Fluss lädt dich ein, alles loszulassen, was du nicht mehr benötigst: Das kann ein

Gedanke sein, den du schon zu lange mit dir herumträgst, ein Gefühl oder eine Person.‹ Gute Idee! Ich öffne meinen Rucksack. Darin befindet sich gar kein Proviant! Stattdessen finde ich: etwa fünfzig Kastanien, Strickwolle, der Back- und Bastelnachmittag bei meiner Freundin B., Wladimir Putin, mein Exfreund und ein Zeitungsartikel über Mode und Lifestyle im goldenen Herbst. Ich ziehe den Reiß-

verschluss schnell wieder zu und schmeiße das unförmige Gepäckstück samt Inhalt ins Wasser. Kurz tanzt der Rucksack auf den pechschwarzen Wellen, dann schießt ein leuchtendroter, gezackter Scherenarm hervor und zieht ihn in die Tiefe.

Ein Gefühl von Frieden und Leichtigkeit

›Mache es dir nun am Ufer des kleinen Flusses bequem‹, raunt der Erzähler. ›Du kannst deine Füße ins Wasser tauchen oder dich ganz hineinlegen und dich von den Wellen tragen lassen.‹ Der hat sie ja wohl nicht alle! Den Teufel werde ich tun! ›In dir breitet sich ein Gefühl von Frieden und Leichtigkeit aus.‹ Ja, geht so. ›Du kannst nun den Heimweg antreten.‹ Nichts lieber als das. ›Langsam kehrst du in die Realität zurück.‹ Ich atme tief ein und aus. ›Wenn du die Augen aufschlägst, spürst du Entspannung und Dankbarkeit, weil du weißt, dass du jederzeit an deinen Kraftort zurückkehren kannst.‹ Ich bin nicht dankbar, ich bin schweißgebadet. Aber immerhin habe ich jetzt endlich ein Krafttier. Einen mordlustigen Riesenhummer. Von wegen, nichts für Fortgeschrittene. Auf den Schreck muss ich erst mal joggen gehen. Dass es draußen fürchterlich regnet, macht mir plötzlich gar nichts mehr aus. Ich bin voller Elan und federleicht. Keine Ahnung, woher das auf einmal kommt, aber es fühlt sich gut an.

Miteinander und nicht allein - Selbstbestimmt im Alter

Neue Angebote für Senioren



Tagespflege Am Mühlengraben



Tagespflege Wullener Feld

70 700 11

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.familien-krankenpflege-witten.de



Zuversicht

Waren Sie in der letzten Zeit mal in einer Buchhandlung? Vielleicht in einer von denen, die wir in Witten haben? Dann hatten Sie dort die große Wahrscheinlichkeit, gut gefüllte Regalböden zum Thema ›Positiv‹ zu finden. Positiv sein ist das neue große Ding im Bereich der Breitenpsychologie, aber auch im Bereich der akademischen Psychologie wird dieses Thema immer aktueller. ›Flow‹, ›Resilienz‹, Happiness. All das sind Begriffe, die im Zuge der Positivitätswelle zu uns vordringen. Völlig ungefiltert könnte man meinen: Endlich! Die Lösung. Da ist sie. Ich muss einfach nur positiv sein, positiv auf die Welt schauen. Mich positiv ausrichten. Und dann wird alles positiv..

Negativ.

So einfach ist es nicht. Wem es schlecht geht, der kann nicht einfach positiv aufs große Ganze schauen. Schon das kleine Fragment des eigenen Lebens positiv zu beleuchten, scheint unmöglich. Und dann bauen diese Regalbretter voll günstigem Lebensfrohsinn auch noch zusätzlichen Druck auf.

Hinderlich.

Es darf nicht schlecht sein, denn es gibt ja eine Lösung – für jeden zugänglich. Und wer es nicht schafft, ist selber schuld. Mach halt!

Und ja, das stimmt: bei Pille-Palle-Problemen. Da hilft die rigorose Ausrichtung am positiven Gedankengut. Tatsächlich kann man sich (die Psychologie nennt es) primen und gezielt Gedankeninhalte zulassen, oder auch nicht. Auf dem Weg zum Elternabend, auf den man keinen Bock hat, hilft das wunderbar. Ebenso bei vielen Alltagssituationen, bei denen es einfach schöner ist, positiv zu sein. Während ich diese Zeilen schreibe, spielen meine Kinder Ball im Garten. Eines der Kinder tritt mit dem Schuh in die

Vogeltränke. Schuh und Fuß nass. »Egal, Wasser macht lustig«, ist seine Reaktion. Und weiter geht es.

Positiv gedacht, weil negatives Denken auch nichts gebracht hätte. So einfach kann es sein. Ist es aber nicht. Geht es um Krieg, Krankheit und Existenzängste, Themen, die räumlich und zeitlich mehr ausufern als ein nasser Fuß oder die nächsten paar Stunden, sieht die Welt schon anders aus. Manche Themen sind so grenzenlos, dass wir gar nicht verstehen, in Bezug auf welchen Aspekt des Ganzen wir positiv bleiben sollen.

Alles ist diffus, irgendwie unverständlich.

Wenn wir uns auch in schwierigen, angstvollen Situationen in ausschließlich positives Denken zwingen, spricht man mittlerweile von toxischer Positivität. Also giftiger Positivität, die alle Herausforderungen und Fallstricke leugnet. ›Leugnen‹ stammt vom Wort ›verbergen‹ ab. Und wer etwas vor sich selbst verbirgt, läuft Gefahr, sich selbst zu belügen.

Mist.

Aber was können wir tun? Jetzt, wo die Herausforderungen sich zu stapeln drohen?

Wir stehen vor einem Winter, der definitiv Hürden bereithalten wird. Und manche von uns werden an diesen Hürden stolpern oder sie gar nicht überwinden können. Menschen, denen es vor einiger Zeit noch gut ging, drohen sozial abzusteigen. Und auch, wenn dies nicht geschieht: Die Sorge davor ist da. Da kannst du so positiv denken, wie du willst.

Was hilft?

Ich glaube, dass wir einen alten Begriff und somit eine alte Denkweise wieder aus der Schublade holen dürfen: die Zuversicht.

Zuversicht ist zukunftsorientiert. Sie findet nicht jetzt statt, bzw. muss es nicht. Zuversicht hat weniger Scheiter-Potenzial, denn sie lässt Angst und Sorgen zu. Sie dürfen sein. Aber von ihnen aus schaue ich in die Zukunft und bin zuversichtlich. Zuversicht bedeutet, daran zu glauben, dass etwas Positives geschehen wird. Es wird nicht alles positiv, aber es wird definitiv etwas Erfreuliches passieren. Zuversicht be-

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum Witten

Egge 73-77 • 58453 Witten
Fon: 02302 - 91045-0 • sz-witten@awo-ww.de

Seniorenzentrum Witten-Annen

Kreisstraße 20 a • 58453 Witten
Fon: 02302 - 58409-0 • sz-witten-annan@awo-ww.de



© Foto: Christoph Palmert

deutet, in positiver Erwartung zu sein und zu hoffen. Darin steckt, dass es auch Faktoren gibt, die wir nicht beeinflussen können.

›Es wird schon irgendwie weitergehen‹, ist keine vor Positivität strahlende Aussage. Fast kann sie matt und müde wirken. Aber sie ist von Zuversicht geprägt. In ihr steckt die Erwartung daran, dass auch gute Dinge geschehen werden. Das entlastet, denn es muss nicht einfach alles gut sein. Beide Seiten, das Gute und das Schlechte, finden Wertschätzung.

Zuversicht ist nicht egoistisch – spannend dass es kein direktes Gegenteilwort dafür gibt! –, sondern kann die Menschen um uns herum mit einbeziehen. ›Jetzt sei mal

positiv‹ ist immer ein Appell und ein Imperativ, für den man meistens kein Mandat besitzt. Und solche Appelle lösen beim Gegenüber Ablehnung aus.

Zuversicht dagegen können wir teilen, durch Gesten, Hilfen und Taten. Wir können der Grund sein, auf den andere Menschen hoffen, weil wir aufgrund unserer Möglichkeiten in der Lage sind, etwas zu tun, was unser Gegenüber vielleicht nicht kann. Im Gegenzug schenken mir andere Menschen Zuversicht.

Zuversicht weckt Vertrauen. Nicht weil alles gut werden wird, das wird es vielleicht gar nicht. Aber darin, dass gute Dinge geschehen werden, dass ich in Krisen und bei Problemen aufgefangen werde.

Das ist Zuversicht. Sie entsteht, wenn wir bereit sind, miteinander und füreinander

da zu sein. Nicht im ›Heile-Welt-und-alles-ist-zuckersüß-Modus‹, sondern im Glauben daran, dass gute Dinge in Sicht sind. Und die Scheiße auf dem Weg dorthin räumen wir zusammen weg.

Mir hilft Zuversicht dabei, meinen Fokus so zu verschieben, indem ich gezielt nach Dingen forsche, die positiv sind oder sich positiv ergeben könnten. Ich erweitere meinen Fokus, um die Perspektive der Zukunft zu erweitern, in der alles Kacke sein könnte, was aber unwahrscheinlich ist. Ich stifte Zuversicht, indem ich die Lebenswelt der mich umgebenden Menschen wertschätze – auch wenn die gerade negativ besetzt ist – durch Zuhören und Dasein. Mehr kann man manchmal nicht machen. Fürs Gegenüber ist das aber oftmals eine große Menge.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die Aufgaben der kommenden Monate gut bestehen werden, wenn wir zuversichtlich bleiben. Dabei sollten wir, genauso wie die toxische Positivität, auch die vergiftende Negativität weglassen und manchmal einfach feststellen, dass es gerade so ist, wie es ist, sich das aber wieder ändern wird. Wenn auch nur langsam oder in Nuancen. Krieg und Energiekrise sind alte Hüte, die auch in der Mottenkiste hätten bleiben können. Sind sie aber nicht.

Daher ist es gut, wenn wir die andere Kiste, die mit den alten Werten und Ideen auch wieder öffnen und die Zuversicht herausholen.

Ganz egoistisch und im Sinne von uns allen.

Christoph Palmert



**SENIORENHAUS
WITTEN-STOCKUM**

Zuhause - hier bei uns.

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege und Vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten

Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht • Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Der Pflegecoach

Unterstützung für pflegende Angehörige

Der BARMER Pflegecoach

- greift Ihre Sorgen auf
- bietet Antworten auf viele Fragen und nützliche Informationen rund um die Pflege
- gibt praktische Tipps und Hinweise
- hilft Missverständnisse in der Kommunikation auszuräumen
- gibt Sicherheit für den Alltag

Die Themenvielfalt dieses Portals wird in den nächsten Monaten und Jahren weiter wachsen. Schauen Sie gerne wieder bei unserem Pflegecoach vorbei.
Wir freuen uns!

www.barmer.de/pflegecoach



Stille Tage

Warum Schokolade manchmal trotzdem helfen kann

Der November mit seinen grauen Tagen und dunklen Nächten lädt wie kein anderer Monat zur inneren Einkehr und Besinnung ein. Insbesondere an den sogenannten ›Stillen Feiertagen‹ erinnern wir uns an die Menschen, die wir verloren haben. Dazu gehören nicht nur die Angehörigen, die wir schmerzlich vermissen, sondern auch die unzähligen anonymen Opfer von Krieg, Terror, Krankheit und Gewalt, mit denen wir tagtäglich in den Medien konfrontiert werden. Gar nicht so leicht, dabei hoffnungsvoll zu bleiben!

Die Stillen Tage werden jedes Jahr mit Allerheiligen (1.11.) und Allerseelen (2.11.) eingeleitet. 2022 folgen der Volkstrauertag (13.11.), der Buß- und Betttag (16.11.) und schließlich der Totensonntag (20.11.). Menschen des christlichen Glaubens halten traditionell inne und besuchen die Gräber der Verstorbenen. Aber auch an Personen ohne Konfession zieht die dunkle Zeit nicht spurlos vorüber. Wer gerade einen Verlust erlitten hat, sich einsam fühlt oder an einer Depression erkrankt ist, hat es jetzt besonders schwer.

Tiefe Trauer, egal durch was sie ausgelöst wurde, ist immer etwas Persönliches. Verallgemeinernde Ratschläge wie ›iss ein Stück Schokolade‹, ›du musst dich aufraffen‹ oder ›denk doch mal positiv‹ sind hier in der Regel nicht gerade hilfreich. Gegen den oft körperlich empfundenen Schmerz der Seele gibt es kein Patentrezept. Jeder von uns muss seinen eigenen Weg finden, damit umzugehen. Ob wir in die Kirche gehen, uns einer Selbsthilfegruppe anschließen, Tagebuch führen, zur Ablenkung exzessiv Sport treiben oder uns einfach mal hängen lassen: Am Ende des Tages müssen wir mit uns selbst klarkommen.

Das bedeutet aber natürlich nicht, dass man der trauernden Person keinen Beistand anbieten sollte! Es stimmt: Nicht jede(r) Betroffene möchte getröstet werden. Manchmal ist es jedoch schon schön zu wissen, dass da jemand wäre, der Trost spenden würde, wenn man es zuließe. Eine mitgebrachte Tafel Schokolade füllt sicher nicht das Loch, das durch den Tod einer geliebten Person abrupt entstanden ist. Die Geste signalisiert aber noch etwas anderes: Ich denke an dich und bin bei dir, wenn du mich brauchst.



 **Ronsiek**
Garten Friedhof Baum GmbH

 **Pferdebachstraße 103 a**
58454 Witten

 **02302 - 420133**

 **post@garten-witten.de**

 **www.ronsiek.ruhr**

Straftat, Tabu, Menschenrecht?

Der Suizid in Wissenschaft und Kunst

Suizid. Eine Sünde? Ein ehrenhafter Ritus? Eine Straftat? Ein Tabu? Ein Menschenrecht? Die Wahrnehmung von Selbstmord hat im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder Wandlungen durchlaufen. Heute wird das Thema oft totgeschwiegen. Dabei ist es in der Gesellschaft allgegenwärtig – in Deutschland suizidiert sich etwa jede Stunde ein Mensch.

Das Buch ›Sein oder Nichtsein‹ beleuchtet Suizid aus wissenschaftlicher und künstlerischer Sicht. Fachleute verschiedener Disziplinen wie Medizin, Geschichte, Literaturwissenschaft oder Psychologie treffen auf Kunstschaffende, die sich dem Sujet auf kreative Weise widmen. Darunter die bekannte Musikerin und Autorin Luci van Org, der Sänger Asp Spreng oder der Schriftsteller, Regisseur und Drehbuchautor Christian von Aster. Zudem schenkt das Werk auch Hinterbliebenen und Überlebenden eine Stimme. Auf 262 Seiten finden sich Gedichte und Kurzgeschichten, Erfahrungsberichte und Fotostrecken.



Gemeinsam wollen die Beteiligten eine Tür öffnen und das tabuisierte Thema der Öffentlichkeit näherbringen. Was bewegt einen Menschen dazu, den Freitod zu wählen, seinem Leben ein Ende zu bereiten? Welche psychosozialen Aspekte spielen bei suizidalen Akten eine Rolle? Das Phänomen der Selbsttötung, des selbstbestimmten Todes, ist so vielschichtig wie die damit einhergehenden Begriffe. Doch eines trifft auf jeden Suizid zu: Er ist immer endgültig.

Dr. Katherina Heinrichs & Prof. Dr. Jörg Vögele:
›Sein oder Nichtsein – Suizid in Wissenschaft und Kunst‹
›Edition Outbird‹ · 16,90 Euro



Grabmale
Individuelles aus Naturstein

WIEGOLD

Jutta & Jochen Wiegold GbR
Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (0 23 02) 8 09 34
Fax (0 23 02) 80 05 23
WWW.GRABMALE-WIEGOLD.DE

Grabmale · Findlinge · Arbeitsplatten · Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Außen · Skulpturen ...



KÖNIG
Bestattungshaus

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch Hausbesuch

Wir begleiten Sie.

Tag und Nacht erreichbar:
02302 566 15

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
koenig-bestattungshaus.de

 <p>Brotkorb GmbH Steinmetz und Bildhauermeister</p> <p>Grabdenkmale und Einfassungen Naturstein für Küche und Bad</p> <p>Bebbelsdorf 3 58454 Witten</p> <p>Telefon: 02302 - 88 84 81 Telefax: 02302 - 420 491</p>	<p>Bestattungshaus Brotkorb</p> <p>Beratung und Überführungen Erd-, Feuer- und Seebestattung Erledigung aller Formalitäten 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag</p> <p>Pferdebachstr. 84 b 58455 Witten</p> <p>Telefon: 02302 - 15 38 Telefax: 02302 - 420 489</p>

Übers Sterben spricht man nicht ...

Ein Beitrag von ›Bestattungen Bohnet‹

Übers Sterben spricht man nicht. Und doch gehört der Tod zum Leben. Manchmal kommt er unerwartet, verändert unsere Lebenspläne und stürzt die, die bleiben, in ein gewaltiges Chaos. In manche Häuser kommt das Sterben eines Menschen auch als Erlösung und Abschluss eines langen Leidensweges. So individuell wie die Geburt, wie der Weg eines Menschen durch das Leben, so ist auch der Tod.



Benjamin Vanags, neuer Geschäftsführer



Der frühere Inhaber Wilhelm Bohnet

Neuer Geschäftsführer: Benjamin Vanags

Auch unser eigenes Haus hat Abschiede auszuhalten. Im Dezember verstarb der langjährige Inhaber von ›Bestattungen Bohnet‹, Wilhelm Bohnet. Gemeinsam mit der Familie und vielen Freunden sind wir noch immer sehr traurig über diesen Verlust. Zugleich sind wir entschlossen, sein berufliches Lebenswerk fortzuführen. Als Geschäftsführer ist nun Benjamin Vanags verantwortlich. Er ist seit 2009 im Betrieb und hat von seinem ›Lieblingschef‹, wie er gerne sagt, die Unternehmenspraxis gelernt und die christlich geprägte Unternehmenskultur übernommen. Ebenso wie sein väterlicher Mentor ist er in Heven aufgewachsen.

Bestattungskultur im Wandel

Das Bestattungshaus Bohnet ist seit 1913 für Menschen da, die für die Gestaltung des letzten Weges ihrer Verstorbenen Verantwortung übernehmen. Über die Zeit hat sich die Bestattungskultur sehr verändert. Während es bis in die 1990er-Jahre nahezu selbstverständlich war, dass Verstorbene erdbestattet wurden, sind Erdbegräbnisse heute selten geworden. Bei einem Gang über den Friedhof sind die vielen kleinen Parzellen zu erkennen, die für Urnenbegräbnisse gewählt wurden. Das Kolumbarium, auch ›Schrank‹ genannt, wird gerne ausgesucht. Baumbegräbnisse

sind in Witten genauso möglich wie das Verstauen der Asche auf der Wiese eines Friedhofes. Während früher eine christliche Trauerfeier dazu gehörte, ist heute neben einer Trauerfeier mit einer Pfarrperson der Evangelischen oder Katholischen Kirche genauso eine andere religiöse Begleitung oder das Buchen eines freien Redners oder einer Rednerin möglich. Trauerfeiern in Heven finden wegen der gegenwärtig gesperrten Trauerhalle in der Ev. Kirche Heven am Steinhügel 38 statt.

Gestaltung des Weges vom Sterbebett bis zum Begräbnis

Bei allen anstehenden Entscheidungen sind wir gerne an Ihrer Seite. Natürlich sind wir ebenfalls bei der Gestaltung des Weges vom Sterbebett bis zum Begräbnis für Sie da. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche über die Art der individuellen Verabschiedung, der gemeinsamen Trauerfeier. Dazu gehört, dass wir gerne vermitteln bei Wünschen mit Blick auf Blumendekoration, musikalische Begleitung und gute Worte. Selbstverständlich behandeln wir die uns anvertrauten Verstorbenen angemessen und würdevoll. Von der Kleidung bis zur Frisur sollte alles stimmen. Gemeinsam mit denen, die zurückbleiben, überlegen wir, was guttut und dem verstorbenen Menschen entspricht. Wir unterstützen bei Trauerpost und Formalitäten.

Bestattungsvorsorge

Wer gerne zu Lebzeiten über die Form seiner Beerdigung entscheiden möchte, kann das bei uns im Rahmen einer Bestattungsvorsorge tun. Das Geld eines Bestattungsvorsorgevertrags wird von einer Treuhand verwaltet und kann vom Bestatter im Leistungsfall abgerufen werden. Über einen Bestattungsvorsorgevertrag lassen sich viele Wünsche für die eigene Bestattung vertraglich festhalten. Das Aufschreiben der Bestattungswünsche hat einerseits den Zweck, alles geregelt zu wissen. Andererseits können Vorsorgende über den Abschluss einer Bestattungsvorsorge verhindern, dass Angehörige die Bestattungskosten tragen müssen. Wir bieten dazu eine Sterbegeldversicherung an. Diese gehört übrigens zum Schonvermögen. Falls eine Situation entsteht, in der Leistungen aus dem Sozialrecht bezogen werden, gibt es auf Schonvermögen keinen Zugriff.



Trauerfeier von Wilhelm Bohnet

Bestattungen Bohnet

Universitätsstr. 2 · 58455 Witten
Tel. 0 23 02 / 57 82 82
Erreichbar Tag und Nacht
info@bestattungen-bohnet.de
www.bestattungen-bohnet.de
Bürozeiten Mo.-Fr. 8-13 Uhr

Herzhafte Kuchen!

Wenn uns der Heißhunger packt ...

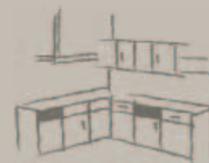
Wenn es aus dem Backofen verführerisch duftet, freuen sich die meisten Menschen auf frisch gebackenen Kuchen mit Obst, Streuseln oder Schokoglasur. Wir vom Stadtmagazin sind da etwas anders geartet. Wir lieben es herzhaft! Schon vor Corona, als Geburtstage noch im Büro gefeiert wurden, gab es bei uns eher eine Runde Pommes für alle anstatt Erdbeerkuchen. Mit Schokolade konnte man uns zu Weihnachten nicht hinter dem Schreibtisch hervorlocken – mit gerösteten Salz-Chili-Mandeln dagegen schon. Und die selbst gemachte Linsensuppe, die unsere Chefin zu ausgesuchten Anlässen servierte, ist bis heute legendär.



Tomatentorte. Schmeckt auch mit frischem Schnittlauch.

Bevor hier ein falscher Eindruck entsteht: Wir sind eigentlich ganz normal. Es ist auch nicht so, dass wir Süßes grundsätzlich ablehnen. Aber wenn uns der Heißhunger packt, würden wir deftig immer vorziehen. Und da wir sehr viel arbeiten, haben wir eigentlich ständig Appetit. Ein Teufelskreis. Wer will sich schon den Geschmack mit Waffeln verderben, wenn es später noch Mettbrötchen gibt? In der Hinsicht ticken wir eher wie Bauarbeiter. Warum aber erzählen wir Ihnen das? In diesem Artikel soll es um Kuchen gehen. Nicht um süße Kuchen, bei denen einem

die Zähne zusammenkleben. Nein, wir befassen uns heute mit einer anderen Art von Backwerk. Obst, Streusel und Schokoglasur werden Sie in den folgenden Rezepten vergeblich suchen. Dafür gibt's Ziegenkäse, Pilze und Wurzelgemüse, Speck, Nüsse und frische Kräuter. Eben alles, was an einem langen Arbeitstag in der Redaktion satt und glücklich macht. Ein weiterer Vorteil: Zu den pikanten Häppchen passt ein schäumender oder prickelnder Begleiter im Glas besonders gut – was für die nächsten Geburtstage oder den Feierabend ja auch nicht zu verachten ist.



KÜCHEN
MÖBEL
SCHREINEREI

Küchenschmiede Link
Mirko Link

IHR KÜCHENSPEZIALIST
IM RUHRGEBIET



Herbstbasar
19. + 20.11.2022
Sa. ab 10 Uhr + So. ab 11 Uhr
Lichtblicke zur vierten Jahreszeit
Kunsthandwerk & Kulinarisches



Wir realisieren
Ihre Küchenträume
von der Planung
bis zur Montage

Individuelle Beratung
durch Inhaber
Mirko Link,
staatlich geprüfter
Bautechniker
und Schreiner

IHRE KÜCHE ALS WOHLFÜHLLOASE!

Küchenschmiede Link

Frankensteiner Straße 15 · 58454 Witten
Tel. 02302/88575 · Fax 02302/18336
Kueche3000-witten.de

Bunte Tomatentorte (vegan)

Zutaten für eine Torte
(ca. 24 cm Durchmesser)

Für den Boden:

80 g Buchweizenmehl
60 g Sonnenblumenkerne
55 g Haferflocken
45 g Reismehl
½ TL Backpulver
½ TL Salz
5 EL Mandelmilch
4 EL Olivenöl

Für die Füllung:

1 kg bunte Tomaten
500 g rote Zwiebeln
Öl zum Braten
3 EL Weißweinessig
1 EL Puderzucker
Salz und Pfeffer
Frische Tymianblättchen zum Anrichten

Zubereitung:

Sämtliche Zutaten für den Boden mit den Händen zu einem festen Teig kneten. Bei Bedarf ein paar Löffel Wasser hinzufügen. Den Teig mit den Fingern in die Form drücken, mit einer Gabel mehrfach einstechen und im Ofen bei 180 °C (Ober- und Unterhitze) circa 15 Minuten backen.

Die Zwiebeln schälen, in Ringe schneiden und in Öl anbraten. Bei geringer Hitze ca. 20 Minuten schmoren, bis die Zwiebeln karamellisieren. Mit dem Essig ablöschen, einkochen lassen und die Zwiebeln auf den Tortenboden geben. Die Tomaten in form-schöne Scheiben schneiden und auf den Zwiebeln verteilen. Puderzucker darüber streuen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Torte mit der Grillfunktion im Ofen weitere 5 bis 10 Minuten backen. Danach kurz auskühlen lassen und mit Thymianblättchen anrichten.



Flammkuchen

Klassischer Flammkuchen

Zutaten für einen Kuchen

Für den Teig:

200 g Mehl
1 TL Salz
1 EL Öl
110 ml Wasser

Für den Belag:

200 g Schmand
Muskat
Salz und Pfeffer
100 g Speck (gewürfelt)
2 Zwiebeln
Schnittlauch zum Verzieren

Zubereitung:

Aus Mehl, Salz, Öl und Wasser einen Teig herstellen. Diesen solange kneten, bis er nicht mehr an den Händen kleben bleibt, ansonsten noch etwas Mehl unterarbeiten. 30 Minuten ruhen lassen.

Den Schmand glattrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Die Zwiebeln schälen und würfeln. Den Teig nun auf ei-

ner mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche dünn ausrollen und auf ein Backblech geben. Den Boden mit Schmand bestreichen und mit Zwiebeln und Speck bestreuen. Im Ofen bei mindestens 200 °C 20 Minuten backen.

Schnittlauch fein hacken, den Flammkuchen damit verzieren und heiß servieren.

Herbstliche Pilztarte

Zutaten für ein Backblech

Für den Teig:

160 g Weizenmehl
60 g Vollkornmehl
70 g Frischkäse
70 g kalte Butter
½ TL Salz
½ EL Eiswasser

Für den Belag:

3 große Zwiebeln
25 g Butter
1,5 EL Zucker
50 ml Balsamico



**Übernachten und tagen
Sie im Herzen von Witten.**

Tagungsräume
Veranstaltungssaal
Gästezimmer

**LUKAS
ZENTRUM**
GÄSTE- UND TAGUNGSHAUS

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pferdebachstraße 39 a, 58455 Witten
lukaszentrum@creative-kirche.de
+49 2302 28222-70

www.lukaszentrum-witten.de



© Foto: Jorge Reynal

Herzhafte Häppchen frisch aus dem Ofen

Salz und Pfeffer
 60 g Champignons
 15 Salbeiblätter
 3 Eier
 75 ml Sahne
 75 ml Milch
 20 g Parmesan (gerieben)

Zubereitung:

Für den Teig alle Zutaten zu einer glatten Masse verarbeiten. Diese in Folie einschlagen und 20 Minuten kühl stellen. Anschließend auf einer leicht bemehlten Arbeitsplatte kurz durchkneten und dann circa 3 mm dick ausrollen.

Eine Tarteform mit dem Teig auslegen und diesen seitlich am Rand hoch- und andrücken. Die Form mit Frischhaltefolie abgedeckt für 30 Minuten in den Kühlschrank stellen. Den Teigboden mehrmals mit einer Gabel einstechen. Die Ränder

mit Alufolie abdecken. Die Tarteform auf die mittlere Schiene des Backofens stellen und den Boden bei 200°C circa 15 Minuten vorbacken, bis er etwas Farbe angenommen hat. Danach die Tarte aus dem Ofen nehmen und die Alufolie entfernen.

Die Zwiebeln schälen, in dünne Ringe schneiden und mit Butter in der Pfanne glasig dünsten. Zucker und Balsamico dazugeben und die Flüssigkeit einkochen lassen. Salzen und pfeffern.

Pilze putzen und fein stückeln. Salbeiblätter hacken. Beides mit Eiern, Sahne und Milch in einer Schüssel vermischen. Die Masse mit Salz und Pfeffer würzen und in den Teigboden füllen. Die Eiersahne und die Zwiebeln darüber verteilen und das Ganze mit geriebenem Parmesan bestreuen.

Die Pilztarte auf mittlerer Schiene weitere 20 Minuten backen.



© Foto: Congerdesign / Pixabay

Heute backen wir mit Champignons.

Genuss
 Galerie
 HAFER

Bahnhofstraße 33, 58452 Witten
 Tel. 02302/2051665
 www.genussgalerie-hafer.de



Herbst ist Kuschelzeit

Der Beginn der kühleren Jahreszeiten ist ein Anlass, es sich gemütlich zu machen und das Leben genussvoll zu gestalten. Ausgefallene Leckereien und Wohnaccessoires, ein besonderer Wein, Gin, Rum oder Whisky ... Bei uns werden Sie garantiert fündig! Wir stellen Ihnen auch einen kreativen Präsentkorb zusammen.

Fragen Sie uns – Wir beraten Sie gern!

Jetzt auch mit Online-Shop:
shop.genussgalerie-hafer.de



EDLE SCHOKOLADEN & TRÜFFEL
 PASTA PESTO SUGO-FEINKOST
 AUSGEWÄHLTE WEINE GRAPPE &
 OBSTBRÄNDE SINGLE MALT WHISKY
 EXKLUSIVE AUSWAHL AN LOSEN
 DESTILLATIONEN ESSIG UND ÖL
 PRÄSENT-IDEEN
 GENUSSMOMENTE LEBENSFREUDE

Winterlicher Wurzelgemüse Kuchen

Zutaten für einen Kuchen
(26 cm Durchmesser)

Für den Teig:

150 g Weizenmehl
150 g Dinkelvollkornmehl
1 TL Salz
130 g kalte Butter
1 Ei
200–300 g Hülsenfrüchte zum Blindbacken

Für das Gemüse:

750 g gemischtes Gemüse, geschält und gewürfelt oder in Scheiben (z. B. Möhren, Pastinaken, Rote Bete, Lauch)
3 EL Sonnenblumenöl
1 TL Salz

Für den Eieguss:

3 Eier
250 g Schmand
1 TL Tandoori-Masala-Gewürz
Salz und Pfeffer

Für das Topping:

150 g Ziegenfrischkäse
100 g Naturjoghurt
75 g Walnusskerne
Honig (flüssig)



Pikante Pastinaken

© Foto: Ulleo / Pixabay

Zubereitung:

Für den Teig alle Zutaten zu einer glatten Masse kneten und in Frischhaltefolie gewickelt 30 Minuten kaltstellen.

Das gewürfelte Gemüse in einer Auflaufform mit Salz und Sonnenblumenöl vermischen und im heißen Ofen auf mittlerer Schiene rund 30 Minuten bei 175°C (Umluft) rösten. Zwischendurch ein- oder zweimal umschichten.

Den Teig kreisförmig ausrollen und in eine gefettete Springform drücken. Mit einer Gabel mehrmals einstechen. Eine Lage Backpapier auf den Teig legen. Hülsenfrüchte einfüllen und den Boden im Backofen bei 160°C (Umluft) rund 15 Minuten blindbacken. Dann herausnehmen, die Hülsenfrüchte und das Backpapier entfernen und das Gemüse auf den vorgebackenen Boden geben.

Für den Eieguss die Eier verquirlen und mit Schmand und Gewürzen vermengen. Die Eiercreme gleichmäßig über das Gemüse gießen und den Kuchen im Backofen bei 160°C (Umluft) auf mittlerer Schiene rund 30 Minuten fertig backen. Danach aus dem Ofen nehmen und gut 5 Minuten ruhen lassen.

Den Ziegenfrischkäse mit Joghurt verrühren und in Klecksen auf den Kuchen geben. Mit gerösteten Walnusskernen und etwas Honig anrichten und warm genießen!

RISTORANTE Isola Bella Ital. Spezialitäten-Restaurant

Unsere Öffnungszeiten

Di.–So. 12–14.30 Uhr und 18–23 Uhr
Mo. Ruhetag

Hauptstr. 12 • 58452 Witten • Telefon (0 23 02) 6 84 85

Wein · Cava/Champagner/Prosecco/Sekt · Cidre · Spirituosen · Feinkost · Sherry · Port · Präsentkörbe · Lieferservice

Weine aus Frankreich



statt 53,10 € **44⁰⁰ €**
6x0,75 l/Fl entspricht 9,78 €/l

Bodegas  Rioja

#VERKOSTEN
VOR ORT



Bochumer Str. 40 • 58455 Witten • Tel.: 02302/9789337 • info@bodegas-rioja.de • www.bodegas-rioja.de • Hof Bockholt, direkt an der B 226

Vorgestellt: Wabe-Chef Mark Kohlberger

»Gemeinsam Witten attraktiver und lebenswerter machen!«

Wenn Mark Kohlberger an die Zeit denkt, als er mit seiner Familie in Herbede gegenüber dem Zollhaus wohnte, gerät er regelrecht ins Schwärmen. »Meine drei Kinder sind hier im Ruhrtal aufgewachsen. Wir waren oft schwimmen und Kanu fahren. Die vielen kreativen Projekte der Wabe rund um das Zollhaus habe ich schon damals interessiert mitverfolgt.« Daher ist es irgendwie fast schon Schicksal, dass der 49-Jährige ab November die Leitung der gemeinnützigen GmbH übernimmt.



Mark Kohlberger

»Ja, es ist ein Wagnis!«

Seit 1996 kümmert sich die Wabe um die berufliche Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen und hat sich im Laufe der Jahre in ein Unternehmen mit über 50 Angestellten verwandelt. Unter anderem betreibt sie das Alte Zollhaus, das Schleusenwärterhäuschen, die Radstation und die Hardenstein-Fähre. Für Mark Kohlberger ist die neue Aufgabe als Geschäftsführer auch ein Schritt ins Ungewisse. »Ich habe einen unkündbaren Job mit toller Bezahlung und Dienstwagen eingetauscht gegen einen auf fünf Jahre befristeten Vertrag«, verrät der studierte Sportwissenschaftler und Kaufmann. »Ja, es ist ein Wagnis! Aber nach 20 Jahren bei einem bundesweit tätigen Bildungsträger hatte ich einfach Lust, noch einmal etwas anderes zu machen. An der Wabe gefällt mir die ›Hands on‹-Mentalität: Ich habe hier ganz andere Möglichkeiten, Projekte schnell und effizient umzusetzen.«

»Diese Menschen stehen mit Leib und Seele dahinter«

Die Ideen des neuen Chefs sind so vielfältig, dass sie kaum auf eine Seite passen. »Die Wabe deckt bereits eine große Bandbreite an tollen Angeboten ab. Diese möchte ich mit meinen zukünftigen Kolleginnen und Kollegen weiterentwickeln und hier für stabilere Strukturen sorgen. Wenn unsere Prokuristin Susanne Fuchs mit ihrer Walking-Gruppe Kuchen für die Gäste des Zollhauses backt oder ehemalige Mitarbeiter bei Veranstaltungen ehrenamtlich am Grill stehen, ist das ein wunderbares Engagement, das zeigt: Diese Menschen stehen mit Leib und Seele dahinter. Langfristig müssen wir an unseren Standorten aber mehr Verlässlichkeit bieten. Bestehende Events wie den Kultursommer wollen wir ausbauen, neue Highlights hinzufügen. Beispielsweise könnten ein Open-Air-Kino, ein Stand-up-Paddling-Verleih oder ein Winterzauber den Tourismus an der Ruhr beleben. Auch an der IGA 2027 würden wir uns gerne beteiligen. Wir möchten gerne mit möglichst vielen Witterner Akteuren zusammenarbeiten und die Stadt ein kleines bisschen schöner und lebenswerter machen.«

»Die allermeisten Arbeitslosen wollen durchaus zurück in den Beruf«

Bei alledem bleibt die Unterstützung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Beeinträchtigung eine Herzensangelegenheit für Mark Kohlberger. Durch seine bisherigen beruflichen Tätigkeiten und Vorstandsmitgliedschaften ist das Feld für ihn keinesfalls Neuland. Er betont: »Die allermeisten Arbeitslosen wollen durchaus zurück in den Beruf. Das weiß ich von meinen unzähligen persönlichen Kontakten. Und auch die Pandemie hat es zuletzt wieder gezeigt. Im Lockdown haben wir bei meinem bisherigen Arbeitgeber den Teilnehmern freigestellt, ob sie kommen möchten. 80 Prozent entschieden sich dafür. Sie sagten: Wenn wir zu Hause bleiben, machen wir nur Blödsinn. Wir brauchen den geregelten



Hier liegt der Sportsgeist in der Familie: Mark und Jona Kohlberger auf Tour.

Arbeitstag. Das hat selbst mich positiv überrascht. Es ist mir ein persönliches Anliegen, diese Menschen nach vorne zu bringen.«

»Ich hoffe, in einem Jahr sagen zu können: Du hast einen guten Schritt getan«

Wenn Mark Kohlberger nicht gerade Ideen für seine Heimat entwickelt, ist er am liebsten sportlich unterwegs: Triathlon, Klettern, Kanufahren und Abenteuerreisen mit dem Rucksack sind Aktivitäten, die ihn und seine Frau begeistern. Inzwischen ist die Familie aus Witten-Herbede nach Wetter umgezogen. »Das haben die Umstände so ergeben, aber wir würden gerne zurückkommen.« Das Kajak, in dem er mit seinen Kindern paddelt, liegt noch am Ufer der Ruhr schräg gegenüber dem Zollhaus. »Ich bin sehr gespannt, was ich für die Wabe bewegen kann – in einer Zeit, in der die Rahmenbedingungen nicht gerade hilfreich sind. Ich möchte Witten bunter und besser machen! Und ich hoffe, in einem Jahr sagen zu können: Du hast einen guten Schritt getan.«

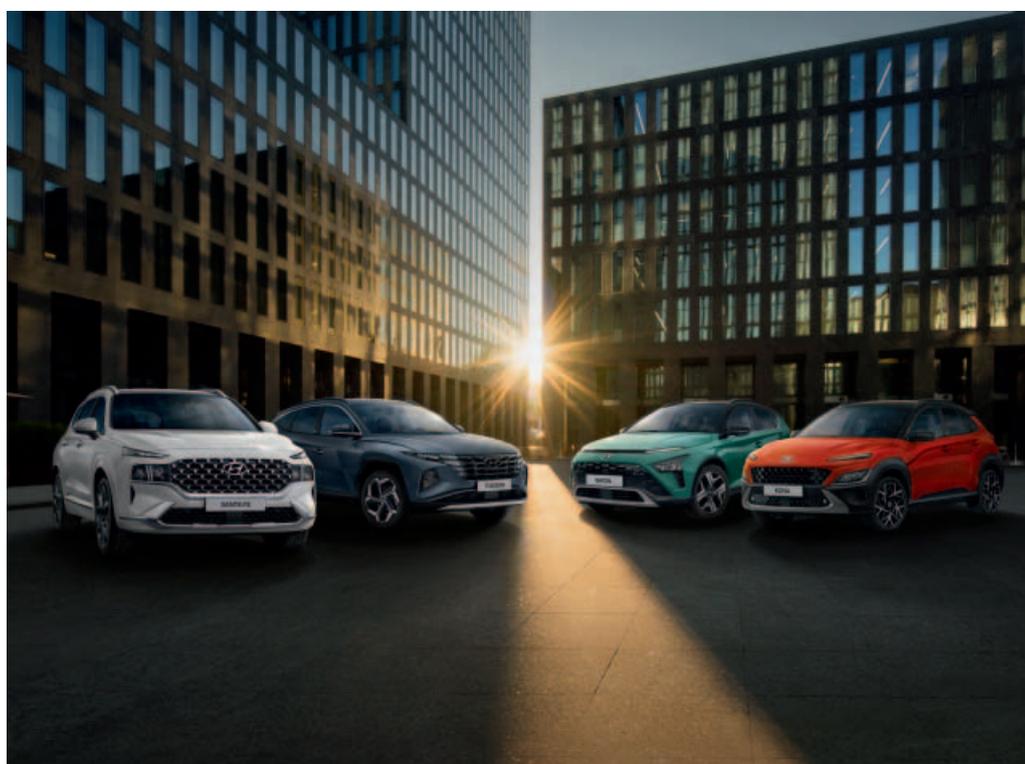
25. Orientalisches Tanzfest

Die Bauchtanzgruppe des TuRa Rüdinghausen e. V. lebt ihren so besonderen Sport noch mal so ganz besonders aus: mit Rhythmus, Herz und Leidenschaft. Leider musste die 25. Jubiläumsgala im Frühjahr pandemiebedingt abgesagt werden, doch jetzt sind die Tänzerinnen wieder aktiv und darüber ausgesprochen glücklich.



Sabine Domke (re.) und die polnische Tanzgruppe Balkis

© Foto: TuRa Rüdinghausen e. V.



Bruchstr. 58

45525 Hattingen

Tel. 02324 - 68 65 00

www.hyundai-smolczyk.de



Seit 1991 Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Hyundai



»Wir haben uns riesig gefreut, bei der Zwiebelkirmes dabei zu sein, aber auch beim Dortmunder Hospizverein«, erzählt Kursleiterin Zabya – alias Sabine Domke. »Und ganz besonders freuen wir uns, dass im November unsere Jubiläumsgala endlich stattfindet. Dieser Gala-Abend im gemütlichen Ambiente des Morgenlandes ist ein ›Muss‹ für alle Fans des Orients.«

Neben einem bunten Basar und einer orientalisch anmutenden Fotoecke erwartet das Publikum eine Show mit vielen Facetten multikultureller Tänze. »Mit bunten Kostümen und abwechslungsreichen Choreografien möchten wir Tänzerinnen Sie auf eine Reise quer durch den Orient entführen. Außerdem wagen wir einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft.« Mit von der Partie ist die polnische Tanzgruppe Balkis aus der Partnerstadt Tczew.

Unser Tipp: Lassen Sie sich begeistern und verzaubern – es lohnt sich!

25. Orientalisches Tanzfest

04.11., 19 Uhr – Einlass ab 18 Uhr
Saalbau Witten

Kartenvorverkauf in der
Geschäftsstelle von TuRa e. V.

Brunebecker Straße
58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 8 05 83

<https://bauchtanz-witten.jimdo.com>

Zeit zum Tanzen!

Tanzschule DanceTIME probt für die ›Traumhafte Tanzreise‹

›Kids in America‹ schallt aus den Lautsprechern der Tanzschule DanceTIME in Witten-Stockum. Sieben Mädchen hüpfen freudestrahlend im Kreis. Es sind die Proben für die ›Traumhafte Tanzreise‹ am 26. November im Saalbau, und die gute Laune ist ansteckend.



© Foto: Daniel Wiltraut

›Inklusiv und unabhängig vom familiären Background‹

›Der Spaß steht hier bei uns an erster Stelle‹, sagt Arne Lieber, der die Einrichtung zusammen mit seiner Frau Ira in der ehemaligen Neuapostolischen Kirche leitet. ›Wir wollen keine Tanzschule mit ›strenger russischer Schule‹ sein. Jeder ab drei Jahren soll hier bei uns die Möglichkeit haben, zu tanzen und sich zu trauen, egal ob Junge oder Mädchen, inklusiv und unabhängig vom familiären Background.‹ Ira Lieber weiß, wovon sie spricht. Die Witternerin war Leistungssportlerin und verfügt über eine klassische Ballettausbildung, eine Musicalausbildung und eine Tanzpädagogikausbildung. Als Tanzlehrerin verfolgt sie einen anderen Ansatz. ›Wir wollen gemeinsam eine tolle Tanzzeit verbringen. Die Kinder kommen zum Tanzen, und sie kommen gerne. Ihre Geschwister können währenddessen malen, die Mamas und Pa-

pas Kaffee trinken. Überdies haben wir inzwischen auch eine eigene Erwachsenentanzgruppe mit vielen Müttern unserer Tanzkinder sowie ein Papa-Tochter-Ballett.‹ Eine inklusive Ballettgruppe trainiert einmal wöchentlich unter der Leitung von Barbara Dieckheuer.

120 Tänzerinnen und Tänzer im Saalbau

Regelmäßig zeigen die Nachwuchstalente ihr Können bei der großen ›Kinder tanzen für Kinder-Spendengala im Saalbau. Die Veranstaltung wurde vor zehn Jahren in Kooperation mit anderen Gruppen und Vereinen aus der Taufe gehoben. Ein Teil des Erlöses kommt jungen Menschen in Witten zugute. Die Gäste erwartet ein spektakuläres 2,5-Stunden-Programm mit HipHop, JazzDance, Rockballett, Spitzentanz und Ballett. Getanzt wird unter anderem zu bekannten Musiken wie ›Chica-

go‹, ›Der Nussknacker‹ oder ›Drei Haselnüsse für Aschenbrödel‹. Insgesamt werden 120 Tänzerinnen und Tänzer zwischen 3 und 70 Jahren auf der Bühne stehen und das Publikum auf eine Reise durch traumhafte Welten entführen. ›Das lohnt sich nicht nur für Angehörige!‹, findet Arne Lieber. Für die Kostüme sorgt die DanceTIME-Schneiderin Sabine Körtke, die mit viel Kreativität und Liebe zum Detail die Outfits für die verschiedenen Rollen anfertigt.

Ob die Kids schon aufgeregt sind? Davon ist bei der heutigen Probe jedenfalls noch nicht viel zu spüren. ›Ein bisschen Lampenfieber gehört natürlich dazu‹, verraten Ira und Arne Lieber mit einem Augenzwinkern. ›Aber gerade bei den Kleineren sind die Eltern oft aufgeregter als ihre Kinder, bei denen man sieht, dass sie einfach Freude haben!‹



© Foto: Daniel Wiltraut

TERMINtipp

›Kinder tanzen für Kinder – Traumhafte Tanzreise‹
26.11. · 17 Uhr · Saalbau
Eintritt: 15 Euro
VVK: täglich in der Tanzschule DanceTIME

DanceTIME

Pferdebachstraße 262
58454 Witten
Tel.: 0 23 02 / 1 71 31 14

Steuerberater

Bebbelsdorf 83 · 58454 Witten
Tel.: 02302 / 6788 o. 6789
Fax: 02302 / 69 89 61
E-Mail: b.kraft@kraft-stb.de
Internet: www.kraft-stb.de
Bürozeiten:
Mo. - Do 08.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Steuerliche Beratung für

Privatpersonen, Einzelunternehmen und Kapital- u. Personengesellschaften, im privaten, gewerblichen und freiberuflichen Bereich sowie für Vereine.

- Existenzgründungsberatung
- Finanz- / Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Erbfolge

Beatrix Kraft

›S-classics‹

Sinfonisches Orchester der VHS spielt im Saalbau

Klassik-Liebhaber*innen sollten sich den 29. Oktober fett im Kalender eintragen: Gemeinsam mit dem Sinfonischen Orchester der VHS lädt die Sparkasse Witten zu einer neuen Ausgabe der ›S-classics‹ in den Wittener Saalbau ein.

Die Konzertreihe ist inzwischen Kult: Einmal jährlich bringt die Sparkasse jeweils eines der sinfonischen Orchester aus Witten auf die Bühne, indem sie die komplette Organisation erledigt und sämtliche Kosten (wie zum Beispiel für Saalmiete, Aufführungsrechte usw.) übernimmt. Doch das ist noch nicht alles: Bis auf die Vorverkaufs- und Servicegebühr im Zusammenhang mit dem Ticketverkauf durch das Kulturforum gehen auch diesmal wieder die kompletten Einnahmen aus dem Verkauf der Konzertkarten

als Spende an das Orchester: 10 Euro pro Ticket!

Nach der pandemiebedingten Zwangspause geht es in diesem Jahr endlich weiter. Das Sinfonische Orchester der VHS Witten|Wetter|Herdecke unter der Leitung von Tobias van de Locht präsentiert ausgewählte Werke von Ralph Vaughan Williams (Psalm 100 komponiert zur Krönung Elizabeths II. – und Tubakonzert f-Moll), Ludwig van Beethoven (Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op.73), Franz Schubert (Sinfonie Nr. 8 h-Moll ›unvollendete‹ mit Scherzo und Finale nach Schuberts Fragment, vervollständigt von Tobias van de Locht – als Uraufführung dieser Version). Als Solistin bzw. Solist werden Sorina Aust-Johann (Klavier) und Georg Frericks (Tuba) das Orchester bei



Konzert im Jahr 2018

diesem Konzert unterstützen.

›S-classics‹

29.10. · 18 Uhr · Saalbau

Tickets · 12 Euro

An der Saalbaukasse und im Onlineshop

<http://s.de/2jun>

ENDLICH WIEDER DEN FERNSEHER VERSTEHEN!

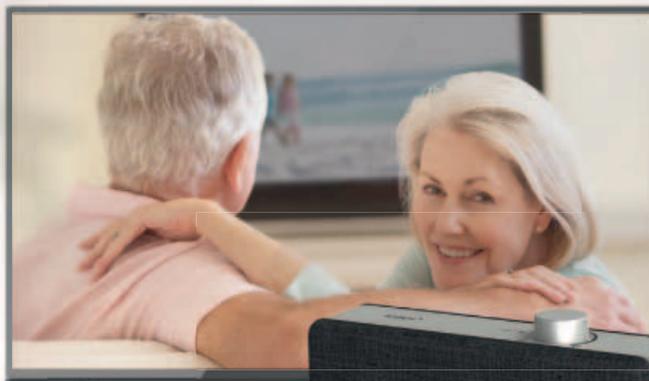
mit dem tragbaren TV-Verstärker OSCAR

faller

OSKAR tragbarer TV-Sprachverstärker

- kabellos · Einfache Handhabung
- Drei Stufen der Sprachoptimierung
- bis zu 30 Meter Reichweite
- Kopfhöreranschluss
- Hochwertiges Aluminiumgehäuse
- bis zu 16 Std. Akkubetrieb
- Geeignet für alle gängigen Fernseher

Ton des Fernsehers dort, wo Sie sitzen!



249,-

Dialoge klarer hören & leichter verstehen

Endlich wieder mit Freude Fernsehen

komfortable „Ein-Knopf“ Bedienung

innovative Technologie zur Stimmoptimierung

ENTWICKELT MIT DER AUDIO-EXPERTISE VON sonoro

euronics Kutsch

Dortmunder Straße 19 | 58455 Witten | Tel. 02302 1619 | www.euronics-kutsch.de
Mo-Fr 10:00-18:30 Uhr | Sa 10:00-15:00 Uhr



Zauberer Cody Stone

Comedy-Marathon kommt nach Witten

Die Komische Nacht, eines der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate in Deutschland, kommt nun zum zweiten Mal nach Witten. Die Gäste dürfen sich auf geballte Unterhaltung im 20-Minuten-Takt freuen. Das Besondere: Nicht die Besucher*innen müssen von Lokal zu Lokal wandern, um verschiedene Comedians, Kabarettistinnen und Magier*innen sehen zu können, sondern jeder Gast kauft sich eine Eintrittskarte für sein Lieblingslokal. Die Künstler*innen sind es, die von Club zu Club ziehen. In Witten sorgen Cody Stone, Falk Schug, Laura Brümmer, Niko Formanek und Tobi Freudenthal für ein abendfüllendes und hoch unterhaltsames

Programm. Als Locations sind die WERK^{STADT}, die Alte Post Witten, das Ardey Hotel, das Café Bistro Amadeus und das Mondo im Saalbau mit dabei.

2. Komische Nacht Witten

18.10. · 19.30 Uhr

VVK 26,10 Euro zzgl. Gebühr

www.komische-nacht.de

Music of the Night in der Bommeraner Kirche

Am 22. Oktober präsentiert BonBomm die dritte Music of the Night. Wieder gibt es Welthits mit Musicaldarstellern und einem abwechslungsreichen neuen Programm. Die in Bommern bereits bekannte Sopranistin Marion Wilmer performt dieses Mal mit Musicaldarsteller Nigel Casey mitrei-

ßende Soli und wunderschöne Duette. Eine Veranstaltung fürs Herz. Die musikalische Begleitung übernimmt die hervorragende amerikanische Pianistin Prof. Patricia Martin. Sie dirigierte erfolgreich Musicals wie Cats und Phantom der Oper.

Termin 22.10., 19.30 Uhr

Ev. Kirche Bommern

Rigeikenstraße10 · 58452 Witten,

Kartenverkauf im Gemeindebüro der Ev.

Kirchengemeinde Bommern

Tel. 0 23 02 / 3 14 66

Buchhandlung Lehmkul sowie online

<https://www.eventim-light.com>

www.kirchebommern.de



Nigel Casey und Marion Wilmer performen mitreißende Soli und Duette.

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Dr. Rath-Kröger



Veronika Atuahene

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

Sorge- und Umgangsrecht

Strafrecht

Verkehrsrecht



Dr. Ursula Rath-Kröger

Rechtsanwältin und Notarin

Fachanwältin für Erbrecht

Fachanwältin

für Familienrecht



Solidarfonds-Stiftung NRW

JUBILÄUMS GALA 2022

AWARD-VERLEIHUNG | GALA-DINNER | SHOW

SAMSTAG 19. NOVEMBER

EINLASS: 18:00 UHR | EUROPAAHALLE CASTROP-RAUXEL



FESTAKT

SOLIDARFONDS - AWARDS 2022

SHOWPROGRAMM

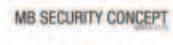
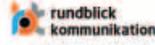
ROLAND KAISER & BAND LIVE-KONZERT

MODERATION

UWE HÜBNER BRUNO „GÜNNA“ KNUST

VIP-Tickets unter www.eventim.de

WIR DANKEN UNSEREN PREMIUM-PARTNERN





Solidarfonds-Stiftung NRW

Lachen für den guten Zweck

Unter dem Motto ›Lasst uns froh und munter sein‹ präsentiert die Solidarfonds-Stiftung NRW zu ihrem 33. Stiftungsjubiläum bei ihrer traditionellen Weihnachtsmatinee gleich vier Hochkaräter der deutschen Comedy-Szene. Einer feiert dabei am 11. Dezember seine Live-Premiere für die Stiftung: Markus Krebs.

Am dritten Advent wird im Theatersaal des Saalbaus in Witten ein erneutes Glanzlicht gesetzt. Vier von Deutschlands beliebtesten Kabarettisten und Comedians garantieren eine stimmungsvolle und höchst vergnügliche Weihnachtsmatinee. »Das Publikum darf sich auf einen komödiantischen Viererpack freuen, den es in dieser Form noch nicht gegeben hat und bei dem kein Auge trocken bleiben wird«, verspricht Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Kohlmann. Bei der Jubiläums-Weihnachtsmatinee stellen sich folgende Künstler in den Dienst der guten Sache:

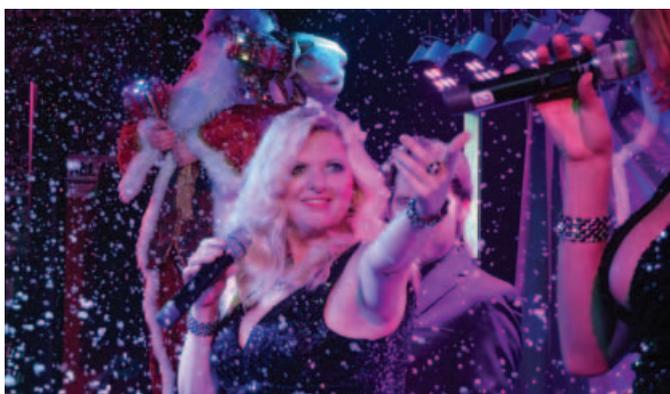
– **Torsten Sträter** engagiert sich nicht nur mit Benefiz-Auftritten, sondern auch als langjähriger Botschafter für die Solidarfonds-Stiftung NRW. Der Waltroper mit eigener Show im WDR-Fernsehen gehört zu den Granden der deutschen Comedians. Aktuell schreibt er mit seinem Soloprogramm ›Schnee, der auf Ceran fällt‹ seine Erfolgsgeschichte als Top-Kabarettist fort.

– **Markus Krebs** gilt als der ultimative Senkrechtstarter unter den deutschen Humoristen. Der Duisburger hat die alte Tugend des Witzeerzählens auf ein neues Level gehoben und knüpft damit an Legenden wie Fips Asmussen an. Im Fernsehen ist der ›Hocker-Rocker‹ längst Stammgast, live füllt er die großen Hallen. Im Sommer startet sein neues Programm ›Comedy alle wegen mir?‹.

– **Wolfgang Trepper**, seit 2022 ebenfalls Stiftungs-Botschafter, schenkt dem Kabarett in Deutschland eine der markantesten Charaktere: nicht zuletzt bei seinen gemeinsamen Tour-Auftritten mit der Schlager-Ikone Mary Roos (›Nutten, Koks und frische Erdbeeren‹). Der typisch-brachiale Ruhrpott-Humor findet landesweit Anklang. Seine Heimspiele im Revier sind stets etwas Besonderes.

– **Bruno Knust**, Vorstandsmitglied der Solidarfonds-Stiftung, zählt zu den Urgesteinen des Revier-Kabarett. Als Stimme des Ruhrgebiets redet er klare Kante. Frei weg von der Leber kommentiert der ehemalige BVB-Stadionsprecher mit eigenem Theater in Dortmund das aktuelle Zeitgeschehen. Im September beginnt sein brandneues Programm ›Born to be vorn‹. Mit der Jubiläums-Weihnachtsmatinee setzt die Soli-

darfonds-Stiftung NRW ein Zeichen der Solidarität. Alle Künstler verzichten auf ihre Gage. Der Erlös kommt neben den Schul- und Bildungsprojekten der Stiftung auch der Integration ukrainischer Kinder und Jugendlicher zugute. Insbesondere soll die Anschaffung von digitalen Lern- und Lehrmitteln für den Schulunterricht gefördert werden. »Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung einer neuen gesellschaftlichen Mammutaufgabe«, betont Dr. Michael Kohlmann.



Feliz navidad!

›The Rock Christmas Show‹ vereint die legendären Christmas-Songs zu einer Komposition aus berauschendem Ohrenschaus, welchen Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Hören und erleben Sie Alexander Jahnke (DSDS-RTL), Jessica Fendler und Martina Witt mit einem Showprogramm absoluter Klassiker wie ›Last Christmas‹, ›Feliz navidad‹, ›White christmas‹, ›Rudolph, the red-nosed reindeer‹, ›Frosty the snowman‹ und, und, und ...

Musikalische Feinschmeckereien, die keine Wünsche offenlassen – ein außergewöhnliches Event und Fest aller Sinne. Lassen Sie sich von einem fantastischen Live-Programm verwöhnen und reisen Sie mit Bing Crosby und Doris Day in eine wunderschöne Weihnachtszeit! Feliz navidad!

Feliz navidad!

Termin 21.12., 20 Uhr

Saalbau Witten

Tickets 25,00 Euro

Eintrittskarten mit 10% Rabatt erhältlich unter www.unforgettableshows.de

Eintrittskarten auch erhältlich bei Eventim oder im Saalbau Witten.

SOVD
Sozialberatungszentrum

Wir lassen Sie nicht allein!

SoVD NRW e. V.
SBZ Witten

Pferdebachstr. 11
58455 Witten

Telefon: 02302 12858

Fax: 02302 82516

sovdwitten@t-online.de

www.sovd-witten.de

Sie erreichen uns telefonisch

Mo.–Do. 9–13 Uhr

und 14–16 Uhr

Fr. 9–13 Uhr

Beratungen finden nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache statt.

- Wir beraten und vertreten Sie in sozialrechtlichen Angelegenheiten wie Rente, Hartz IV, Behinderung, Kranken- und Pflegeversicherung.
- Wir kämpfen auf allen politischen Ebenen für die Rechte von Rentnern, gesetzlich Krankenversicherten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen
- Wir informieren über alle gesetzlichen Neuregelungen im Sozialbereich durch Vorträge, Broschüren, Sozial-Infos, Web-TV, Homepage und Mitgliederzeitung
- Wir bieten Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises
- Wir veranstalten Vorträge, Feste und Ausflüge für unsere Mitglieder vor Ort und betreiben eine Begegnungsstätte für Senioren

Werden Sie Mitglied in der größten Sozialorganisation Wittens!



© Foto: Claudia Dreyße

›Kunst und Bau – Perspektiven aus NRW‹

Ende September eröffnete das Museum der Baukultur NRW die Ausstellung ›Kunst und Bau – Perspektiven aus NRW‹ im Saalbau Witten. Die Ausstellung stellt Fragen und lässt bewusst Raum für Antworten. Sechs Module greifen dabei unterschiedliche Aspekte der Entstehung und Rezeption von Kunst und Bau auf, die an insgesamt 30 Objekten veranschaulicht werden.

Zu sehen sind aktuelle und ältere Arbeiten wie die Netzwerke des Wissens von Annette Sauermann an den Aachener Fraunhofer-Instituten (2014/2015, Architektur: JSWD Architekten), das Landeswappen von Ferdinand Kriwet im NRW-Landtag (1988, Architektur: Fritz Eller, Erich Moser, Robert Walter und Partner) und die Otto Herbert Hajeks Stadtikonographie am Kreishaus in Schwelm (1969–1972, Architektur: Günter Laskowski, Wolfgang Thenhaus, Klaus Kafka).

›Kunst und Bau – Perspektiven aus NRW‹

Ausstellung

Lfd.–26.10. · Saalbau

Sudoku

einfach

		7		6		5		
		6			4		3	
		3	7			6		8
	7		1			2		
9			5		7			1
		5	3					7
6		1			8	4		
	2		6			8		
		9		7		1		

schwierig

			4	7				5	
7						5	9		
						4			1
	6					3	8		
	1		5	4				6	
		8	1					2	
3			9						
		7	6						4
	8				1	2			

5	3	2	1	4	6	8	7	9
9	1	4	3	8	7	5	2	6
6	7	8	5	9	2	4	3	1
7	5	3	8	1	4	9	6	2
2	8	9	7	6	5	3	1	4
1	4	6	9	2	3	7	5	8
8	9	7	2	5	1	6	4	3
4	2	5	6	3	8	1	9	7
3	6	1	4	7	9	2	8	5

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 140

6	8	2	4	7	9	3	5	1
5	9	4	3	1	2	8	6	7
7	1	3	5	6	8	2	9	4
2	5	8	1	3	7	9	4	6
1	4	6	9	8	5	7	2	3
9	3	7	2	4	6	5	1	8
8	2	1	6	5	3	4	7	9
4	7	9	8	2	1	6	3	5
3	6	5	7	9	4	1	8	2

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 140

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

L	U	S
E	G	G
M	A	A

Auflösung
aus Ausgabe 140
ROESTBROT

Bitte lächeln ...

Genießen Sie Ihren Urlaub in vollen Zügen.
Fahren Sie mit der Deutschen Bahn!

Geld alleine macht niemanden glücklich. Man
sollte es schon besitzen.

Tochter: »Mama, darf ich Bungeejumping machen?«
Die Mama: »Dein Leben hat schon mit einem kaputten Gummi
begonnen, da muss es nicht auch noch so enden!«



Ich streite nie. Ich versuche nur zu erklären, warum ich Recht
habe.

Wer ändern eine Bratwurst brät, der hat ein Bratwurstbratgerät.

Ich bin nicht auf der Welt, um zu sein, wie andere mich gerne
hätten.

Wer im Glashaus sitzt, sollte sich besser im Dunkeln ausziehen.

Drinne ist es genauso wie draußen, nur anders.

Fährst du rückwärts an den Baum, verkleinert sich der Koffer-
raum!

Wir arbeiten Hand in Hand, was die eine nicht schafft, lässt die
andere liegen.

Der Klügere gibt nach, solange, bis er der Dumme ist.

Flutscht dir der Föhn in die Wanne, dann war das deine
letzte Panne.



Bestattermeister

Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Rumberg
BESTATTUNGEN

Haus des Abschieds

Kattenjagd 37 - 58456 Witten

02302 - 97040

www.bestattungen-rumberg.de

ZEIT für den
Blüten RAUM

Ihr Auftragsflorist
Termine nach Vereinbarung

02302 - 97042

www.zeitraum.nrw

Individuelle
Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Raumdekoration



Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

**Das Anlagegespräch:
die am besten investierten
30 Minuten des Jahres.**

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf
sparkasse-witten.de/anlegen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Witten